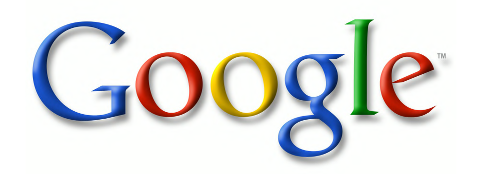




520
6
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY







# STUDIEN ZUR GESCHICHTE

DES

# FÜNFTEN KREUZZUGES

VON

REINHOLD RÖHRICHT.



INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1891.

# Vorrede.

Nachdem der Verfasser im Auftrage der Société pour la publication de textes relatifs à l'histoire et à la géographie de l'Orient latin und dessen Hauptleiters, des der Wissenschaft so früh entrissenen Herrn Grafen Paul Riant: Quinti belli sacri scriptores minores, Genevae 1879 (SS.) und: Testimonia de quinto bello sacro minora, Genevae 1882 (T.) herausgegeben hatte, sollten: Epistolarium, Cartularium, Index crucesignatorum, Delineatio geographica folgen, aber kaum waren die ersten 100 Seiten des Epistolariums gedruckt, als Herr Graf Riant (17 Dec. 1888) starb, die Société sich auflöste und keine Hoffnung auf Veröffentlichung jener druckfertigen Manuscripte blieb, ja ein grosser Theil derselben (so auch die Scriptores de amissione Terrae Sanctae, welche später erscheinen sollten) fand sich im Nachlass überhaupt nicht mehr vor und ist bis auf diese Stunde nicht wieder zu ermitteln gewesen. Zum Glück konnte der Verfasser aus seinen Materialien eigentlich alles ergänzen, aber es wurde doch wieder neue, schwere Arbeit nöthig, und da die Kosten für eine, wie ja ursprünglich beabsichtigt war, vollständige Herausgabe aller nur irgendwie in Frage kommenden Briefe und Urkunden zu gross geworden wären, so musste er sich dazu entschliessen, nur das Wichtigste zu geben, und er konnte es um so leichter, da inzwischen der ganze Kreuzzug von Damiette [1]), wie die Unterhandlungen zwischen

[1]) H. Hoogeweg in Mitth. d. österr. Instit. für Geschichtsforsch. VIII, 188—218; IX, 249—88, 414—47: Der Kreuzzug von Damiette; vgl. desselben: Der Kölner Domscholaster Oliver als Kreuzprediger (1214—7) in Westdeutsche Zeitschr. für

Honorius III. und Friedrich II. in Bezug auf den Kreuzzug [1]) Gegenstand sehr gründlicher Untersuchungen geworden sind; der Verfasser sucht daher nur seine eigenen und die eben genannten Studien zu ergänzen, und dass er sich diese Aufgabe nicht leicht gemacht hat, wird hoffentlich eine gründliche Prüfung bestätigen.

Die zwei kleinen Abhandlungen, welche vorausgehen, betreffen die innere Geschichte des Kreuzzuges und die Fahrt des Königs Andreas, darauf folgt eine kleine Auswahl von Briefen und Erläuterungen, zum Theil unter Benutzung bisher unbekannt gebliebener Handschriften, und einige wichtige Urkunden, auf welche in dem am Schlusse stehenden Kreuzfahrercatalog vielfach hingewiesen werden musste; in diesen letzteren ist ausserdem viel seltenes Material hineingearbeitet worden, so dass er im Ganzen über 1200 Namen aufweist. Am wichtigsten ist wohl die hier zum ersten Male vollständig vereinigte Reihe der unseren Kreuzzug betreffenden Urkunden aus der Pariser Collection Courtois, und es ist zu erwarten, dass diese für die Geschichte des Geldverkehrs im Mittelalter einmal vollständig untersucht und bearbeitet wird. Wir wissen wohl, dass die Aechtheit einzelner Stücke bestritten worden ist, doch haben sich Stimmen genug erhoben [2]), welche diese reiche Sammlung als im grossen und ganzen für authentisch erklären, wenn auch hier und da durch Nachcorrecturen manches Falsche hineingetragen worden sein mag.

---

Gesch. u. Kunst VIII, Heft 3, 235—70 u. Die Paderborner Bischofswahl vom Jahre 1223 in Zeitschr. für d. vaterl. Gesch. u. Alterthumskunde Westfalens XLVI, 92—122.

[1]) E. Winkelmann, Kaiser Friedrich II., I, Leipzig 1889 (W. I).

[2]) vgl. de Mas Latrie, Hist. de l'île de Chypre II, 64, Not. 1; sonst vgl. Gazzera, Examen d'ancien titres concernant des seigneurs piémontois qui étant au service du comte Amédée IV. firent partie de la cinquième croisade, Paris 1844; Comte Deyley de Blancmesnil, Notice sur quelques anciens titres suivie de considérations sur les salles des croisades, Paris 1866, 4⁰ (darin besonders 71—101, 115 ff., 130 ff., 391 ff.); Lavoix, Monnaies à légendes arabes frappées en Syrie sous les Francs, Paris 1877, 8⁰. Unsere Collection ward wohl zum ersten Male benutzt von Jal, Mémoire sur quelques documents génois relatifs aux deux croisades de St. Louis, Paris 1842, 8⁰.

Auffallend ist, dass Venetianer[1]) und Pisaner[2]), die doch auch auf den Kreuzzügen als Banquiers vielfach genannt sind, hier nicht erwähnt werden, sondern nur Genuesen, die wir im Allgemeinen überhaupt am häufigsten als Finanzmänner der Könige und des Adels treffen[3]), während die Curie ihre Geldgeschäfte durch Kaufleute aus Bologna, Florenz, Siena, oder durch Templer besorgen liess.

Den Schluss des Ganzen bilden die zu den Scriptores und Testimonia minora gehörigen Addenda und Corrigenda, hingegen ist die Beigabe einer topographischen Uebersichtskarte der Gegend um Damiette aus Rücksicht auf die dadurch nöthig werdenden Kosten unterblieben. Die Abkürzungen BF. für Böhmer-Ficker, Regesta imperii, P. für Potthast, Regesta pontificum u. Pr. für

---

[1]) diese sind uns bis jetzt überhaupt noch nicht als Financiers auf den Kreuzzügen urkundlich begegnet. Die früheste Erwähnung von Wechslern im Kreuzheere ist wohl die Stelle bei Petrus de Diogilo (Mon. Germ. SS. XXVI, 61), wo es von den Franzosen in Worms 1148 heisst: „Turbantur hoc scelere peregrini clamare ignem pauperes, tam civibus exitiabilem quam etiam quibusdam nostris divitibus mercatoribus et cambiatoribus". Sonst vgl. Garantie- und Schuldscheine aus der späteren Zeit der Kreuzzüge bei Blancmesnil 101—9, 118—9, 123, 134—40, 213, 252—3, 425—54.

[2]) vgl. Garantiescheine König Richards von England, welche er in Palästina Pisanern gab, in Bibl. de l'école d. chartes I Série, V, 35—6, Accademia di Torino 1844, VI, 259; sonst auch vgl. Giuseppe Müller, Documenti sulle relazioni 101—6, No 71.

[3]) vgl. die Garantiescheine von König Philipp August aus Palästina bei Delisle, Catalogue d. gestes 82, No 340[a], Blancmesnil 118 ff.; sonst vgl. Annales Burton. 414 u. Röhricht, Kleine Studien zur Gesch. d. Kreuzz., Berlin 1890, 14—5. Ueber den Geldverkehr während der Kreuzzüge siehe Biblioth. de l'école d. chartes 1854, D. IV, 113—31, Lavoix 6—10, dessen Studien: Les banquiers aux croisades (Journal officiel 1875, 11 juin, 5 juillet), Note sur la lettre de change à Marseille au XII siècle (Bibl. de l'école d. chartes 1878, 110—28), Bédarride, Note sur la lettre de change, Paris 1877, 8⁰, Collect. de documents inédits 1880, 5—6, Blancard, Contract de change à Trani en 1237 et payable à Acre (Revue des sociétés savantes 1882, VII Série, V, 105—9, 434—7), dessen Studie: La côte financière d. croisades (La Terre Sainte 1881, No 186) u. dessen Histoire de Marseille, Marseille 1884—5, besonders für unsere Zeit I, 1—17. Der in einigen von unsern Urkunden vorkommende „rector Massiliae Rostagnus Paynus" erscheint auch in Layettes I, 485[a] als „publicus notarius".

Pressutti, Regesta Honorii III., Romae 1888, I, wie die oben erwähnten SS., T. u. W. I, sind, um das Citiren der langen Titel zu vermeiden, überall durchgeführt worden.

Möge das bescheidene Büchlein in dem Kreise, für den es bestimmt ist, die freundliche Aufnahme finden, wie alle früheren Arbeiten des Verfassers!

Berlin 1. September 1891.

REINHOLD RÖHRICHT.

---

# I.

# ZUR INNEREN GESCHICHTE DES KREUZZUGES.

Es ist hinlänglich bekannt, dass Innocenz III. zu den grossen Aufgaben seines Pontificats auch die Befreiung des heiligen Landes rechnete, dass aber Handels- oder vielmehr Hauspolitik das Ziel des im vollen Gange befindlichen Kreuzzuges verschob und diesen statt in Cairo in Constantinopel endigen liess. Wohl hatte er schliesslich allen Grund, mit einer solchen unerwarteten Wendung zufrieden zu sein, aber die ursprüngliche, höhere Aufgabe blieb ungelöst und deren Erfüllung so dringend wie vorher; kein Wunder daher, wenn er, sobald die Zeit gekommen zu sein schien, die Christenheit mit Erfolg an ihre Pflicht von Neuem mahnen zu können, mit grösserem Nachdruck darauf zurückkam und die volle Gewalt seiner Persönlichkeit dafür einsetzte.

Am 19. April 1213 [1]) machte er den geistlichen und weltlichen Würdenträgern der Christenheit bekannt, dass er ein allgemeines Concil abzuhalten gedenke, dessen Hauptzweck die Heilung kirchlicher Schäden, die Ausrottung gefährlicher Ketzereien und die Befreiung des heiligen Landes bilden sollten, forderte sie auf, das Concil entweder selbst zu besuchen oder durch geeignete Vertreter zu beschicken und setzte dann in einem umfangreichen Schreiben desselben Datums [2]) an alle Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten die Gründe für einen neuen Kreuzzug auseinander. In Anlehnung an die Worte Christi (Matth. XVI, 24): „Wer zu mir kommt, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!" ermahnt er die Christen, aus ihrem Schlafe zu erwachen und das Land Gottes zurückzuerobern, wodurch ihnen Gelegenheit geboten werde, ihm die Treue und den Gehorsam zu beweisen, den sonst kein Lehnsmann seinem Lehnsherrn für niedere weltliche Interessen zu versagen pflege [3]). Da es ausserdem Christenpflicht ist, seinen Nächsten wie seinen Bruder zu lieben (Marc. XII, 30), und doch

1*

Tausende christlicher Brüder in den Gefängnissen der Ungläubigen schmachten [4]), so wäre es eine Sünde, zu ihrer Befreiung nicht herbeizueilen; denn „was Ihr wollt, dass Euch die Leute thun, das sollt Ihr ihnen auch thun“ (Matth. VII, 12)! Ausserdem gehörte das heilige Land seit den ältesten Zeiten als Eigenthum den Christen, bis der falsche Prophet aufstand, aber die Tage seiner Herrschaft sind gezählt; denn von den 666 Jahren desselben, die der Apocalyptiker (XIII, 18) als Zahl des Thieres angiebt, sind bereits über 600 verflossen [5]). Freilich regiert er noch und als Zeichen der Macht, in gotteslästerlichem Hohne haben seine Anhänger auf dem Berge Thabor [6]), wo einst der Heiland verklärt ward, eine Zwingburg erbaut und verbreiten von da in der christlichen Nachbarschaft Tod und Verwüstung. Wohlauf denn, gebt Gut und Blut für den, der sein Leben um Euretwillen in den Tod gab! Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit winken allen, welche die Waffen ergreifen oder nach Kräften zur Führung des heiligen Krieges beitragen; ihr Leben und Besitz steht unter dem Schutze des apostolischen Stuhles, bis über ihre Heimkehr oder ihren Tod sichere Kunde eingegangen ist, ausserdem sind sie von jeder Zinszahlung an die Juden frei. Um jedoch eine recht zahlreiche Betheiligung am Kreuzzuge zu ermöglichen, sollen alle Prälaten in ihren Sprengeln auf drei Jahre eine genügende Mannschaft ausrüsten und die weltlichen Herren dasselbe thun; die christlichen Seestädte des Mittelmeers würden noch besonders zur Unterstützung des heiligen Krieges aufgefordert werden [7]). Die Prälaten sollen ferner das Recht haben, das Kreuzgelübde in geeigneten Fällen abzulösen, in ein anderes umzuwandeln, oder die Ausführung desselben zu verschieben, hingegen sind alle bisher den Kreuzfahrern gegen die Heiden bewilligten Ablässe aufgehoben mit Ausnahme derer, die für den Kampf gegen die Mauren in Spanien und die Ketzer in der Provence verheissen worden sind. Alle diejenigen, welche den Fortgang des Krieges direct oder indirect hindern wie die Seeräuber [8]) und deren Helfershelfer, ebenso alle Communen und einzelne Kaufleute, welche mit den Muslimen von jetzt ab neue Handelsverbindungen anknüpfen [9]) oder die bestehenden weiter pflegen, sind dem Banne verfallen,

wie dies noch ausdrücklich in den Seestädten bekannt gemacht werden solle. Endlich wird bestimmt, dass jeden Monat in sämmtlichen Gemeinden der Christenheit eine allgemeine Procession abgehalten [10]), durch Gebet und Predigt, Fasten und Almosengeben der Zweck der Kreuzpredigt gefördert werden soll. An einzelnen Tagen ist während der Messe das Gebet (Psalm LXXXVIII, 1): „Herr, die Heiden sind in Dein Erbtheil gefallen!“ einzufügen und daran ein anderes für die Befreiung des heiligen Landes anzuschliessen. In den einzelnen Kirchen, zu denen sich die Procession bewegt, soll ein Opferstock [11]) aufgestellt und dieser mit drei Schlüsseln verschlossen werden, von denen ein Presbyter, ein Mönch und ein frommer Laie je einen besitze.

Zur wirksamen Ausführung dieser Anordnungen wurden für alle Sprengel hervorragende Prälaten bestimmt und zwar für Deutschland, speciell für Mainz die Äbte Eberhard von Salem [12]) und Petrus von Neuenburg, der Decan Conrad von Speier [13]) und der Propst von Augsburg, für Magdeburg und Bremen der frühere Bischof Conrad von Halberstadt [14]) und der frühere Abt Friedrich von Sichem, für Köln der Domscholasticus Oliver [15]) und der Decan Hermann von Bonn [16]), für Salzburg der Bischof Conrad von Regensburg und der Propst von Salzburg [17]), für Trier die Äbte Rainer von Romersdorf [18]) und Conrad von Villers [19]), endlich auch der Erzbischof Heinrich von Gnesen [20]). Für Norwegen wurde ernannt Erzbischof Thorer von Drontheim, für Schweden der von Upsala und Lund [21]), für England der Archidiaconus Walter von London und Philipp von Oxford [22]), für Schottland die Bischöfe von St. Andreas und Glasgow, für Irland der Erzbischof von Dublin und ein Abt, für Frankreich Robert von Courçon [23]), für Italien die Bischöfe von Ancona, Rimini, Parma, Florenz [24]), die Erzbischöfe von Pistoja und Cosenza, die Äbte von St. Stephanus in Bologna und Sambuca [25]), für Sardinien die Erzbischöfe von Cagliari und Torres, für Ungarn alle Erzbischöfe und Bischöfe, für Dalmatien die Bischöfe von Spalato und Ragusa, endlich auch der päpstliche Subdiacon Nicolaus.

Noch ausführlicher und schärfer waren die Bestimmungen, welche Innocenz auf Grund der Concilberathungen durch sein

grosses Schreiben vom 14 December 1215 traf [26]). Er ordnete an, (1) dass alle Kreuzfahrer am 1 Juni 1217 theils in Brindisi, theils in Messina zur Abfahrt sich einfinden sollten [27]); hier hoffte Innocenz selbst gegenwärtig zu sein, um seine letzten Befehle zu ertheilen und der Kreuzflotte seinen Segen zu geben [28]). (2) Alle im Heere befindlichen Priester und Kleriker sollten dort Zucht und Ordnung durch Lehre und Beispiel zu erhalten oder wiederherzustellen sich bemühen, auch (3) solle es ihnen erlaubt sein, ihre Benefizien drei Jahre zu beziehen, als ob sie daheim wären, selbst sie zu verpfänden. (4) Alle Prälaten werden angewiesen, die Kreuzfahrer zur Erfüllung ihrer Gelübde anzutreiben und, wo es nöthig scheint, zu zwingen, (5) ebenso die weltlichen Herren zu veranlassen, dass sie eine entsprechende Anzahl von Bewaffneten ausrüsten (6) und die Säumigen oder Widerstrebenden energisch an ihre Pflicht erinnern. (7) Der Apostolische Stuhl, welcher für die Zwecke des heiligen Landes bereits 30000 Pfund beigesteuert [29]), wird auch für die Ausrüstung der Römischen Pilger die nöthigen Schiffe und 3000 Mark bereitstellen, nachdem dem Patriarchen von Jerusalem, den Meistern des Tempels und Spitals grosse Summen überwiesen worden sind. Diesem Beispiele entsprechend (8) sollen die Geistlichen ein Zwanzigstel ihrer Einkünfte auf drei Jahre opfern mit Ausnahme der Orden der Prämonstratenser, Cistercienser und Cluniacenser sowie einzelner Personen, welche das heilige Land selbst besuchen wollen, (9) während der Papst und die Priester Roms den vollen Zehnten zahlen werden; Widerstrebende sollen dem Banne verfallen sein. (10) Alle Kreuzfahrer sind frei von Steuern und Zöllen [30]), stehen unter dem Schutze des Apostolischen Stuhles oder der von ihm eigens ernannten Patrone solange, bis über ihre Heimkehr oder ihr Ableben sichere Kunde vorliegt, (11) ebenso sind sie von jeder Zinszahlung frei, können also von den Juden nicht belangt werden [31]). (12) Dem Banne sind alle Piraten und deren Helfershelfer verfallen, (13) ebenso alle Verkäufer von Waffen, Eisen und Holz an die Muselmänner, wie in den Seestädten an Sonn- und Festtagen ausdrücklich bekannt gemacht werden soll, (14) ja jeder Schiffsverkehr mit der Levante ist auf 4 Jahre, (15) die Abhaltung

von Turnieren auf 3 Jahre völlig untersagt und (16) auf 4 Jahre ein allgemeiner Frieden unter den Christen befohlen; Ruhestörer sollen zum Frieden mit Gewalt gezwungen werden. (17) Alle diejenigen, welche den Kreuzzug direct oder indirect unterstützen, erhalten vollen Ablass.

Zugleich trat Innocenz für den durch seine Barone hart bedrängten König Johann von England ein, nachdem dieser durch seine Unterwerfung unter den päpstlichen Stuhl und Ablegung des Kreuzgelübdes auf dessen Schutz sich ein volles Recht erworben hatte [32]). Der Patriarch von Jerusalem ward für den bevorstehenden Kreuzzug zum päpstlichen Legaten ernannt [33]), die Ritter des Tempels und Spitals, sowie König Johann von Jerusalem zu kräftiger Unterstützung des Kreuzzuges aufgefordert [34]) und ihnen durch den Templerschatzmeister Haymarus von Paris 9000 Pfund Sterling zugesandt [35]). Ausserdem empfing König Johann von Jerusalem den strengen Befehl, mit dem Könige von Armenien und Cypern Frieden zu halten [36]) und zur Abholung des vom Concil heimreisenden Patriarchen von Jerusalem eine genügende Anzahl von Schiffen abzusenden, welche zugleich dem Treiben der Seeräuber steuern sollten [37]). Um die endlosen Wirren in Oberitalien durch die Macht seiner Persönlichkeit zu beseitigen, brach Innocenz selbst auf, aber am 16. Juli 1216 überraschte ihn in Perugia der Tod, und seine Umgebung war schamlos genug, die Leiche nach Räuberart auszuplündern [38]).

Trotz aller umsichtigen und eingehenden Verordnungen, welche Innocenz III. für die Einleitung, Ordnung und Ausführung des Kreuzzugs getroffen hatte, blieben im Einzelnen noch viele Unsicherheiten, erhoben sich mannigfache Beschwerden. Wir sind darüber am besten unterrichtet durch die Schreiben des Prämonstratenserabtes Gervasius [39]) und geben daher von ihrem Inhalt eine Uebersicht. Zunächst beklagt er sich darüber, dass der längst ersehnte päpstliche Legat noch immer nicht erschienen sei, um Ordnung in den Betrieb des Kreuzzuges zu bringen; der Magister Jacob von Vitry sei abgegangen [40]) und noch ohne Nachfolger. Ausserdem habe der Papst nur an einige Grossen „diesseit der Berge“ wegen der Kreuzfahrt geschrieben und „die

geringe Heerde des Herrn“ ganz übergangen. Die niedrigeren Ritter und Pilger beschwerten sich desshalb, dass sie weder an geistlichen noch weltlichen hohen Herren Rath und Hülfe fänden, und da sowohl der Zwanzigste wie das Opfergeld von den Templern und Klerikern rücksichtslos eingetrieben würden, so hätten letztere unter einem allgemeinen Hasse zu leiden, Weigerungen gegen die Zahlung seien gewöhnlich, ja die Opferstöcke wären in einzelnen Kirchen sogar umgeworfen worden. Durch das Schreiben des Papstes an den Herzog von Burgund und den Herrn von Avesnes [41]) sei vielfach Unordnung und Unsicherheit geschaffen worden und die Sendung eines Legaten unumgänglich nöthig, schon um die Pilger in ihren Privilegien zu schützen, die nöthigsten Dispensationen und Redemptionen zu ordnen, die Einsammlung des Zwanzigsten, der Opferstockgelder sowie deren Vertheilung [42]) zu überwachen. Der Schreiber schlägt daher dem Papste für die Diöcesen Rheims, Sens, Rouen, Tours, Bourges und Bordeaux geeignete Geistliche vor [43]). In Folge dessen ging im Auftrage Honorius III. (Dec. 1216) der Erzbischof Simon von Tyrus als Legat nach Frankreich [43]), aber, wie Gervasius weiter meldete, ohne weitreichende Instructionen. Die Magnaten würden seiner Meinung zufolge das Kreuzgelübde niemals wirklich erfüllen, weil die Androhung geistlicher und weltlicher Strafen fehle, und das niedrige Volk, welches die Erhebung der Steuern und Abgaben nach dem Johannesfeste fürchte, erklärte nichts zu wissen, wann und wohin man abziehen solle, daher sei es nöthig, dass den Pilgern Ritter ihrer Heimath vorangingen, nur sei dringend zu wünschen, dass die Deutschen mit den Franzosen nicht gemeinschaftlich abzögen, weil, wie allgemein berichtet wird, beide niemals friedlich und einträchtig verbunden gewesen seien [44]). Zuerst, meint er, sei es nöthig, die Herzöge von Burgund und Brabant zur Führerschaft im Kreuzheere zu bewegen, dann schlägt er dem Papste mehrere im vorigen Briefe genannte Kleriker von neuem als Leiter der Kreuzzugsangelegenheiten vor und bittet, die Franzosen nicht zu zwingen, von Brindisi und Messina aus abzusegeln, sondern ihnen den Antritt ihrer Reise von Marseille [45]) aus zu gestatten. Endlich sei es zu beklagen, dass ein Bischof

in Frankreich die armen Pilger durch den Bannfluch bedrohe „nicht zur Beförderung der Kreuzzugssache, sondern damit man die Börsen leere", und wünscht dringend, dass alle Ritter, welche wegen der Betheiligung am Zuge des Kronprinzen Ludwig gegen England dem Banne verfallen [46]) seien, unter der Bedingung davon losgesprochen würden, dass sie ebenso lange gegen die Albigenser, wie einst gegen England, die Waffen tragen sollten [47]).

Solche verwickelte Fragen und unerwartete Schwierigkeiten — und wir erfahren aus den obigen Briefen gewiss nur einen kleinen Theil — waren zu lösen, aber Honorius III. übernahm mit thatkräftigem Eifer und treuer Begeisterung die schwere Aufgabe; die Zahl seiner darauf zielenden Verordnungen ist grösser als die seiner Vorgänger und Nachfolger, so dass man wohl sagen kann, dass die Kreuzzugsthätigkeit des Papstthums in ihm ihren Höhepunkt erreicht hat; daher ist auch ihre Betrachtung, soweit sie die innere Entwicklung der ganzen Bewegung angeht, von hervorragendem Interesse.

Absolutionen vom Kreuzgelübde wurden nicht bloss hohen Herren gewährt wie dem Bischof Conrad von Speier [48]), dem Grafen Egeno von Urach [49]), dem Ritter Heinrich von Neifen [50]), dem Herzog Ladislaus von Polen [51]) wegen legaler Hindernisse oder wirklicher Schwierigkeiten, sondern auch bei gewöhnlichen Leuten, deren Unbrauchbarkeit für den Dienst des Kreuzzuges offenkundig war [52]), und zwar erfolgte dieselbe entweder durch die Kreuzprediger selbst oder in Rom [53]) — wobei natürlich auch mancherlei Betrügereien vorkamen [54]) —, in der Regel unter der Bedingung, dass der Absolvirte eine angemessene Zahl von Kriegern ausrüsten oder versprechen musste, so viel zu zahlen, als er für die Reise aufgewandt haben würde [55]). Sonst ward auch das Gelübde commutirt, das heisst der Betreffende musste sich anheischig machen, gegen Ketzer und Heiden zu kämpfen. So galt einige Zeit der Kampf gegen die Albigenser gleichwerthig mit dem gegen die Muselmänner [56]), ebenso gegen die Mauren in Spanien [57]) und gegen die heidnischen Preussen [58]), während wir wieder zu anderen Zeiten der Erklärung begegnen, dass mit

dem Gelübde gegen die Muselmänner kein anderes gleiches Verdienst habe [59]).

Der Zwanzigste ward eigentlich allgemein als eine schwere Last empfunden [60]), und es bedurfte zahlreicher und energischer Aufforderungen, ja Drohungen [61]), ihn einzutreiben, besonders in Spanien [62]), und schwierig war die Sache auch in Scandinavien, da derselbe hier meist in Naturalien bestand [63]). Sehr viele Kleriker betrogen durch falsche Angaben, obgleich ihnen der Bann drohte [64]), ja sogar ein Beispiel von Diebstahl kommt vor [65]). Die Erhebung des Zwanzigsten und der Kreuzzugssteuer erfolgte sonst durch den Opferstock, dessen Erträge meist nach Paris in die Obhut des Templerschatzmeisters Haymarus [66]) und von da auf Befehl des Apostolischen Stuhles weiter versandt wurden. Sonst besorgten die Ueberführung des Zwanzigsten und anderer Steuern meist italienische Kaufleute [67]) nach Rom, von wo sie direct an das Kreuzheer oder vielmehr dessen Legaten abgingen. Dieser liess die eingegangenen Summen an die Kreuzfahrer der Diöcese, aus welcher sie erhoben waren, vertheilen [68]), wenn der Zwanzigste nicht schon vorher angeseheneren Führern wie dem Savary de Mauléon [69]), dem Grafen von Nevers [70]), dem erwählten Bischofe Milo von Beauvais [71]) u. a. [72]) durch den Papst zugewilligt und eingezogen worden war. Ein empfindlicher Schaden war es, dass von diesen Einkünften grössere Bruchtheile für die Albigenser [73]) oder andere Zwecke verwandt wurden, ebenso dass die reichsten Orden wie die Cistercienser, Cluniacenser, Prämonstratenser von Hause aus frei waren [74]), andere sich frei zu machen wussten [75]); freilich wäre auch manchen einzelnen Kirchen, die von Schulden schwer gedrückt waren [76]), die Aufbringung der Steuer in der That unmöglich gewesen. Die Oberaufsicht über die Erhebung derselben erfolgte in den einzelnen Ländern durch päpstliche Legaten, so in Italien durch Hugolin, Bischof von Ostia [77]), in Frankreich durch Robert de Courçon und nach dessen Abgang zum Kreuzheere durch den Erzbischof Simon von Tyrus, in England durch Pandulf von Norwich, in Ungarn durch Acontius, in Spanien durch Uguicio.

Alle Mühe und Umsicht jedoch reichten nicht aus, die Geld-

bedürfnisse des Kreuzheeres und seines Legaten voll zu befriedigen, so dass Honorius es für nöthig hielt, durch zwei umfangreiche Schreiben vom 5. Sept. 1219 [78]) und 24. Juli 1220 [79]) diesem vorzurechnen, was er eigentlich alles für den Kreuzzug gethan habe. In dem ersteren bestätigt er ihm zunächst den Empfang seines am 14. August 1219 eingegangenen, aber nicht mehr erhaltenen, Schreibens, welches der Bischof von Bethlehem überbracht hatte, und erklärt, dass Redemptionsgelder gesammelt und Haymarus in Paris angewiesen sei, den Zwanzigsten, im Ganzen 16000 Mark, nach Damiette abzusenden, im vergangenen Mai seien 5000 Mark durch Templer und Johanniter angewiesen worden, auch für die römischen Kreuzfahrer grosse Summen, im Ganzen 30000 Mark; gegen Albigenser und nach Griechenland seien Jerusalempilger nicht abgeschickt worden. Wie wir aus dem zweiten Schreiben erfahren, hatte Honorius III für die Flotte der römischen Pilger [80]) grosse Ausgaben gemacht, durch Templer und Johanniter, den zurückreisenden Bischof von Bethlehem, den Schreiber des päpstlichen Stuhles, M. de S. Caecilia, und den Patriarchen Rainer von Antiochien grössere Summen abgesandt, auch dem Kämmerer des Legaten Matthaeus, sowie dem Herzog Ludwig von Bayern [81]) und Otto von Machilon [82]) gegeben, schickte ausserdem noch Johannes von Grisi und den Deutschen Ordensbruder Otto [83]) mit Geld ab, befahl fernerhin durch Hugo von St. Georg und Johannes von Neville, Gerhard de Sotturirio und Roger, englische Templer, den Zwanzigsten in England zu sammeln, um ihn durch den Bischof Bertholdt von Lausanne [84]) abzuschicken, liess den Zwanzigsten in Ungarn, Spanien und Frankreich und zwar hier durch Haymarus in Paris und den Poenitentiar Stephanus [85]) erheben und überwies den Zwanzigsten aus Deutschland [86]) durch den päpstlichen Legaten Hugolinus und dessen Helfer, die Bischöfe Nicolaus von Reggio und Nicolaus von Tusculum [87]), dem zum Kreuzzuge sich rüstenden Markgrafen Wilhelm II. von Montferrat.

Und alle diese Ausgaben sind vergeblich gewesen!

---

## NOTEN.

[1]) P. 4706—8.

[2]) P. 4709; Mansi XXII, 956—60. Sonst vgl. die Ausführungen Hurters, Innocenz III, I, 327—9, 410—4; II, 151—2, 674—80. Ueber die Bedeutung der päpstlichen Briefe für die Geschichte der Kreuzlieder in der deutschen Dichtung und der christlichen Predigt im Mittelalter vgl. Wolfram in d. Zeitschr. für deutsches Alterthum 1886, 89—132, die Nachträge in Röhricht, Kleine Studien, Berlin 1890, Nr. 2 und die schöne Abhandlung von A. Oertel, Die Kreuzzüge in der altprovencalischen und mittelhochdeutsch. Lyrik, Dresden, Programm der Annenschule (Real-Gymnasium), 1889; Lecoy de la Marche, La prédication de la croisade au XII. siècle (Revue d. quest. histor. XLVIII, 5—28). Einen sehr alten „Trostbrief" für christliche gegen die Heiden ausziehende Streiter siehe in N. Archiv XV, 605—7.

[3]) Derselbe Gedanke begegnet uns auch in der Kreuzpredigt des Bischofs Heinrich 1189 (Röhricht, Die Kreuzpredigt gegen den Islam in Briegers Zeitschr. für Kirchengesch. 1883, VI, 557) und in früheren Briefen Innocenz III. (P. 913—5, 935).

[4]) P. 4726. Innocenz tröstete auch den Patriarchen Nicolaus v. Alexandrien in seiner Bedrückung (vgl. P. 1430, 3691, 4363, 4365—6) und schrieb an den Sultan v. Damascus wegen Auslösung der Gefangenen (P. 4719—20; Hurter II, 546; Beiträge znr Gesch. d. Kreuzz. I, 56, Note 25; Röhricht, Zur Correspondenz der Päpste mit den Sultanen und Mongolenchanen in Theol. Studien und Kritiken 1890, 361—2), welchem Zwecke der durch Innocenz schon früher bestätigte Orden S. Trinitatis (P. 483) und bei den Muselmännern eine grosse Handelsfirma in Damascus diente (Görgens, Arab. Quellenb. I, 179; leider fehlt der hier ungenügend übersetzte Abschnitt in der neuen Ausgabe von Auszügen aus Ibn Dschubair im Rec. d. crois., aut. arabes III, 454—5; doch vgl. ibid. I, 542—3 Note). Interessant ist auch die Nachricht über die vom Patriarchen Wolfger von Aquileja (1213) an den gefangenen Christen geübte Barmherzigkeit, welche in einer Urkunde seines Nachfolgers Bertholdt (16. Dec. 1249) sich findet: „Multi ex christianis, qui circa hec tempora in transmarinas partes transierant, in Saracenorum carceribus captivi detenebantur, de quorum tormentis et nuditate miseratus idem Volcherus tantum fecit, ut demum obtinuerit a Serafandino rege, quod libere et secure mitterentur dictis captivis elemosinarum consolationes" (M. de Rubeis, Mon. eccl. Aquil. 668—70; Bianchi im Arch. für österr. Geschichtsq. XXI, 383; vgl. Zeitschr. für deutsche Philologie 1870, II, 434).

[5]) Muhammed wird, namentlich in Bullen, vielfach „bestia Apocalypsis" genannt, und Prophezeiungen haben den Untergang seiner Lehre für das Jahr 1188, 1222 und 1322 sicher zu bestimmen gesucht (Röhricht, Beiträge II, 182, 262; SS. quinti belli sacri XLII—XLIII; vgl. auch Quatremère, Mém. sur l'Egypte I, 344). Eine zeitlich und sachlich der Ansicht von Innocenz nahestehende Prophezeiung giebt Rogerius Baco († 1294), Opus majus ed. Jebb, Venetiis 1750, 115: „Secundum quod Albumasar dicit VIII capitulo secundi libri non potest lex Mahometi durare ultra sex-

centos nonaginta tres annos. Sed tantum valet durare, quod prius tactum est, quod abbreviatio potest fieri major et minor ex causis diversis. Et nunc est annus Arabum sexcentesimus sexagesimus quintus a tempore Mahometi (1266—77), et ideo cito destruetur per gratiam Dei, quod debet esse magnum solatium christianis. Propter quod laudandus est Deus, qui philosophicis dedit lumen sapientiae, per quod lex veritatis confirmatur et roboratur et per quod percipimus inimicos fidei destrui debere. Et huic sententiae concordat apocalypsis XIII capitulo. Nam dicit, quod numerus bestiae est 663 qui numerus est minor predicto per XXX annos."

[6]) Vgl. unten Abhandlung II, Note 46.

[7]) so forderte er den Dogen von Venedig auf, das früher abgelegte Kreuzgelübde zu erfüllen (P. 4744; vgl. 4897 u. Testim. min. LXIV—LXVI), ebenso die Einwohner von Ancona und Genua, die Kreuzfahrer zu unterstützen (P. 5277, 5309).

[8]) Ueber das Piratenunwesen klagen auch die Bullen Honorius III. z. B. P. 6611; 6618 (Pr. 3242, 3254).

[9]) Ueber diese Handelsverbote vgl. Innocent. Ep. I, 539; XVI, 28; Lois éd. Beugnot I, 45; De Mas Latrie, Traités de paix 147 u. Hist. de l'île de Chypre II, 125 ff.; Thaddaeus Neapol. ed. Riant XVI; Speck, Zittauer Gymnasialprogramm 1880; Heyd, Histor. du commerce I, 386—8. Trotzdem trieb Marseille während des Kreuzzuges Handel mit der Levante (Pr. 2693: 11. Sept. 1220). Auch die Venetianer stehen im Argwohne, 1217 mitten unter den Kreuzzugsrüstungen mit dem ägyptischen Sultan Unterhandlungen gepflogen zu haben; doch vgl. Heyd I, 402—5.

[10]) wie sie auch schon durch Gregor VIII. 1187 befohlen worden waren (Röhricht in Histor. Zeitschr. XXXIV, 4—5). Ueber die Liturgie, welche derselbe für England anordnete vgl. Bened. v. Peterborough II, 53—4, sonst auch P. 559.

[11]) Dieser truncus, („Herr Stock"), dessen Aufstellung Alexander III. zuerst, dann auch Innocenz III. (P. 913—5) hauptsächlich befohlen hat, ist von vielen mittelhochdeutschen Dichtern vielfach mit Unrecht als Mittel zu Gelderpressungen getadelt worden (Barthel in: Allgem. Zeitschr. für hist. Theol. XV, 104 ff.; Wilmanns, Leben und Dichtungen Walters von der Vogelweide 1882, 112—3).

[12]) P. 4725 u. 4727; vgl. T. s. v.

[13]) über ihn P. 4806—7 u. Caesar. Heisterbac., Dial. miracul. III, 14. An seine Stelle ward später Abt Daniel von Schönau gewählt (P. 4808; vgl. Caesar. Heisterb. VI, 3; IX, 17; X, 64).

[14]) Ueber Conrad († 21. Juni 1225 in Leubus; nach Chron. Mont. Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 221; Schles. Regest. I, 150) siehe Opel, Min guoter klôsenaere, Halle 1860; Winter, Gesch. d. Cisterzienser I, 196 ff.; Chevalier s. v. u. besonders Nebe in d. Zeitschr. d. Harz-Vereins 1880, XIII, 209—17. Neben ihm wurden durch Bulle vom 8. Jan. 1216 (P. 5048) noch zu Kreuzpredigern ernannt: Magister Conrad von Marburg und Johannes von Xanten. Ueber den letzteren vgl. Mon. Germ. Ep. I, Nr. 166, 810$^{b}$, 822; T. s. v., über den ersteren besonders die Bullen bei P. 5716, 6311, 6194, 6244, 6414—5, 26053; Mon. Germ. Ep. I, Nr. 166, auch eine Urkunde in Schmidt, Urkundenb. d. Hochstifts Halberstadt, Leipzig 1883, Nr. 505;

T. u. Chevalier s. v. sowie die Specialschriften von Beck, Kaltner, Henke. Er ward am 30 Juli 1233 ermordet (Böhmer-Will, Regg. archiep. Magunt. I, XXXIII, 230, Nr. 108).

[15]) P. 4718; vgl. Index crucesignatorum s. v.

[16]) über ihn vgl. Reinerius Ann. 671; P. 4718; T. s. v. In der Bulle vom 8 Jan. 1216 (P. 5048) erscheinen neben ihm, Oliver und Johannes von Xanten auch noch der Canonicus Johannes von Lüttich und der Presbyter Arnold von Münster.

[17]) vgl. P. 4721, 4809. Ueber die Synode in Salzburg zur Erhebung des Zwanzigsten vgl. Hansitz, Germ. sacra I, 365; II, 322—4.

[18]) Görz, Mittelrhein. Reg. II, 320—1, Nr. 1196—1197; P. 25592; vgl. T. s. v. Sein Nachfolger im Amt (1216) und in der Stellung als Kreuzprediger war Bruno (P. 26048; Wegeler, Die Prämonstratenserabtei Romersdorf 13). Neben Rainer, Conrad von Villers und Conrad von Marburg werden als Kreuzprediger in der Bulle vom 8 Jan. 1216 genannt: Deodat und Blіald (Görz, Mittelrhein. Reg. III, 350, Nr. 1280; P. 5048). Aus der Lütticher Diöcese sind erwähnt: der Abt Hellinus von Floreffe, welcher mit Jacob von Vitry nach Accon ging (T. 22—23; vgl. Hugo, Mon. sac. antiq. I, 38—39, Nr. 38), der Propst von Löwen, der Pleban von St. Christoph in Lüttich, die Magister Adam und Petrus, Kanoniker von St. Lambert in Lüttich (Böhmer, Acta selecta 638—9, Nr. 929; P. 5050).

[19]) über Conrad, den späteren Cardinal von Porto, vgl. Histor. Villariens. in Mon. Germ. SS. XXV, 198; Albericus ibid. XXIII, 851—2; Wauters, L'ancienne abbaye de Villers, Bruxelles 1868, 13—15; Tarlier-Wauters, Les communes Belges I, 82—90; Lalore, Le trésor de Clairvaux 131—6 (ibid. 191—2 seine Grabschrift); Forsch. zur deutchen Gesch. VII, 319—97; XI, 631—3, die Specialschrift von Pokorny und Chevalier s. v.

[20]) er hatte sogar das Kreuz genommen, ward aber durch Honorius III. seines Gelübdes (P. 5459, 6062), später auch der Legatur in Preussen entbunden (Schles. Regesten I, 125, Nr. 213) und starb in der Zeit von Ende Juni bis Anfang October 1219 (ibid. 125 Nr. 215—6; vgl. Necrolog. Cracov. in Bielowski, Mon. Polon. II, 917).

[21]) vgl. P. 4724, 5445.

[22]) vgl. T. s. voce.

[23]) vgl. P. 4710—2, 4791. Honorius III. wies ihn an, den Zuhörern der Kreuzpredigt einen gewissen Ablass zu gewähren (P. 4711; vergl. Pr. 2978), meist 10—40 Tage (P. 13360; vgl. Beiträge II, 282) und über d. seit 1130 verbotenen Turniere (Hefele, Conciliengesch. V, 364, 395, 454, 634; Alwin Schultz, D. höfische Leben, 2 Aufl., II, 108—9; Du Cange, Glossar. Dissertat. VI), geeignete Verordnungen zu treffen. Sonst vgl. T.; neben ihm erscheint in der Diöcese Rouen als Kreuzprediger H. de Andeleyro (P. 5259).

[24]) Der Bischof Wilhelm v. Como wird 1219 als Einsammler des Zwanzigsten erwähnt (T.).

[25]) vgl. P. 320, 335, 559.

[26]) P. 5012; Mansi, Concil. XXII, 1058—67. Nach Oliv. Hist. Damiat. c. 1 und dem Briefe der christlichen Heerführer vom 15 Juni 1218 (vgl. unten Epist.

Nr. 2) ward auf dem Concil auch der Angriff gegen Aegypten beschlossen, wovon aber d. Epistol. Jacobi III resp. V nichts weiss. Zur Geschichte der Kriegspläne der Christen gegen Aegypten vgl. De Mas Latrie, Hist. de l'île de Chypre I, 348; Riant, Innocent III, Paris 1875, I, 21; Renaudot, Hist. patriarch. 564; Streit, Beitr. I, 28; SS. X—XI und die von Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae, Berlin 1890, Nr. 193 aufgezählten Tractatus de recuperatione Terrae Sanctae, denen noch beizufügen ist: Projets de croisades 1316—1333 (Société de l'histoire de France 1872, Ann. Bullet. 248—50). Interessant ist, dass in Frankreich besonders (über Italien vgl. Index crucesignatorum s. v. Lambertazzi) Familien den Namen Damiette führen (Anselme, Généal. VI, 543; IX, 89; Mém. de la soc. d. antiq. de Picardie 1888, III c, 123, 256—7, 360); im Wernigeroder Urkundenb. Nr. 19 wird ad ann. 1279 neben einem Henricus dictus Syrius als Consul: Theodericus de Damiat, eine Abbatia Safadini (so hiess der Vater des Sultan Mâlik al-Kâmil) bei Lalore, Cartul. d. dioc. de Troyes I, 206, 227 erwähnt. Eine Ansicht des alten Damiette (Esbeh el-bordsch) mit dem Kettenthurme siehe in: Missions catholiques 1886, 306—7; auch im neuen Damiette gab es einen solchen „burdsch al-silsilat" (Kettenthurm) als Staatsgefängniss (Quatremère, Makrizi IA, 86); über den Namen „cosbarie" vgl. SS. XIIII u. Itinér. franç. I, 243. Der Abschnitt aus Ibn el-Atîr, welcher die Eroberung Damiettes behandelt, ist arabisch auch in Derenbourg et Spiro, Chrestomathie élém. d. l'arabe, Paris 1885, Nr. V wiederholt. Ueber den christlichen Bischofssitz in Damiette 1219 und 1249 vgl. Epist. Jacobi IV resp. VI; Oliv. 1419; Index crucesign. s. v. Damiatinus, ferner Eracles 592—4; Vincent. Bellov., Specul. histor. XXXI, 98; Baluze, Miscellan. III, 100—1.

[27]) vgl. P. 2570, 5435; daher ist es unbegreiflich, wie Gregor IX. in seiner Bannbulle gegen Friedrich als Grund, warum die Pilger nach Brindisi von Friedrich bestellt waren, anführen konnte: „quia gratiam suam imperator subtraxerat fere omnibus in portibus constitutis (H. Bréholles III, 26), wogegen Friedrich (ibid. 43): „Brundusium scilicet, ubi passagium fieri semper competentius consuevit."

[28]) Honorius III. verzichtete auf persönliche Anwesenheit und befahl den Erzbischöfen von Cosenza und Brindisi das Kreuz zu predigen (P. 5575).

[29]) P. 851, 2642, 3715—6. Innocenz III. rüstete sogar ein Schiff aus (Gesta Innoc. c. 46; P. 851).

[30]) P. 5163; vgl. 5277, 5309, 6709.

[31]) vgl. Rot. Pat. 1214, I, 139$^{b}$; Rymer, Foedera IA, 122; P. 6089. Klagen über d. Juden siehe bei Shirley I, 35—6, 51; Martène, Ampl. Coll. I, 1181—2.

[32]) P. 5057. König Johann hatte am 4 März 1215 das Kreuz genommen (Chron. Wykes 58; Annal. Wigorn. 404; Lib. de antiq. legibus 201; P. 5013, 5333; Beitr. I, 56, Note 24), starb aber schon am 19 Oct. 1216 (sein Testament bei Rymer, Foedera ed. II, IA, 144; vgl. Shirley I, 65). Der Friede zwischen ihm und König Philipp August von Frankreich war am 14 Sept. 1214 zu Chinon auf 5 Jahre abgeschlossen worden (Rymer, Foedera IA, 148; Delisle, Catal. d. gestes 343, Nr. 150$^{b}$) und ward am 3 März 1219 auf 4 weitere Jahre verlängert (Martène, Ampl. Coll. I, 1143—4; Bouquet XVII, 772; Delisle 432—3, Nr. 1955—7; P.

6060, 6997; Pr. 2056). Ueber die durch König Philipp zu Gunsten des heil. Landes gemachten testamentarischen Bestimmungen vgl. Delisle 478, Nr. 2172: Sept. 1222; Bouquet XVI, 114 u. die Quittung des Templermagisters Guillelmus (vgl. Estoire 355) bei Martène, Coll. I, 1177, sonst auch T. XXV—XXVI u. W. I, 195, 217.

[33]) P. 5176—7. Ueber die durch Haymarus Monachus auf Wunsch des Papstes gegebene Relatio de viribus Agarenorum vgl. Röhricht, Bibliotheca geogr. Palaest., Berlin 1890, 43—5, Nr. 109.

[34]) P. 5157—9.

[35]) P. 5180, 5209.

[36]) P. 5178.

[37]) P. 5179.

[38]) So nach dem ersten Briefe des Jacobus de Vitriaco, den wir mit dessen übrigen Briefen in Briegers Zeitschr. für Kirchengesch. kritisch herausgeben werden. Sonst vgl. über dergleichen Beraubungen Schultz, D. höfische Leben II, 463.

[39]) über ihn cf. Chevalier, Rép. u. Hist. litt. de la France XVIII, 41—50. Sein erster Brief ist erhalten bei Hugo, Sacrae antiq. mon. I, 6—8, Nr. 4 (Bouquet XIX, 619—20) u. nach d. 7 Aug. 1216 geschrieben (P. 5325).

[40]) er verliess Rom in der ersten Hälfte des October 1216 (Epist. Jacobi I in: Mém. de Bruxelles XXIII, 29—30).

[41]) P. 5325.

[42]) „Scio autem, quod vigesima . . religiosis et etiam aliis erit quasi impossibilis ad solvendum" (Hugo I, 8).

[43]) Ueber Cardinal Robert von Courçon, welcher in Folge vielfacher Beschwerden Frankreich verlassen musste und am 12 Aug. 1216 in Rom nachweisbar ist (P. I, p. 678), vgl. T. s. v. ebenso über dessen Nachfolger den Erzbischof Simon von Tyrus (P. 5380—1; Röhricht, Syria sacra in Zeitschr. d. Deutsch. Pal. Vereins X, 18, Note 2).

[44]) „quod Teutonici non vadant cum Francis, qui nunquam leguntur fuisse in aliqua solemni societate concordes" (Hugo I, 4; Bouquet XIX, 605; vgl. Eracles 322, sonst auch Hurter II, 787).

[45]) von da schifften sich in der That viele französische Ritter ein (Eracles 322).

[46]) Die englischen Barone hatten nämlich den französischen Kronprinzen Ludwig gegen Willen seines Vaters bestimmt, Anspruch auf die englische Krone zu machen, und waren desshalb im Banne, zumal auch König Heinrich III. sofort das Kreuz genommen hatte (P. 5299, 5348, 5382, 5427, 5528, 5537; Pr. 1959—61, 1984, 2023—6, 2460); erst nachdem Ludwig am 11 Sept. 1217 Frieden geschlossen hatte (Matthaeus Paris III, 13, 30—2; Annal. de Theokesb. 63; Annal. Waverl. 288; Annal. Dunstapl. 50—1; vgl. P. 5668), wurde er mit den Seinen am 27 Sept. 1217 absolvirt (Bouquet XVII, 742—3; Teulet, Layettes I, 499, Nr. 1240). Vgl. P. 7169, 7214 u. Luard, On the relations between England and Rome, Cambridge 1877, 9, 17, 23 ff.

[47]) Die übrigen Briefe wie des Simon an Gervasius (Hugo I, 33, Nr. 34), des Gervasius an den Archidiacon J. von Chalons (I, 36, 35) sind unwichtig. Aus

den Briefen des Gervasius an Simon (I, 34—5) erfahren wir noch, dass die aus den einzelnen Diöcesen eingegangenen Gelder in irgend einer Kirche mit den Beglaubigungsurkunden der Collectoren deponirt wurden, auch mit der genauen Angabe, von wem und wie viel in den einzelnen Diöcesen gezahlt worden sei.

[48]) er hatte mit Friedrich II. das Kreuz genommen und wird in päpstlichen Briefen auch als Kreuzfahrer genannt (P. 6327; Mon. Germ. Ep. I, No 149), aber durch Bulle v. 3 Juli 1221 (Pr. 3488) absolvirt; vgl. W. I, 33, 39, 535; Bienemann, Conrad v. Scharfenberg, Strassburg (Diss. inaug.) 1887, 67, 81—2.

[49]) vgl. BF. No 1143; P. 6343 (Mon. Germ. Ep. I, 99, No 137); W. I, 28, 47, 50. Auch Erzbischof Engelbert von Cöln (Caesar. Heisterbac., Vita Engelb. II, 8; Dialog. III, 33; Gelenius, Vita Engelb. 64, 150) ward dispensirt (Ficker, Engelbert 340; T. XLVIII).

[50]) „cum Fridericus rex filium suum et totam Sueviam curiae ejus commiserit" (Mon. Germ. Ep. I, 97, No 133; vgl. W. I, 49, 52, 535; Stälin, Würtemb. Gesch. I, 433). Hohe Herren hatten überhaupt das Recht, zum Schutze ihres Landes 4—8 mit dem Kreuze bezeichnete Vertrauensmänner zurückzulassen (P. 5471, 5859).

[51]) der seltsame Grund für diese Absolution war, dass der Herzog („consuetus potare tantum cerevisiam vel medonem") weder Wasser noch Wein vertragen könne, also auf dem Kreuzzuge, wo nur diese beiden Getränke ihm sich böten, zu Grunde gehen würde (P. 6616; Pr. 3249)!

[52]) vgl. P. 25816, 5445, 5575; Pr. 1959, 1618—9, 3319. Reclamationen durch Frauen von Kreuzfahrern galten nicht (P. 4808). Zur Praxis der Dispensationen vom Kreuzgelübde vgl. sonst auch P. 1137, 1469, 1660, 1931, 2021, 3002, 3706.

[53]) vgl. P. 6290.

[54]) „paupertatem, impotentiam corporis mentientes, senes pro se submittentes" erhielten hier Absolution (Pr. 2978: 14 Jan. 1221). Hermann von Poppelsdorf simulirte nach Caes. Heisterb., Fragmenta ed. Kaufmann 185—6 in Rom vor dem Dispensator Blindheit und wurde dann wirklich blind.

[55]) P. 5208, 5390, 25642; vgl. T. XVI, XXIII. Beispiele von Absolutionen siehe bei P. 5433, 5902; Pr. 1761, 1889, 1900, 1999, 2110, 2256, 2627, 2658, 3041, 3262; Ann. VIII reg. IV lib. VIII ep. 418 fol. 186v: 6 maj. 1224.

[56]) So erhielt König Philipp August den für das heil. Land gesammelten Zwanzigsten („regni tui, quod Deo teste diligimus prae ceteris regnis"; P. 5900—2, 5904, 6020, 6031, 6719) und zwar „cum haereticos deteriores liqueat Saracenis"; P. 5902), wogegen einzelne Kleriker protestirten, die aber dafür zur Verantwortung nach Rom gefordert wurden (23 Dec. 1221; Ann. VI reg. III lib. VI ep. 114 fol. 175v); der Jerusalemablass war den Kreuzfahrern gegen die Albigenser durch Innocenz III. zugebilligt worden (P. 3223; vgl. auch 5969).

[57]) vgl. Pr. 1930; P. 5682. Ebenso bewilligte Honorius den Friesen, welche 1217 Alcassar erobert hatten (eine dort 1217 ausgestellte Urkunde des portugiesischen Königs siehe in Mon. Portug., Leges I, 580—2), vollen Sündenerlass (Mon. Germ. Ep. I, No 42, 44).

[58]) P. 6620, 8848, 19164; vgl. aber P. 6247. In der Regel wurden nach Preussen die weniger Tüchtigen geschickt (P. 5459, 5773, 5775), aber am 3 Juni 1221 ward jede Commutation verboten (Pr. 3427).

[59]) „cum illum (laborem itineris Hierosolymitani) majoris pretii esse constet" (P. 4807); „votum Hierosolymitanum primum locum obtinet" (P. 5459). Der Besuch der heil. Stätten in Jerusalem ward, damit die Muslimen nicht durch die Abgaben der Christen reich würden, verboten (P. 5575, 5586).

[60]) T. 5, 80, 129; vgl. oben Note 42.

[61]) P. 5254; vgl. 5362, 5365.

[62]) P. 25680, 25799, 25979 (Pr. 132, 337, 628). Hier in Spanien war der Zwanzigste zum Kampfe gegen die Mauren bereits grösstentheils vergeben worden (Pr. 1864, 2525, 2488).

[63]) P. 6402.

[64]) doch wurden die Säumigen und Defraudanten bald wieder absolvirt (P. 6290, 6451, 6622; Pr. 993, 2847, 2900, 2949, 3120, 3145, 3148, 3253, 3307).

[65]) P. 5795; daneben kamen auch Irrthümer vor (Pr. 1894: 26 Febr. 1219).

[66]) P. 6038—9, 6122, 6285—7, 6321. Neben ihm wird Martinus, cubicularius Templi und Johannes, marescalcus Hospitalis (P. 5956) als Cassirer erwähnt. Vgl. Delisle, Mém. sur les opérations financières des Templiers in Mém. de l'Instit. national 1889, XXXIII B, 1—246 und zwar besonders 14—40, 62—4.

[67]) Römische und Bologneser Kaufleute werden genannt in Briefen des Erzbischofs Engelbert von Köln (Ficker, Engelbert 83—4, Nr. 69 u. 70; 86—7, Nr. 73; 339—40, Nr. 26).

[68]) P. 5475, 5477—9.

[69]) T. s. v.

[70]) P. 5858, 5987.

[71]) Pr. 1675 (P. 5920), 1745, 1770.

[72]) so die Kreuzfahrer von Ravenna (P. 26020; vgl. 5652).

[73]) Pr. 1770.

[74]) P. 5362—5, 5430, 5991—2, 6242 (vgl. 25663—4); Pr. 2558; Winkelmann, Acta I, Nr. 602.

[75]) frei waren auch die fratres de S. Sepulchro (P. 5574, 25992; Pr. 646).

[76]) vgl. P. 6006, 6193; Pr. 1009, 1205, 1358, 2088, 2090, 2322, 2570, 2880, auch die Bullen vom 19 Jan. u. 8 März 1222. Abschlägige Antworten auf Gesuche um Dispensation siehe bei Pr. 1681, 3445.

[77]) Derselbe wirkte zuerst 1217—8 (Balan, Storia di Gregorio IX, Modena 1872, I, 62—3; Felten, Papst Gregor IX, 1886, 29—33; vgl. Böhmer, Acta imperii selecta II, 645—58; W. I, 76—84), dann 1221 in Italien (Balan I, 91—100; Felten 37; Böhmer II, 657—62; Documenti di storia italiana VI, 791—6; Annal. Praedicat. ed. Mamachius I, append. 77—9; P. 6589, 6598, 26029; Ughelli, Italia sacra I, 1187; III, 552; W. I, 163—77). Werthvoll ist der von W. I, 167—8 zuerst benutzte Pariser Codex 5452 A, welcher für die Geschichte der Legation Hugolinos sehr wichtige Actenstücke enthält, die eigentlich

durch den Verfasser dieser Schrift im Auftrage der Société de l'Orient latin veröffentlicht werden sollten (Levi VIII), jetzt aber nach dem Tode des Grafen Riant und der Auflösung dieser von ihm geleiteten Gesellschaft von Guido Levi, Registri dei cardinali Ugolino d'Ostia e Ottaviano degli Ubaldini in: Istituto storico italiano (Fonti per la storia d'Italia, Roma 1890, VIII), 1—154 sehr sorgfältig herausgegeben worden sind.

[78]) P 6122 (Pr. 2195).

[79]) Mon. Germ. Ep. I, 88, Nr. 124 (Pr. 2574—5).

[80]) P. 5934 (Pr. 1716). Er hatte dafür 20000 Mark Silber ausgegeben und wolle noch 5000 Mark Gold zahlen. Nach einem anderen Schreiben (P. 5956 [Pr. 1779]; vgl. 5958—9) hatte er aus seiner Schatulle 5000 Mark und 1200 Pfund neben anderen Summen dafür aufgewandt.

[81]) „duo millia marcas, quas imperator nobis debebat".

[82]) als „clericus" bei Ryccardus de S. Germano (Mon. Germ. SS XIX, 352) erwähnt.

[83]) auch als „nuntius Ugolini" genannt (Levi 109, Nr. 85).

[84]) der aber starb; vgl. Index crucesignatorum s. voce.

[85]) P. 6285—7. In Frankreich werden sonst der Templer Henricus und der Johanniter Stephanus (P. 5934, 5966), in Deutschland der Templer Martinus und der Johannitermarschall Johannes genannt (P. 5956, 5966, 5958—9).

[86]) Der Zwanzigste, zu dessen Zahlung (Pr. 3509) Erzbischof Engelbert von Köln der Vermittlung von Kaufleuten aus Bologna und Siena sich bediente (Ennen I, 83—4, Nr. 70; 86—7, Nr. 73; vgl. P. 5968), betrug 5000 Mark. Engelbert hatte den Papst dringend gebeten, das Geld statt nach der Lombardei nach Paris absenden zu dürfen (Levi 134—5, Nr. 107).

[87]) Vgl. Mon. Germ. Ep. I, 117—8, Nr. 168 (Pr. 3173); Levi 140—2, Nr. 112—3.

II.

# DER KREUZZUG DES KÖNIGS ANDREAS II. VON UNGARN (1217).

König Bela III. von Ungarn war am 20 April 1196 gestorben und hatte auf dem Sterbebette seinem Sohne Andreas die Erfüllung des Kreuzgelübdes, die ihm selbst nicht möglich geworden war, übertragen. In Folge dessen ermahnte Innocenz III. diesen am 29 Januar 1198, bis zum 14 September desselben Jahres die Kreuzfahrt anzutreten, widrigenfalls er dem Banne verfallen und, wenn sein Bruder, König Emmerich, ohne Erben sterbe, des Rechts der Thronfolge verlustig gehen werde [1]). Die Unsicherheit der Zustände des Reichs bewog jedoch den Papst, diese Drohung nicht auszuführen, sondern die Erfüllung des Gelübdes auch Seitens der ungarischen Kreuzfahrer vorläufig zu verschieben [2]); erst Mitte des Jahres 1201 begann er ernsthaft zu drängen [3]), forderte den König Emmerich dann am 9 Nov. 1202 zum Antritt des Kreuzzuges auf [4]) und wiederholte sein Verlangen am 9 November 1209 [5]), während er zugleich den Herzog Andreas antrieb und ihn für die Dauer seines Kreuzzuges in den Schutz des Apostolischen Stuhles nahm [6]). Als nun Andreas nach dem Tode seines Bruders die Königskrone erlangt hatte, stand Innocenz III. von seinem Drängen, ohne Zweifel mit Rücksicht auf die unsichere politische Lage des Landes, wieder ab und gewährte am 3 Februar 1213 ihm einen Aufschub von 3 Jahren [7]). Als nun am 11 Juni 1214 Kaiser Heinrich von Constantinopel gestorben und an seine Stelle Andreas gewählt worden war, schien die Ausführung des Kreuzzugsgelübdes diesem erlassen [8]), aber Andreas nahm, freiwillig oder unfreiwillig, die Wahl nicht an und sein Schwiegervater Graf Peter von Courtenay ward am 9. April 1217 von Honorius III. in Rom gesalbt.

In dieser Zeit war Andreas mit ernsthaften Zurüstungen beschäftigt. Um die Überfahrt nach Palästina zu sichern, gingen in seinem Auftrage der Prior der Hospitaliter von Ungarn und

Propst Alexander (März-April) nach Venedig und schlossen mit dem Dogen Pietro Ziani einen Vertrag, worin Andreas zu Gunsten Venedigs allen Rechten auf Zara entsagte, der Doge allen ungarischen Kreuzfahrern gegen Zahlung des Achtzigsten Sicherheit für Person und Eigenthum versprach und für den König und sein Heer 10 Schiffe zu stellen sich verpflichtete, von denen diejenigen, welche 5000 Centner aufzunehmen vermochten, je 50 Seeleute, keins aber unter 3000 Centner Tragkraft haben solle; für jedes Schiff ersterer Gattung ward als Fährlohn 600 Mark Silber Venetianischer Währung, als Zahlungstermin die Zeit bis zum 14 und 31 Mai sowie bis 8 Tage vor der Abfahrt ausbedungen; am 25 Juli sollte die Flottille in Spalato sein und 30 Tage auf die Ankunft des Königs warten müssen [9]). Zu gleicher Zeit ward die Verwaltung des Reichs durch Bevollmächtigung seiner Söhne Bela, Coloman und Andreas sowie des Erzbischofs Johannes von Gran und des Templermeisters Pontius de Cruce gesichert [10]). Die Aufbringung der Kriegskosten suchte der König sich durch Münzverschlechterung, Anleihen, Verkäufe [11]), ja sogar durch Beraubung von Kirchen, wie der Abtei von Tihany [12]) und der Cathedrale von Veszprim [13]) zu erleichtern; Anfang Juli wird er aufgebrochen sein. In seiner Begleitung befanden sich: der Erzbischof Bertholdt von Calocza, die Bischöfe Peter von Raab [14]) und Thomas von Erlau, der ungarische Templermeister Pontius, der Abt Urias vom St. Martinsberge [15]), der Schatzmeister Dionysius [16]), der Truchsess Demetrius, der Stallmeister Ladislaus, die Obergespane Nicolaus von Oedenburg und Smaragd von Pressburg, Gyula, der Bruder des Palatin Moses, Rathold und Sebos, die Söhne des Grafen Thomas, Sixtus von Lipoth, Baboneg und Stephan, die Söhne des Grafen Stephan von Woricha mit 250 Rittern, ferner schlossen sich ihm an die Herzöge Otto von Meran und Leopold von Oesterreich [17]), die Grafen Leuthold von Plaien und Bertholdt von Bogen, Hademar von Kuenring, Ulrich von Stubenberg, Engelbert von Auersberg und Abt Hademar von Melk.

Während also aus Venedig, Zara, Ancona und anderen Hafenstädten des Adriatischen Meeres die gemietheten Schiffe nach

Spalato aufbrachen, zog ebendahin dem Heere des Königs voraus ein ungeheurer Tross von Wagen mit Lebensmitteln und allerlei Heergeräth, und ihm folgte auf dem Fusse eine Menge Siebenbürgischer Sachsen, welche alle von den Einwohnern in der Vorstadt und, als diese nicht mehr ausreichte, in ihren eigenen Häusern freundlichst untergebracht wurden; trotzdem musste noch ein grosser Theil im Freien lagern. Endlich am 23 August kam Andreas selbst; er ward mit ausserordentlichen Ehren aufgenommen und in die St. Domniuskirche, von da nach einer feierlichen Messe in seine vor dem nördlichen Stadtthore gelegene Herberge geleitet. Um den Bürgern einen Beweis seiner Dankbarkeit zu geben, bot er ihnen die der Stadt benachbarte Burg Klisa zum Geschenk an sowie die vorliegenden Inseln, aber die Bürger lehnten wohl mit Rücksicht auf die damit verbundenen Pflichten und Ausgaben die Annahme ab, und so überwies er die Burg dem Templermeister Pontius zur Befestigung und dem Orden zum dauernden Besitze [18]). Hingegen empfingen die Kanoniker von Spalato [19]) sowie auch die von Agram [20]) mit Vergnügen die reichen Geschenke, die ihnen der König urkundlich sicherte.

Seine Abfahrt wurde, da die Herbeischaffung der für 15000 Reisige und der fast unzähligen übrigen Kreuzfahrer nöthigen Schiffe viel Zeit in Anspruch nahm, gewiss um 4 Wochen verzögert und schliesslich stellte es sich heraus, dass auch jetzt die Schiffe noch nicht ausreichten, so dass viele Pilger entweder heimkehren oder bis zum nächsten Frühlinge warten mussten. Während also Herzog Leopold von Oesterreich sofort nach seiner Ankunft in Spalato abgefahren und mit einer bisher unerhörten Schnelligkeit, nämlich in 16 Tagen, Accon erreicht hatte (Anfang Sept.) [21]), musste Andreas noch zurückbleiben; erst Mitte oder Ende September wird er abgesegelt sein, von den freundlichen Bürgern mit 2 Galeen bis Durazzo begleitet. Seine Ankunft in Accon werden wir Anfang oder Mitte October ansetzen müssen [22]).

Kurz vorher hatte Herzog Leopold durch eine Gesandtschaft den Fürsten Bohemund IV. von Antiochien nach Accon geladen, und dieser war mit seinen Lehnsmannen wie Guido von Gibel, Bertrand und Wilhelm von Gibel, Girard von Ham [23]) und Johannes,

dem Connétable und dem Marschall von Tripolis, rechtzeitig erschienen. Man beschloss, zwei deutsche Ritter, Werner, den Deutschen [24]), und „Ferri de Beto“ [25]) an König Andreas zu schicken und ihn zur Beschleunigung seiner Abfahrt aufzufordern. Bald kamen auch König Hugo von Cypern, der Erzbischof Eustorgius von Nicosia, Walter von Caesarea, Connétable von Cypern, Johannes von Beirut, sein Bruder Philipp von Ibelin, Walter von Beisan und sein Neffe Gremont von Beisan, zuletzt auch König Andreas. Ende October erfolgte in Gegenwart aller dieser Fürsten, Herren und Grosswürdenträger des Königreichs, denen noch König Johannes von Jerusalem, der Herzog Otto von Meran, der Patriarch Radulf von Jerusalem, die Erzbischöfe Simon von Tyrus, Peter von Caesarea, Robert von Nazareth, die Bischöfe Jacob von Accon [26]), Peter von Raab, Thomas von Erlau, Otto von Münster, Engelhard von Zeitz, Otto II von Utrecht, Robert von Bayeux [27]), die Meister des Tempels Garnier von Montaigu, des Hospitals Guillaume von Chartres, der Deutschherren Hermann von Salza, endlich auch Walter von Avesnes [28]) sich beigesellten, die Berathung über den Kriegsplan, da der im Herbst 1211 auf 6 Jahre abgeschlossene Frieden eben abgelaufen war [29]).

Die ungeheure Menge der in Accon sich zusammendrängenden Pilger [30]) und die Schwierigkeit, selbst für schweres Geld Unterkommen und Verpflegung zu erlangen, erzeugte bald allerlei Ausschreitungen und Ungesetzlichkeiten. Wie ein deutscher Augen- und Ohren-Zeuge berichtet [31]), gaben die Fürsten mit Ausnahme des Herzogs Leopold den Ihrigen durch Ausschweifungen und Rohheiten selbst ein schlechtes Beispiel, und unter den Kreuzfahrern werden besonders scharf die Bayern getadelt, weil sie brutale Gewalt gegen Jedermann, selbst gegen Mönche und Nonnen, übten. Die Einwohner von Accon werden daher wie die ernsteren Männer im Kreuzheere es als eine wahre Erlösung begrüsst haben, als endlich der Befehl zum Aufbruche gegeben ward.

Ehe die Hauptmasse der Kreuzfahrer in Accon gelandet war, hatten der König Johann von Jerusalem und die Meister der drei Ritterorden beschlossen, den Sohn des Sultans Mâlik al-Muazzam von Damascus, welcher durch seine Stellung bei Nâblus Jerusalem

gegen einen Handstreich zu sichern suchte, durch ein kleineres Corps zu beschäftigen und festzuhalten, mit der Hauptmacht aber vor Damiette zu rücken und durch Eroberung Aegyptens der muslimischen Herrschaft ein Ende zu bereiten [32]. Diesen Plan scheint der Kriegsrath in Accon, wahrscheinlich weil die Flotte nicht völlig ausreichte und man noch stärkeren Zuzug aus dem nördlichen Deutschland erwartete, vor der Hand aufgegeben zu haben; vielleicht glaubte man entweder bis dahin die Kreuzfahrer durch kleinere Unternehmungen beschäftigen und die Feinde in Unruhe und Unsicherheit halten zu müssen, vielleicht auch galt die Eroberung von Damascus, die den Kreuzfahrern von 1148 beinahe geglückt wäre, nicht für ein so schwieriges Unternehmen wie bei dem allgemein und mit Recht befürchteten Wassermangel die von Jerusalem, genug das Ziel der ersten Expedition der Christen lag an der Nordostgrenze des Königreichs Jerusalem.

Am 3 November erschien der Patriarch Radulf von Jerusalem mit dem heil. Kreuzholze in Riccardane bei Accon [33], wo die Christen gelagert waren, die ihm mit blossen Füssen entgegenzogen; König Andreas und Herzog Leopold durften die Reliquie sogar küssen, welche von nun ab dem Heere vorausgetragen wurde. Die Stärke desselben betrug gegen 50000 Mann [34]. Das nächste Marschziel war ʿAin Tubaʿûn [35], aber auf dem Wege dorthin litten die Christen furchtbar durch Hitze und mussten bei dem entsetzlichen Staube, der sie fortwährend umgab, in Besorgniss wegen eines plötzlichen Ueberfalles sein. Am nächsten Tage erreichten und plünderten sie Beisan, wo der Sultan Mâlik al-ʿAdil mit seinem Sohne Mâlik al-Muazzam nicht lange vorher gelagert hatte; er wich vor der Uebermacht der Christen nach Merdsch as-suffar, südwestlich von Damascus, zurück [36], dessen Gouverneur den Befehl erhielt, alle Einwohner zur Bergung ihrer Habseligkeiten und zum Widerstande aufzufordern, die Umgegend aber zu verwüsten. Die Furcht vor einer Belagerung erzeugte in der Stadt eine Panik, bis Asâd ed-dîn Schîrkûh von Hims mit einem Hülfscorps eintraf, und die Meldungen der nächsten Tage von der Bewegung des christlichen Heeres die Ruhe wiederherstellten [37]. Dieses überschritt am 10 November den Jordan [38],

in dessen Fluten man nach alter Pilgerweise badete, und marschirte nach zweitägiger Rast auf Kossair ibn Muîn ed-dîn [39]), und als der Sultan, welcher seinen Sohn Mâlik al-Muazzam auf dem Hügel Lubbân [40]) hatte Stellung nehmen lassen, von ʿAdschlûn [41]) nach Râs al-mâ [42]) sich begab, nach al-Kursî [43]) und Chirbet al-lussûs im Dscholân [44]), von da nach dreitägiger Verwüstung der Gegend wieder über den Jordan d. h. die Jacobsfurt [45]) zurück. Der Marsch ging am Westufer des Sees von Tiberias entlang und bot den Christen reichlich Gelegenheit, die durch die heilige Geschichte geweihten Orte zu besuchen; mit vielen Schwachen, Kranken und kleinen muslimischen Kindern, welche der Bischof Jacob von Accon später taufte, aber auch mit reicher Beute kehrte das Heer nach Accon zurück, während der Sultan von Râs al-mâ abzog und in Alikîn bei Fîk sein Lager aufschlug.

Ein zweiter Zug hatte den Zweck der Eroberung der Festung auf dem Thabor, welche Mâlik al-Muazzam 1211 [46]) erbaut und durch 77 Bastionen und 2000 Mann Besatzung gesichert hatte. Kurz vor ihrer Ankunft nahmen die Christen einen muslimischen Knaben gefangen, welchen sie fragten, ob die Burg unüberwindlich sei, und sie betrachteten es als ein glückliches Omen, als er diese Frage verneinte [47]) Dies sowie die Worte des Evangeliums vom ersten Adventsonntage (3 Dec.): „Gehet hin in den Flecken, der vor Euch liegt" (Matth. 21, 2) ermuthigten sie, und so wurde unter dem Schutze eines starken Nebels unter Vortritt des Patriarchen mit dem heiligen Kreuze, sowie unter den Gebeten und Gesängen der begleitenden Priester der Sturm begonnen. Die Höhe des steilen Berges wurde glücklich erklommen, und König Johann hieb sogar einen Emir von dem ihm entgegentretenden Ausfallcorps nieder, ging aber auf der andern Seite wieder hinab. Hier am Fusse berathschlagte er mit dem Meister des Hospitals (der des Templerordens, welcher krank in Accon zurückgeblieben war, und auch der Herzog von Oesterreich, welcher auf der anderen Seite tapfer kämpfte, nahmen nicht Theil) und vielen syrischen Baronen, was zu thun sei. Der Graf von Tripolis rieth, vielleicht weil das Belagerungsgeräth

nicht ausreichte oder auch aus Feigheit, zum Abbruch der Belagerung, und die übrigen stimmten ihm bei [48]). Trotzdem versuchten die wahrscheinlich mit diesem Beschluss unzufriedenen Christen am 5 December mit Sturmleitern einen neuen Angriff, zogen aber, als ein Naphthapfeil eine derselben in Brand steckte und die darauf Stehenden unter ihren zusammenbrechenden Trümmern begrub, sich zurück und zwar unter schweren Verlusten, an denen besonders die Johanniter und Templer stark betheiligt waren, während die Besatzung nur wenig Schaden erlitten hatte; wie eine muslimische Quelle berichtet, hätten die Belagerten sich zugeschworen, lieber zu sterben als sich Feinden zu ergeben, die, wie das Beispiel von Richard Löwenherz bei der Capitulation von Accon (1191) gezeigt, keine Verträge achteten und keine Gefangenen schonten. So war also die Unternehmung kläglich gescheitert; am 7 December trafen die Christen wieder in Accon ein, während sofort nach ihrem Abzuge Al-Muazzam auf dem Thabor erschien, die tapfern Vertheidiger belohnte und die Festung schleifen liess.

Noch unglücklicher lief der dritte Heereszug ab, den die Christen, während der Patriarch und die Bischöfe zurückblieben, gegen das südöstlich von Sidon am Leontes gelegene und den christlichen Nachbarn gefährliche Raubnest Beaufort oder Schakîf Arnûn unternahmen. Trotz aller abrathenden Vorstellungen des Herrn von Sidon brachen 500 Mann auf, wurden aber bei Charin im Gebiete von Meschgharah [49]) überfallen und stark decimirt; sie verloren auf der Flucht, durch einen verrätherischen Muslimen in die Irre geführt, viele Todte und Gefangene, so dass im Ganzen nur 3 Mann nach Sidon sich gerettet haben sollen. Die übrigen Pilger nahmen sie auf und zogen mit ihnen nach Accon zurück, das sie, durch Kälte und wolkenbruchartige Regengüsse während der heiligen Nacht überrascht, unter neuen schweren Verlusten auch erreichten.

König Andreas, welcher an diesen beiden letzen Zügen nicht Theil genommen hatte, rüstete sich zur Heimkehr, wie eine einheimische Quelle berichtet, aus Furcht vor Gift [50]). Vergeblich waren die Bitten und Drohungen des Patriarchen, ebenso der

Bann, welchen dieser über ihn aussprach [51]). Er zog mit dem jungen König Hugo von Cypern und Fürst Bohemund von Antiochien nach Tripolis, wo letzterer seine Vermählung mit Melisende von Lusignan feierte und ersterer am 10 Januar 1218 starb [52]), fand in Karak [53]) und Merkab [54]) eine ausgesuchte Gastfreundschaft bei den Johannitern und ging durch Klein Armenien [55]) über Iconium [56]), durch das Reich des Kaisers Lascaris von Trapezunt [57]) und die Bulgarei [58]), überall mit den Herren dieser Länder verwandtschaftliche Beziehungen anknüpfend; an der Gränze seines Landes wurde er von einzelnen seiner Grossen glänzend empfangen [59]). Er brachte eine grosse Menge Reliquien aus dem heiligen Land mit heim [60]), dass aber dieser Besitz, dieses Andenken an seine erfolglose Kreuzfahrt ihn über die entsetzliche Masse von Schulden und das tiefe Elend seines Landes hinweggetröstet haben wird, ist billig zu bezweifeln.

---

## NOTEN.

[1]) P. 4. Zur Geschichte unserer Kreuzfahrt vgl. Wilken, Gesch. d. Kreuzz. VI, 134—60; Röhricht, Die Kreuzzugsbewegung im Jahre 1217 in d. Forsch. zur deutsch. Gesch. 1875, XVI, 142—6; Beiträge zur Gesch. der Kreuzz. II, 234—8.

[2]) P. 14, 296.

[3]) P. 1428, 1431—4.

[4]) P. 25502.

[5]) P. 3820.

[6]) P. 2015, 2017.

[7]) P. 4669.

[8]) P. 5440. Seine zweite Gemahlin war Jolantha (P. 5802; vgl. 6328), die erste Gertrud, Schwester des Erzbischofs Bertholdt von Calocza und Bischofs Egbert von Bamberg, war am 28 Sept. 1213 in Folge einer Verschwörung ermordet worden (Rückert, Das Leben des Landgrafen Ludwig des Heil. 1851, 110, Note; Thomassin von Zirkläre, Der welsche Gast 1852, Vers 2495—6 u. p. 554; Huber, Studien zur Gesch. Ungarns 1883, 11—23; vgl. Archiv für österr. Gesch. LXV, 163—75; Schlesische Regesten 1884, 107; v. Oefele, Die Grafen v. Andechs 36.

[9]) Der Vertrag steht bei Ljubitsch, Monum. Slav. meridion. I, 20—31 u. Mon. Hungar. histor. Diplom. XI, 380—3, Nr. 233, er wird auch erwähnt bei Thomas Spalatensis u. im Chron. Danduli (T. 229, 261); vgl. Fessler, Gesch. Ungarns I, 317; Fejer VII, 4, 72—3; von Hammer, Gesch. d. osman. Reiches II, 664; De Mas Latrie, Traités de paix 70—1; Vite de duchi Veneziani in Muratori,

SS. XXII, 542—3. Einen auch in unsere Zeit gehörigen Schifffahrtsvertrag Venedigs (11 Febr. 1218) mit den Bischöfen von Reggio und Brescia sowie mit dem Erzbischofe von Mailand siehe in Tiraboschi, Memorie storiche Moden., Modena 1794, IV, cod. diplom. 61—3, Nr. 618. Andere (1190 u. 1249) mit Genua abgeschlossene Verträge siehe im Liber jurium Gen. 355—6, Nr. 372 u. in Belgrano, Documenti riguardanti le due crociate di San Ludovico IX, Genova 1859, 1—52. Sonst vgl. Röhricht, Kleine Studien, Berlin 1890, 14, Note 2; 21, Note 3, wo hinzuzufügen ist: Blancard, Documents inédits sur le commerce de Marseille II, 90—2, Nr. 549 u. 234—6, Nr. 878.

[10]) Der Erzbischof wird bei Fejer III A, 269—72 (vgl. III B, 224); Mon. Hung. histor. Diplom. XI, 399—402, Nr. 247, Pontius ibid. 390—1, Nr. 238 (vgl. Pray, Histor. regni Hung. I, 204; Lucius, Memorie istoriche di Tragurio 30) als Verweser genannt; letzterer erwarb sich um die glückliche Heimkehr des Königs grosse Verdienste, wie dieser urkundlich bezeugt (Fejer III A, 272—3; Katona V, 321—3; vgl. P. 7[illegible]63). Honorius III. hatte ausserdem dem Könige gestattet, 5 oder 6 mit dem Kreuze bezeichnete Grossen des Reiches zu dessen Schutze zurückzulassen (P. 5471) und dies selbst noch unter den des Apostolischen Stuhles gestellt (P. 5456).

[11]) Fejer III A, 194—210; Urkundenbuch des Klosters Heiligenkreuz 63; Knauz, Mon. eccles. Strigon. I, 213—9, Nr. 219—25.

[12]) Fejer III B, 352.

[13]) ibid. III A, 291; Katona V, 245.

[14]) Er wird als Begleiter des Königs in Urkunden desselben wie die meisten oben erwähnten (Fejer III A, 233—6; Mon. Hungar. histor. Diplom. XI, 383—5, Nr. 234), ferner auch in Bullen (P. 5597, 5680) genannt, ebenso ist der Bischof von Erlau in Accon (Oliverius Scholasticus 1397), vor Damiette (ibid. 1405—6) nachweisbar, ist aber nicht dort, wie Oliver (1405—6) meint, gestorben, sondern im September 1219 von da aufgebrochen (SS. 104, 133) und glücklich heimgekehrt (Schmitth, Episcop. Agriensis I, 102—5, 121—3; P. 6338, 6526, 6845).

[15]) P. 5684; Mon. Hung. histor. Diplom. VI, 168—9, Nr. 93; Fuxhoffer, Monasteriol. regni Hungar. ed. Maur. Czinar, Pestini 1851, I, 71—2.

[16]) der sich nach Estoire 825 von allen ungarischen Kreuzfahrern allein an dem Zuge gegen Schakîf Arnûn, betheiligte und vorher in dem Kampfe bei ʿAin Tubaʿûn ausgezeichnet haben soll (Fejer IV A, 417), in dem er einen Emir niederhieb und sein Haupt dem Könige brachte (Timon, Epitome chron. 56).

[17]) Vgl. Fejer III A, 244—5, 245—9; Katona V, 291—2, 292—9. Sonst werden noch als Begleiter erwähnt: ein gewisser Laurentius (Fejer III A, 205—6), Thygwaldus, welcher den König vor dem Tode durch den Ueberfall eines Bären auf dem Kreuzzuge rettete und dafür geadelt wurde (Fejer VII, 5, 219; Mon. Hungar. hist. Diplom. VI, 217—9, Nr. 218), endlich ein gewisser Belsei aus der Verwandtschaft des Geschlechts der Jacku, welches mehrere seiner Mitglieder später dem über Constantinopel heimkehrenden Könige entgegenschickte (Fejer III A, 329—31). Vor dem Thabor zeichnete sich ein ungarischer Krieger aus, dem Andreas dafür ein Gut

verlieh (Verböczy, Tripart. histor. II tit. 14, c. 13; v. Hormayr, Taschenbuch 1826, 368; Fessler I, 317).

[18]) T. 230.

[19]) Fejer III A, 226—7; Katona V, 262—4; vgl. die Bestätigungen durch Honorius III. u. Gregor IX. bei P. 6304, 6312, 6601, 7569—60.

[20]) Fejer III A, 210—4, 214—6; Katona V, 246—51, 252—5; Tkaltschitsch, Mon. histor. eccles. Zagrab. 1873, I, 38—48, Nr. 32—5 u. desselben Mon. histor. liberae regiae civitat. Zagrab. 1889, I, 4—7, Nr. 7—8.

[21]) Contin. Claustroneob. in Mon. Germ. SS. IX, 622; vgl. T. praef. XLVII.

[22]) Auf die Nachricht von der Landung des Herzogs Leopold und des Königs Andreas hielt Honorius III. in Rom eine feierliche Procession und forderte den Erzbischof Albericus von Rheims auf, ein gleiches zu thun und in seinem Sprengel anzuordnen (P. 5622).

[23]) über ihn vgl. Archives de l'Orient latin II B, 159.

[24]) welcher sehr oft in Deutschen Ordensurkunden aus dem ersten Drittel des dreizehnten Jahrhunderts, auch in transmarinen Urkunden Friedrich II. vorkommt.

[25]) Es ist nicht Friedrich von Baden gemeint (Beitr. II, 365), sondern Friedrich von Pettau (bei Marburg in Steiermark), dessen Urkunde für die Hospitaliter, in Syrien und zwar wohl in Accon ausgestellt, bei v. Zahn, Urkundenbuch von Steiermark II, 225, Nr. 152 (auch in Schles. Regesten I, 121, Nr. 196) abgedruckt ist; c. 1221 war er wieder zu Hause (v. Zahn 249, Nr. 166).

[26]) Estoire d'Eracles 322—3. Die meisten dieser Herren sind urkundlich im September 1217 auf Cypern nachweisbar (vgl. z. B. Rey, Recherches 26), wo ja nach Wunsch Honorius III. (P. 5585—7) die Kreuzfahrerfürsten gegen 8 September hatten eintreffen sollen.

[27]) Oliverius Scholasticus 1397.

[28]) über ihn sowie über alle hier genannten deutschen Pilger vgl. Beiträge II, 364—77 s. vocc. u. hinten unsern Kreuzfahrercatalog. Er hinterliess nach Oliverius Scholasticus 1397 für 40 Ritter den Sold auf ein Jahr und kehrte zur Zeit des Sommerpassagiums heim.

[29]) Am 24 Schaban 594 (1 Juli 1198) war Frieden bis zum 1 Januar resp. 1 März 1204 geschlossen worden (Beitr. II, 226; vgl. Görgens, Arab. Quellenbeitr. I, 220, Note); der Bruch desselben erfolgte 1203 durch den Emir von Sidon (Estoire d'Eracles 258). Der Friede wurde wieder verlängert und als er (1208—9) ablief, nicht sofort erneuert (Estoire d'Eracles 309), sondern erst 1211 (ibid. 317) und zwar auf 6 Jahre, gleich nach der Erbauung der Thaborfeste durch Mâlik al-Muazzam. Interessant ist die Nachricht des kurz vor Ablauf des Friedens in Palästina reisenden Thietmar (ed. Laurent 4): „Hic in pede montis Thabor habui obviam virum nobilem nobiliter indutum ejusdem montis castellanum ludo accipitris ociantem. Qui diligenter tanquam notus de statu imperii et imperatoris, de regibus christianis et de statu terrarum nostrarum disquirebat et disquirens necdum responso accepto subjunxit et edocuit, quod edoceri postulavit, ita ut se habebant singula et melius et verius quam ego tunc scierim."

[30]) Die Annal. Ceccan. 302 berichten (darnach hätte das Heer 20000 Ritter und 200000 Mann zu Fuss gehabt), dass in Folge der Theurung 66 Schiffe mit armen Kreuzfahrern nach Hause geschickt und über 100000 derselben vor Hunger gestorben seien. Wenn auch diese Angaben übertrieben sein werden, so bestätigt doch der sogenannte erste Brief des Bischofs Jacob von Accon (I, 288), dass die bei der Belagerung von Accon 1189—1191 betheiligt gewesenen Kreuzfahrer ausdrücklich versichert hätten, selbst das damals versammelte Heer sei mit der Stärke des jetzigen nicht in Vergleich zu stellen, und ähnlich spricht sich auch der Brief des Templergrossmeisters aus (Raynaldi Annal. 1217, § 30).

[31]) Oliverius Scholasticus 1397. Sein Bericht über die Expeditionen des Jahres 1217 ist aus der Briefform (Waitz, Chron. regia Colon. 242 ff.) auch in sehr viele andere Redactionen übergegangen.

[32]) Raynaldi Annales 1217, § 30.

[33]) Das heutige chirbet kurdâne, ssö. von Accon am linken Ufer des Nahr Naʿamain mit gleichnamigem Hügel (Röhricht in d. Zeitschr. d. Deutsch. Palästina-Vereins X, 252). Die eine Hälfte des heil. Kreuzes ging bekanntlich in der Schlacht bei Hittin an die Muselmänner verloren, die es bei der Einnahme Accons 1191 nicht zurückgeben konnten (Annal. Lambac. in Mon. Germ. SS. XVI, 650; Ernoul 276), weil es nicht aufzufinden war (Röhricht in Forsch. zur deutschen Gesch. 1876, 519), wesshalb auch der Bischof Jacob von Accon in seinem 4. und 6. (resp. 2. und 4.) Briefe das Anerbieten des Sultans von Aegypten, das heil. Kreuz wiederzugeben, für einen Täuschungsversuch erklärte (vgl. Ernoul 446), während Matthaeus Paris IV, 90 ad ann. 1241 und Oliverius 1437—8 berichten, dass durch den Frieden von Damiette das wahre Kreuz in die Hände der Christen kam. Sonst vgl. über die Legende vom heil. Kreuz Rohault de Fleury, Les instruments de la passion, Paris 1870, 45—165; Zöckler, Das Kreuz Christi, Gütersloh 1875; Röhricht in v. Raumers Hist. Taschenb. 1875, 381—3 u. Eberhard Nestle, De sancta cruce, Berlin 1889.

[34]) nach Estoire 323: 2000 Ritter, 1000 reisige Knechte, 20000 Serjanten zu Fuss, 30000 Männer und Weiber, nach Abû Schâmah (Wilken VI, 142): 15000 Mann.

[35]) südlich von Endur; ʿAin Tubaʿûn liegt westlich von Nazareth (Zeitschr. d. Deutsch. Palästina-Vereins X, 234).

[36]) Ibn el-Atîr 111 (im Rec. d. hist. d. croisades, aut. arabes II); Makrizi 24 (in Hamaker, Commentatio in: Commentatt. lat. . . instit. regii Belgici III). Merdsch as-suffar „die schwarze Wiese" liegt zwischen Damascus und Nawâ und war der Legende zufolge der Ort, wo Paulus durch ein Gesicht bekehrt wurde.

[37]) Abû Schâmah (Wilken VI, 146, Note).

[38]) Eracles 324: „au pont de Judaire"; dieser Name ist weder in der ganzen Pilgerliteratur, noch im Arabischen sonst nachweisbar. Conder (Quarterly Statements 1889, 202) identificirt diese Brücke mit der südlich vom Tiberiassee den Jordan überschreitenden Djisr el-Mujamia, während, wie die Karte zeigt, doch der Uebergang zwischen Beisan und dem gleich zu nennenden Kossair Muîn ed-dîn gesucht werden

müsste, aber an dieser Stelle verzeichnen die besten Karten weder eine Furt noch eine Brücke.

[39]) Kossair ibn Muîn ed-dîn liegt auf dem linken Jordanufer im Ghor (Quatremère, Makrizi IB, 259) und zwar im Wadi Kussair in der Ebene (Guérin, Description de la Palestine III, I, 286, 293) an einer Militärstrasse, welche von Beisan in fruchtbare transjordanische Landschaften, wie Favvâr, führt (Abulfeda, Tabulae ed. Köhler 148; Quatremère IB, 63).

[40]) das alttestamentliche Lebona, 4 Stunden s. von Nâblus.

[41]) sö. von Beisan, jenseit des Jordans im gleichnamigen Districte.

[42]) an der Heeresstrasse von Damascus nach Gaza, zwischen Szanamîn und Tafs (Quatremère IIB, 92, Note).

[43]) das alte Gerasa, gegenüber von Tiberias am Ostufer des Sees. Die hier gegebenen geographischen Details stammen aus Abû Schâmah (Wilken VI, 147, Note 31); derselbe Autor meldet sogar, dass einzelne Schwärme der Christen bis Fîk, sö. von Kursî, vordrangen (nach Ibn el-Atîr 112 über Chisfîn bis Nawâ).

[44]) Chirbet al-lussûs „die Räuberhöhle“, so hiess ein Ort bei Arsûf (Abulfeda im Rec. d. croisades, aut. orient. I, 116: Ibn el-Atîr II, 111, 237; Quatremère, Makrizi IB, 62, 66), der natürlich hier nicht gemeint sein kann, vielmehr wird er, obgleich eine scharfe Fixirung aus den besten Quellen noch nicht gelungen ist, auch die beste Karte des Dscholân (in d. Zeitschr. d. Deutsch. Palästina-Vereins 1886, IX, Tafel 5) ihn nicht aufweist (ist vielleicht die dort p. 298—9 erwähnte Höhle el-Hammi der unsrigen identisch?), nur in der Nähe von Fîk gesucht werden können; vgl. Abulfeda, Annales IV, 266; Quatremère IIA, 80. Herr Professor Dr. Gildemeister nennt noch als Quelle Jakût II, 605, 11; IV, 604, 16.

[45]) auch „Brücke der Töchter Jacobs“ genannt, nördlich vom Tiberiassee.

[46]) Ibn el-Atîr 108—14. Ihre Erbauung erwähnt schon Innocenz in einem Schreiben vom 19 April 1213 (Epist. ed. Baluze II, 752; ed. Bosquet 549). Anspielungen auf die fruchtlose Belagerung der Bergfestung hat man in deutschen Gedichten zu finden geglaubt (Haupt, Zeitschr. für deutsch. Alterthum II, 6 ff; XIII, 189). Die Schleifung der Burg, sowie von Gibel und 5 anderen festen Städten erfolgte nach dem 2. resp. 4. Briefe Jacobs von Vitry in den ersten Monaten des Jahres 1218.

[47]) Das Heer lagerte nach Estoire d'Eracles 323 „au rouissel dou Croisson“, worunter ohne Zweifel ʿAin bessûm zwischen dem Thabor und Tiberias zu verstehen sein wird (Zeitschrift d. Deutsch. Palästina-Vereins X, 234). Die Expedition dauerte nach Estoire 324: 10, nach Ibn el-Atîr 114: 17 Tage.

[48]) Diese letzten Nachrichten finden sich nur in der Redaction des Oliver'schen Berichtes, welcher uns im sogenannten dritten Buche der Historia Orientalis des Jacobus de Vitriaco vorliegt. Der letztere sagt in seinem sogenannten ersten Briefe (I, 288): „ut totus clamat populus, tam in hac vice quam in supradicta quorundam mala fides intercessit“. Nach Abû Schâmah (Wilken VI, 151; Reinaud, Extraits 387) soll hier ein Anführer der Christen („Kond Kanfer“), dessen Namen wir nicht verificiren können, gefallen sein.

49) Meschgharah (cf. Robinson, Palaestina III, 898) liegt auf der Westseite der Bikâa, fast genau in der Mitte zwischen Sidon und Damascus; Charin ist nicht nachzuweisen, ebensowenig das von Estoire d'Eracles 325 erwähnte Thal „de Germain" bei Beaufort und die Quelle „de Baharie", wo die Christen 4 resp. 3 Tage rasteten (ob an val Bacar bei Sidon zu denken ist, das in d. Itin. franç. I, 56, 78 erwähnt wird?). Die hier erzählten Begebenheiten berichtet nur Nuweiri bei Hamaker 69. Nach Abû Schâmah (Wilken VI, 155) soll hier der Schwestersohn des Königs Andreas gefallen sein.

50) Thomas Salonitanus (T. 231).

51) Oliverius Scholasticus cap. 3; Jacobus de Vitriaco, Epist. I, 289.

52) ibid.; Gestes des Chiprois 27, wo allein das genaue Datum zu finden ist. Nach der letzteren Quelle wollte Hugo eine Wallfahrt nach der S. Marienkirche von Tortosa unternehmen (Zeitschr. d. Deutsch. Palästina-Vereins X, 258—9); er ward in der S. Johanniskirche in Tripolis beigesetzt.

53) sonst auch Hisn el-Akrâd „das Kurdenschloss" genannt, sw. von Tortosa.

54) sonst Margatum genannt, zwischen Tortosa und Tripolis an der Küste. Seinen Dank stattete Andreas dem Orden durch 4 Schenkungen ab, welche 1) Paoli, Codice diplom. I, 111, Nr. 105; Fejer III A, 243—3; Katona V, 287—8; Mon. Hungar. histor. Diplom. VI, 140—2, Nr. 71; 2) Fejer III A, 237—8; Katona V, 280—2; 3) Paoli I, 109—10, Nr. 104; Fejer III A, 239—42; Katona V, 283—7 und 4) Fejer III A, 238—6; Katona V, 276—80 enthalten und Honorius III. (P. 5852, 5849, 5850, 5848) bestätigt hat; diese Urkunden unterschreiben die meisten der obengenannten ungarischen Grossen. Sonst vgl. P. 17299, 17585.

55) Die hier gegebenen Nachrichten stammen aus des Königs eigenem Briefe an Honorius III. (Theiner, Mon. Hung. histor. I, 20—1, Nr. 32; Fejer III A, 250—4). Er meldet darin, dass König Leo von Armenien eine Tochter und mit ihr das Recht der Thronfolge „juxta plenum baronum suorum consensum et juramentum in perpetuum" seinem Sohne Andreas versprochen habe, und Honorius III. bestätigte auch diese Abmachung 1219 (P. 6001), ohne dass die Ehe wirklich zu Stande kam (T. praef. LVIII).

56) aber nicht über Aquileja (Estoire d'Eracles 325). Der damalige Sultan von Iconium Izz ed-dîn Kaikaus (1211—20) war wie sein Vorgänger Alâ ed-dîn Kaikobad ein Freund der Christen, wie viele Quellen bestätigen (Rec. armén. I, 645, Note 21; Tafel u. Thomas, Urkunden zur venetian. Handelsgesch. II, 205, 221; Chron. Danduli 341; Oliverius Scholasticus 1417: „qui creditur baptizatus fuisse"; vgl. Fallmerayer, Gesch. des Kaiserreichs Trapezunt 93). Er soll den Andreas gebeten haben, ihm eine Tochter zur Gemahlin zu geben, um dann auch äusserlich zum Christenthume sich bekennen zu müssen, aber da Andreas ledige Töchter nicht habe, so bittet er den Papst um Genehmigung, ihm eine seiner Enkelinnen als Gemahlin schicken zu dürfen. Es ist aber bekannt, dass die Sultane von Iconium nicht blos König Andreas sondern auch Päpste wie Alexander III. und Gregor IX. durch Versprechungen, das Christenthum annehmen zu wollen, betrogen.

[57]) Theodor Lascaris versprach Bela, dem Sohne des Andreas, seine 14jährige Tochter zu geben, aber Honorius III. löste auf Bitten des Königs am 28 Mai 1222 diese Verlobung (P. 6845) „in totius regni scandalum", wie die Bischöfe von Ungarn an den Papst schreiben (Fejer III A, 413—5; Katona V, 425—7; Koller, Episcop. Quinqueeccl. II, 53 ff.; vgl. T. praef. LVIII).

[58]) Dem König Asen II musste er Maria, seine Tochter, versprechen (T. 231—2).

[59]) Unter ihnen wird „comes Pousa" genannt, welcher in griechische Gefangenschaft gerieth (Fejer III A, 368—78; vgl. oben Note 17). Gleich nach der Rückkehr lieh dem König Andreas der Ban Ochuz 200 Mark (Fejer III A, 320—2; Katona V, 351—7; Mon. Hung. hist. Diplom. XX, 161—3, Nr. 104; Tkaltschitsch, Mon. eccles. Zagrab. 1873, I, 49—50, Nr. 37).

[60]) Marcus Chronic. in T. 232—3; Katona V, 301. Ueber die traurigen Zustände Ungarns zu dieser Zeit vgl. Genaueres bei Fessler I, 319—21.

## III.

# EPISTOLAE VARIAE.

**1.** 1217 (Octob.). Guillelmus de Carnoto, Templi magister [1]), Honorio III. scribit, innumeram peregrinorum multitudinem, Saphadino in terra Babylonis commorante, ex Germania in urbem Accon confluxisse, inter ceteros appulisse Andream, regem Ungariae, Austriae et Moraviae duces, Frisonum classem mox appulsuram, sed frumenti et hordei caritudinem permaximam esse, equos quoque venales reperiri non posse [2]), qua de re crucesignati praedictis praemuniti veniant. Postquam ante Andreae regis et Austriae ducis adventum principes cum Coradino bellaturi Neapolim proficisci constituerint, nunc decretum fuisse, ut Damiatam oppugnarent, itaque crucesignatos illuc dirigendos esse (Inclusa Honorii epistolae, quae ab eodem 24 die Nov. 1217 Bernardo Arborensi et Alberico Rhemensi, archiepiscopis, scripta exstat apud Raynaldi Annales 1217, § 27—31; Bullar. Roman. III, 331—6, No 16; Rubeus, Hist. Ravennat. 380—1; Mon. storic. della Romagna I, 103—4; Ughelli, Italia sacra II, 377; Cod. diplom. Sardin. I. 331—2, No 37; Bouquet XIX, 639—40; Fejer, Cod. diplom. III A, 230—3; Mon. Hung. histor. Diplom. VI, 147—9, No 77; Migne, Opp. Honorii ed. Horoy II, 540—3, No 65; Cibrario, Dei Tempieri e della abolizione degli ordini equestri di S. Lazzaro e di S. Maurizio, Firenze-Torino 1868, 79—80; P. 5622; Pr. 885).

**2.** 1218. 15 Jun. Principes exercitus christiani ante Damiatam constituti scilicet R(adulfus), patriarcha Hierosolymitanus [3]),

---

[1]) De eo Hist. litt. de la France XXI, 787; Röhricht, Nachträge u. Verbesserungen zu Du Cange, Berlin 1886, 17. [2]) Equos Syriae maximi pretii esse Honorius III. confirmat epistola 13 Martio 1221 scripta (Neues Archiv II, 612—3). [3]) de eo Röhricht, Syria sacra in Zeitschr. d. Deutsch. Pal.-Vereins X, 9.

Joh(annes), rex, Eustorgius, Nicosiensis archiepiscopus [1]), **Jacobus**, Acconensis, R(ainerius), Bethleemitanus [2]), episcopi, L(eopoldus), dux Austriae, G(arinus) Hospitalis [3]), W(illelmus) Templi, H(ermannus) ordinis Theutonicorum [4]), magistri, Honorio III. et iisdem verbis Friderico II. imperatori nuntiant, postquam in concilio Lateranensi [5]) bellum Aegyptiacum decretum esset, primos christianos XIX die Maji a. 1218, nemine resistente, Aegyptum appulisse et totum exercitum arcem quandam maritimam in medio fluminis Nili constructam obsidere, unde catena ferrea [6]) protendatur ad urbem; in superiori parte Nili naves christianorum constitutas aditum classis hostium impedire [7]) (Baronius XIII, 1218, § 7—9; Raynaldi Annales 453, 1218, § 7—9. Ogerius Panis in Mon. Germ. SS. XVIII, 139 partem hujus epistolae ad Honorium datae continet, totam vere ad Fridericum scriptam Böhmer, Acta selecta II, 642—3, No 934).

**3.** 1218. 14 Sept. A. [8]), patriarcha Hierosolymitanus, fratribus in Clarocampo, in Horto Beatae Mariae et in Doccum abbatibus latores epistolae commendat, quos in servitio Jesu Christi ante Damiatam probatos et licentiatos [9]) bene suscipiant et contra molestatores protegant, eos vero pereginos, qui inoboedientes redierint, ad iter faciendum compellentes (Schotanus 11, Hamconius, Frisia 130; v. Mieris, Charterb. I, 176—7) [10]).

**4.** 1219. c. 15 Febr. Guillelmus de Ferrariis [11]), comes Derbiacensis, qui in Terram Sanctam profecturus homines et terras

---

[1]) De eo De Mas Latrie in Archives de l'Orient latin II A, 214—29. [2]) De eo Röhricht in Zeitschr. d. D. Pal.-Vereins X, 25. [3]) De eo Röhricht, Nachträge 4. [4]) de eo ibid. 12. [5]) cf. supra 27. [6]) cf. SS. XIX. [7]) Haec epistola per Petrum de Castello Januam (T. 238) et ad praelatos christianorum ibidem constitutos missa est (P. 5891—2; Mon. Germ. Ep. I, 55—6, No. 77; Pr. 1580—1). Paulo post Honorius (Nov. Dec. 1218) textum epistolae nostrae et secundae amissae repetit, qua de capta arce maritima et de destructa arce Thabor refert necnon regem Hierosolymitanum, Templi et Hospitalis fratres contra „detractores Deo odibiles" defendit (Bouquet XIX, 668; P. 5934; Pr. 1716). [8]) folio A. recte Radulfus legitur. [9]) „Cogones praeparabant ad recessum, Frisonum et Theutonicorum abiit maxima multitudo in passagio S. Crucis instanti" (Oliv. Hist. Damiat. 1405); cf. SS. XXXVIII. [10]) ibid. 176: Charta Oliverii ejusdem mensis et anni. [11]) cujus pater in obsidione Acconis mortuus erat (Itiner. Ricardi 88; Bened. de Peter-

protegendos Petro, archiepiscopo Wintoniensi, reliquerat, eundem certiorem facit, christianos die Martis proximo post purificationem S. Mariae Nilum transgressos fuisse, soldano fugiente, et Damiatam undique obsidione cinctam mox expugnaturos esse (Shirley, Royal and other histor. lettres I, 24—5).

**5.** 1219. 10 Nov. Damiatae [a]). „Universis Christi fidelibus in Brabantia et Flandria constitutis, ad quos littere iste pervenerint, frater Egidius de Lewes, domini Pelagii [1]), Albanensis episcopi, Apostolice Sedis legati in partibus orientalibus penitentiarius, salutem et orationes in Domino. Exaudivit Dominus de excelso sancto suo preces servorum suorum non permittens, tot expensas apud Damiatam a christianis factas inutiliter fieri et tantam christianorum stragem impunitam relinqui, sed in hiis omnibus exercitui suo [b]) misericorditer providens ac clementer pro parte magna nostrum desiderium adimplevit. Cum enim propter multiplicem sui defensionem non [c]) per terram nec per aquam posset capi [d]) civitas Damiate et [e]) jam quasi de captione ipsius desperaret exercitus christianus, non de [f]) virtute vel probitate alicujus viventis, sed solius Dei dextera mirabiliter [g]) pugnante pro nobis, ignorantibus omnibus de exercitu preter [h]) dominum legatum [2]), qui per suos familiares et quosdam de stipendiariis suis negocium provide ac prudenter procuravit, Nonis Novembris intempeste noctis silentio furtive, sed [i]) tamen pie, immo potius miraculose capta est Damiata, adeo quod in captione ipsius nec unus de nostris

---

borough II, 148; Rog. de Hoved. III, 88). Rediit comes noster a. 1222 (Shirley I, No 48); ceterum conferas de eo T. s. v.

[a]) Huic epistolae est simillima illa, quam Pelagius Januensibus misit (Marchisius in Mon. Germ. SS. XVIII, 143; cf. Epiphanio Ferrari, Liguria trionfante, Genova 1644, 53) sub situlo: Nobili ac egregio viro potestati et populo Januensium P(elagius), miseratione divina Albanensis episcopus, salutem et sincere dilectionis affectum. Exaudivit . . . . Alteram Pelagii ad Januenses datam epistolam sed fictam pro parte communicat Ubertus Folietus, Genuens. hist. III in: Graevius, Thesaur. ant. et histor. Italiae I, 306. [b]) Pelagius: nobis. [c]) Id.: nec. [d]) Id.: capi posset. [e]) Id. omittit: et — christianus. [f]) Id. omitt. [g]) Id. omitt. [h]) Id.: illum, qui, quantum ad studium hominis pertinet, negocium procuravit, Nonis . . . [i]) Id. omittit: sed . . . pie.

[1]) De eo T. s. v. [2]) Quod aliis fontibus confirmatur (SS. XXXVI).

extitit interfectus nec [a]) etiam, quod minus est, vulneratus preter unum, qui tanquam flebothomia ictum sagittam recepit in pede, de Sarracenis vero tot ceciderunt eadem die [b]) in ore gladii, quod etiam nobis displicuit [1]). Majores tamen admirati et alii, qui se in turribus et [c]) munitionibus receperunt, sunt reservati ad vitam [2]), pro quibus captivos nostros non solum rehabere speramus, sed etiam pecuniam infinitam. Civitatem autem ipsam invenimus plenam auro et argento, pannis scericis, lapidibus preciosis, frumento et ordeo et aliis multis diviciis, quibus ditatus est exercitus christianus, Egyptiis spoliatis (cf. Exod. XII, 35—6). Hec ideo universitati vestre duxi [d]) per ordinem intimanda, ut exultetis et letemini et concorditer omnes una nobiscum gracias [e]) referatis Altissimo, qui sua solummodo misericordia, non nostris meritis tantam et tam famosam et tanto tempore per terram et aquam christianis infestam nobis ad cultum suum tradidit civitatem [f]). Asserunt quidem illi, qui diversas partes mundi circumiverunt et loca in edificiis, turribus, muris et autemuralibus, fossatis lapideis ex una parte et aquis ex altera non esse Damiata pulchriorem civitatem in mundo nec munitiorem in plano, que, sicut captivi in ipsa reperti asseverant, munita extitit, quando primo obsessa fuit in girum, XLV millibus bellatorum preter decrepitos, parvulos et mulieres, qui fuerunt ultra XV millia estimati [3]). Preter predictos vero pridie captionem civitatis CCLX de nocte civitatem intraverunt missi a soldano et CC, qui eadem nocte reperti fuerunt a nostris, sunt interfecti, quos omnes communiter sed diversimode

---

[a]) Id.: leviter vulneratur preter unum, qui tanquam immissionem flebotomi ictum sagitte recepit in pede. [b]) Id. omitt. [c]) Id. omitt.: et munitionibus. [d]) Id.: duximus, omittens: p. ordinem. [e]) Id.: grates. [f]) Abhinc Pelagius: et speramus, quod idem, qui nobis aperuit portam Egypti, concedet nobis ejus interiora rimari. Nos autem cum toto exercitu infinitas universitati vestre grates refferimus pro eo, quod galee, quas ad Terre Sancte subsidium transmisistis, nobis in necessitatis articulo subvenerunt, in adventu quarum exercitus, qui propter infortunium, quod nobis in festo decollationis beati Johannis contigerat, animum et virtutem amiserat, plurimum confortatus, quasi nihil mali sustinuissent, in servitio Christi redemptoris viribus ac animis stetit ac prudenter. Data Damiata II idus Nov.

[1]) Oliverius 1418. [2]) SS. XXXVII. [3]) T. XXXIX—XXX; SS. XXX.

in manibus suorum fidelium Dominus miraculose conclusit [1]. Civitas autem sancta Jerusalem post destructionem murorum, recedentibus Sarracenis, ex toto a solis Surianis et aliis cristicolis habitatur, nec restat de cetero, nisi ut in valida manu populus christianus accedat et dirutos muros refirmet [2]. Datum Damiata IV idus Novembris [3]" (Martène, Thesaurus I, 874—5; nos quidem edidimus textum, codicem bibl. publ. Valentianae M. 442 (cod. 622), fol. 144, s. XIII, 4⁰ (librum monast. S. Amandi seu Elnonensis) sequuti).

**6.** 1219. 11 Nov. Damiatae. „Sanctissimo patri ac [4] Domino Honorio, Dei gracia summo pontifici Romano [5], R. [6] patriarcha [7], J(ohannes) [8], rex Hierosolymitanus, Burdegalensis [9], Nicosiensis [10], archiepiscopi [11], P(elagius), Albanensis, J(acobus) [12], Acconensis [13], Lucanensis [14], episcopi, hospitalis Sancti Johannis, Templi, hospitalis Alemannorum [15] magistri [16], Cestrie, de Salesburges [17], de Guado [18] comites, S(imon) de Jovisvilla [19], S(avaricus) [20] de Maloleone, E(rardus) de Casten [21], consules communitatuum [22] salutem et [23] subjectionis debite famulatum. Exaudivit Dominus de excelso sancto suo preces [24] servorum [25] suorum non permittens, tot expensas [26] apud Damiatam a christianis factas inutiliter fieri et tantam christianorum stragem impunitam relinqui, sed in his nobis [27] misericorditer providens ac clementer pro parte

---

[1]) ibid. SS. XXXVI. [2]) Jerusalem a Coradino destructa est 25 die Martii 1219 (Wilken VI, 237—8; Görgens I, 189 ff.). [3]) Epistolam nostram excerpserunt Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 908 (T. 94) et Ryccardus de S. Germano (ibid. XIX), 340 (T. 244). [4]) Vind.: et. [5]) Mart. et Vind. omitt. [6]) sic recte Claustr.; falso Mart. et Vind.: A. E.; Tolos. om. [7]) Tolos.: Hierosolymitanus. [8]) A. Claustr.: et; Tol. omitt.: J. rex Hieros. [9]) Mart. falso: Buccon.; Vindob.: Bund. [10]) Mart. falso: Nicolaus. [11]) Mart.: archiepiscopus. [12]) A; falso C. M. V.: Johannes. [13]) C. V.: Acconitanus. [14]) A: Lucranensis; Vind. addit sequentia omittens: et ceteri quam plures episcopi et barones. [15]) Mart.: Alamannicorum. [16]) Mart.: magister de Feucado. [17]) M. Tolos.: de Sales burgres; C. V.: de Salisburgis. [18]) Mart. omitt. [19]) Claustr. M.: Lunvilla. [20]) sic A recte; ceteri omnes falso: O. [21]) plurimi: Casten; Mart.: Castro. [22]) C. V: civitatum; Mart.: comitatuum. [23]) A. Claustr.: ac reverencie. [24]) Mart.: voces. [25]) C. V.: sanctorum suorum. [26]) Vind.: epensas. [27]) Vind.: omnibus.

magna nostrum desiderium adimplevit. Cum enim propter [1]) multiplicem sui defensionem nec per terram nec per aquam manifeste posset capi civitas Damiata, non [2]) virtute vel probitate alicujus viventis [3]), sed solius Dei dextra pugnante pro nobis, ignorantibus [4]) omnibus de exercitu preter illum, qui, quantum ad studium hominis [5]) pertinet, negocium procuravit, quinto [6]) idus Novembris intempeste noctis silencio furtive, immo potius miraculose, cum [7]) multum obscurum erat, capta est Damiata [8]) adeo, quod in ipsa captione [9]) nec unus [10]) ex [11]) nostris extitit [12]) interfectus nec [13]) etiam [14]) vulneratus; de Saracenis vero tot ceciderunt in ore gladii, quod etiam [15]) nobis displicuit. Jussum [16]) est preterea eadem nocte per Dominum legatum scalas ponere ad pedes muri versus occidentem, per quas viri probi et audaces intus intrabant, ex parte orientis illud idem facientes. Tunc vexilla regis Domini Jesu Christi dimicare [17]), et in ipsa civitate fere viventes inter convalescentes et infirmantes tria milia hominum sunt reperti, alia vero ultra L et VII milia jacebant per domos et vicos cadavera mortuorum manu Domini occisa, et ante istud fere CL inter mortuos et captos habuimus, qui presumebant intrare [18]) civitatem furtim in nocte. Admirati tantum [19]) et alii majores Saraceni [20]), qui [21]) ad quandam munitissimam turrim confugerant, usque ad meridiem [22]) se reddere noluerunt sperantes, quod soldani Babylonie et Damasci in [23]) castra nostra insultum facerent et, si contingeret, christianos succumbere [24]), ipsi per turrim illam civitatem recuperare [25]) sperabant. Sed totus exercitus noster preter paucos,

---

[1]) C. V.: per. [2]) Mart.: nec — nec. [3]) Mart. omitt. [4]) Mart.: impugnantibus nobis. [5]) Mart.: communis negocii. [6]) Claustr. Vindob. Mart.: Nonas Nov. [7]) Claustr. Vindob. Mart. omittunt: cum erat. [8]) Tolos.: factum deinde a Deo. [9]) Claustr.: ipsa captione. [10]) Mart.: nullus. [11]) Claustr. Mart.: de. [12]) Mart.: exstiterit. [13]) Vindob. omitt.: nec etiam vulneratus. [14]) A: non; Claustr. Mart.: leviter. [15]) Mart.: et. [16]) Vindob. Mart. omittunt omnia sequentia ab: jussum — admirati. [17]) Cl. Claustr. Mitt.: publice dimicarunt. [18]) C. V.: interimere. [19]) Claustr. Vindob. Mart.: tamen. [20]) Vindob.: Saracenorum; Mart.: Saraceni majores. [21]) Mart. omitt. [22]) Mart.: nec se reddere voluerunt. [23]) Vind.: intra. [24]) Vind.: pro cumbere. [25]) Mart.: reciperent, ut sperarent; Vind.: superare.

qui civitatem invaserant [1]) adeo plene concurrerunt [2]) ad licias et fossata, que inter nos et Saracenos facta fuerunt ad munitionem castrorum, quod Saraceni in castra nostra nullatenus ausi fuerunt [3]) irruere. Facto autem mane in die Martis, cum tunc primum intellexissent soldani, quod civitas capta esset, laniatis vestibus et injectis manibus [4]) in capillos amarissime flentes non [5]) de succursu civitatis sed [6]) de fuga potius cogitaverunt [7]) timentes, ne exercitus noster faceret insultum [8]) in eos. Nunc autem [9]), ex quo Dominus aperuit nobis portas [10]) Egypti, Sanctitati Vestre [11]) flexis genibus supplicamus [12]), petimus, per [13]) effusionem sanguinis Christi obsecramus, quatenus nobis [14]) tam hominum [15]) quam pecunie [16]) transmittere [17]) studeatis scitum pro certo, quod [18]), si christianus [19]) populus in multitudine veniat [20]), expugnata civitate Cayri facile satis erit partem Egypti residuam obtinere et [21]) per consequentiam [22]) regnum Hierosolymitanum, quod ad presens per Egypti subsidium tantummodo [23]) retinetur [24]), alioquin pro certo [25]) noveritis, quod major [26]) pars eorum, qui in exercitu [27]) sunt, in instanti passagio repatriare proponit [28]) et acquisita [29]) possumus [30]) amittere et de illorum strage, qui in exercitu remanerent [31]), merito formidare. Ut ergo [32]) periculum [33]) evitetur [34]) et in [35]) acquisitione Egypti securius procedatur, imperatorem [36]) compellatis venire [37]), prout [38]) nobis promisistis sepissime, et alii crucesignati similiter compellantur exequi vota sua, votorum

[1]) Mart.: evaserant. [2]) Mart.: cucurrerunt; Claustr.: concurrunt. [3]) A. Vind. Mart: fuerint. [4]) Vind. Mart.: unguibus. [5]) Mart.: nec. [6]) Vind.: sed potius de fuga. [7]) C. M.: cogitarent. [8]) C. V.: tumultus. [9]) Mart.: ergo. [10]) Vind. Mart.: portam. [11]) Mart. om.: S. Vestre. [12]) Mart.: et. [13]) Mart. omitt. [14]) Claustr. Mart. omitt. et addunt: maturatum auxilium. [15]) Vind.: de hominibus. [16]) Vind.: de pecunia. [17]) Vind.: mittere. [18]) Vind.: quia. [19]) Vind. omitt. [20]) A. M.: veniet; Vind. venerit expugnare civitatem Cayri. [21]) A. omittit: et per consequentiam — ut ergo; legit: alioquin pro certo noveritis, quod major pars .. instanti passagio .. proponunt et sic ad propositá possemus .. et de aliorum strage, qui exercitu remanente .. formidare. Ut ergo. [22]) Vindob.: consequentem causam. [23]) Vind. Mart. omitt. [24]) Mart. omittit: alioquin — formidare. [25]) Vind. omitt. [26]) Claust.: quod cum. [27]) sic Vind.; plurimi omittunt: in exercitu. [28]) Claustr.: proponat; plurimi codd. proponunt. [29]) C. V.: ad quaesita. [30]) Codd.: possemus. [31]) Vind.: remanent. [32]) Mart. omittit. [33]) A. Mart.: gravius p. [34]) C. M.: evitetur. [35]) Vind. omitt.; Martène: ad acquisitionem. [36]) Vind. supplet: futurum. [37]) Mart.: venite. [38]) Vind.: sicut.

redemptione cessante, de qua nullum adhuc [1]) sentimus commodum [2]); de redemptione [3]) hominum sustinemus evidentissimum detrimentum. Utrum [4]) autem vicesimam [5]), que ex consensu [6]) generalis concilii ad Terre Sancte subsidium specialiter fuerat deputata, licuerit vel decuerit, quia [7]) non expedit, ad alios usus convertere, vos ipsi videte. Datum Damiatae XI die introeunte mense Novembris [8])". (A. Codices: 1. Admuntensis (A.) No 205 s. XIII. 2. Claustroneoburgensis (Claustr.) 791 s. XIII fol. 95. 3. Manfred. (M.) 4. Viaranensis (V.) 5. Vindobonensis (Vindob.) 508 s. XIII. fol. 119[a], quorum No 1, 2, 5. nos primi contulimus. B. Editiones: 1. Martène et Durand, Ampl. Collect. V, 1479—80 (Mart.). 2. Chron. Tolosan. in a. Mittarelli, Accessiones 156—6, c. 160 (Mitt.) et b. Documenti di storia italian. VI, 704—6. 3. Petri Blesensis Opp. ed. Giles II, 141—3, No 200. C. Recensiones: 1. Roger. de Hovedene (Bouquet XVIII) 185—6; cf. Testim. minora 51. 2. Walt. de Coventria II, 241—2; cf. epistolam Honorii in Martène, Ampl. Coll. V, 1480; Migne, Opp. Honorii ed. Horoy III, 375, No 73; P. 6188; Pr. 2307, ubi textus noster excerpitur. Epistolae nostrae initium cum epistola Aegidii et Pelagii verbo tenus convenire, attentum lectorem non fugiet).

**7.** 1219. 12 Nov. Damiatae. „Sanctissimo Patri ac[a]) Domino Honorio, Dei gratia summo pontifici, S. de Jonvilla[b 1]), E.[c]) de Chacen.[d 2]), Gaut. de Anomos[e 3]), Ph. de Placeio[f 4]), Ansericus de Coceio[g 5]) ac alii barones regni Francie[h]) in exercitu christianorum ante Damiatam commorantes[i]) salutem[k]) cum osculo pedum. Cum pro liberatione Terre Sancte et ampliatione regni Hierosolimitani[l]) crucesignatorum exercitum regnum Babilonie audivissemus[m]) intrasse[n]) et[o]) civitatem Damiate obsedisse, ad ejusdem[p])

---

[1]) Vind.: omitt. [2]) Mart. supplet: et. [3]) C. V.: retentione; Cl. Mitt.: detentione. [4]) sic Vind. et Mart.; ceteri codd.: verum. [5]) C. V.: vicessenum. [6]) Mart. concessu. [7]) Vind. et Mart.: quod. [8]) Claustr. Vindob. Mart.: III Idus Novembris.

[a]) T.: et. [b]) T.: Junvilla: C. Jomuilla. [c]) C. omitt.: E. de Chacen usque Ansericus. [d]) T.: Casten. [e]) T.: Danomons. [f]) T.: Placelo. [g]) T.: Couceto. [h]) T. omittit. [i]) A.: commorante. [k]) A.: dilectionem. [l]) T.: Jerusalem. [m]) A.: audivimus. [n]) A.: incurrisse; T.: interesse. [o]) A. C. omittunt. [p]) C.: eidem.

[1]) id est Jovisvilla (Simon de Joinville). [2]) id est: Erhard de Chacenai. [3]) incertum nomen; num forte inest: „Nemours"? [4]) id est Planceio (Philippus de Plancy). [5]) aperte: Couceio (Coucy).

Terre liberationem[a]) intendentes[b]) festinavimus illuc ire. Et cum[c]) ibi moram fecissemus pro servitio Jesu Christi, a nobis petierunt[d]) infideles[e]) foedus treuguarum, antequam expugnata esset prefata civitas, offerentes nobis, quod redderent preciosum lignum Christi et totum regnum Hierosolimitanum exceptis duobus castellis[1]), de quibus annuatim[f]) tempore treuguae tributum[g]) reddere promittebant[h]), reddere[i]) similiter omnes christianos captivos, qui in duobus regnis detinentur[k]) Aegyptiaco[l]) videlicet et Damasceno, volebant preterea[m]) dare pecuniam ad reedificandam civitatem sanctam Jerusalem[n]). Nos autem petebamus totum regnum Hierosolymitanum[o]). In hoc tamen[p]) fuit definitum[q]), ut numquam super hiis ulterius[r]) tractaretur et prefatam civitatem expugnaremus[2]). Contigit[s]) autem, quod auxiliante divina potentia expugnata est[t]) et capta ad laudem et[u]) gloriam nominis christiani[v]). Unde supplicamus Sanctitati Vestre, quatenus ad liberationem Terre Sancte, pro qua[w]) fuit inchoatum hoc opus, dumlicet misericorditer[x]) intendatis scientes, quod[y]) ultra passagium Maji[z3]) pauci de nostris in hoc servitio remanebunt[aa]) gravati plurimum[bb]) tam laboribus quam expensis, unde necesse est, ut super his Vestra provideat Sanctitas, sicut viderit[cc]) expedire. [Pro[dd]) rege quidem[ee]) Jerosolimitano illustri vestram clementiam suppliciter exoramus, ut ipsum, qui in isto servitio gravatus est plurimum tam laboribus quam expensis, divino intuitu devotione Terre Sancte et precum nostrarum interventu habere velitis re-

---

a) A. T.: deliberationem. b) C. addit: pro viribus nostris. c) T.: Igitur cum. d) T.: peterent. e) A.: et. f) A.: annua in tempore. g) A.: tributa. h) A.: promittebant similiter reddere. i) C.: redderent. k) A.: tenentur. l) A.: Egyptiacorum et in Damasco. m) A.: pariter. n) A.: Jerosolymam. o) A.: Jerosolimitanum. p) A.: hac causa. q) A.: differendi. r) A.: ultra. s) T.: contingit. t) A.: esset. u) T.: ad. v) T.: christianorum. w) A.: postquam. x) A.: mittere. y) A.: et. z) A.: Stadii. aa) A.: remanerent; C.: permanebunt. bb) A.: plurimis. cc) T.: siquid. dd) Haec omnia uncis inclusa T. omittit. ee) A.: quidem.

1) Crac et Montreal in Moabitide; de pacis conditionibus videas SS. XXXV; T. XXXVII, LXXI—LXXII. 2) De pace cum Saracenis facienda Honorius scripsit Pelagio 2 Jan. et 20 Jun. 1221 (Mon. Germ. Epist. I, 112, 122—3, No 159, 176); cf. T. LXXI. 3) T. LXXI.

commendatum scientes, quod in eodem servitio adeo laudabiliter se gessit et gerit [a]), quod Vestram [b]) et omnium fidelium gratiam digne meruit obtinere [1])]. Datum Damiate XII die introeunte mense Novembris [c])". (Chronicon Tolosanum in a. Mittarelli, Access. 155—7, No 168, b. Documenti di storia italiana VI, 707 (T.); contulimus quoque codices: Admuntensem 25 (A.) s. XIII et Claustroneoburgensem 791 (C.) s. XIII.).

**8.** 1219 (c. 15 Nov. Damiatae). Hermannus, ordinis S. Mariae Theutonicorum magister, L(eoni), S. Crucis in Jerusalem cardinali, nuntiat, christianos, ut videatur, consilio quorundam Saracenorum Damiatam intromissos tria millia mortuorum in plateis ac viis jacentium et infinitam pecuniam invenisse, sed ejus maximam partem subtractam fuisse, donec Legatus vinculo anathematis subtractores coëgisset, ut ablata restituerent; ingentem igitur thesaurum secundum arbitrium communitatis divisum iri [2]). (Chron. de Mailros ed. Fell 197, ed. Bannatyne Club 1835, 135—7; Mon. Germ. SS. XXVII, 438—9; cf. Chron. regia Colon. 215; T. 152).

**9.** Epistola quaedam nugis plenissima [3]), cujus tenor ex relatione Ricardi de Jerico mannasse dicitur et hic est. Postquam rex Barbariae 330 catenas, qua christiani vinciantur, fecit, hi Damiatam appelluntur, quorum in exercitu crucem sanctam portant patriarcha, episcopus Acconensis, legatus papae, Bethleemitanus et Nazarenus necnon Damiatinus episcopi, magister Oliverius, prior de valle Josaphat et Aquilejensis patriarcha. Die ascensionis christiani, cruce viridi de coelo splendenti confortati, hostium CXLVIII millia occidunt, regem Barbariae cum C satrapis capiunt et in

---

[a]) A.: gerit et gessit. [b]) A. C.: nostram. [c]) C.: III idus Nov.; A.: XII idus Nov.

[1]) cf. supra 40. [2]) De praeda Damiatina divisa cf. SS. 138—9, 164—5; Epist. Jacobi VI et chartas Bononiensium infra memorandas. Frisones (Oliv. 1419, 1439) et Januenses se in hac distributione injustitia passos fuisse conquesti sunt (T. XXV). Joinville § 169 confirmat, regem Johannem secundum consuetudines regni Hierosolymitani tertiam partem praedae accepisse, et ceteras duas partes peregrinis dedisse; cf. Eracl. 594; Alwin Schultz, D. höfische Leben II, 449. [3]) Simillimae sunt epistolae fictae, quae attinent captionem Damiatae a. 1249 (Matth. Paris, Additam. VI, 167—9; cf. V, 87, 118, 138; Bibl. de l'école 1891, 62—3).

castellum Meregardi detinendos mittunt, quorum primus VIII castella meliora et christianos in VI civitatibus captos vel pro his tributum perpetuum offert. In die pentecostes regina Persiae cum CCCC millibus matronarum et uxor chalifae de Baldac, „quae caput erat in Damiata“, necnon Sephadinus cum CCC principibus baptizantur, Alexandria VIII diebus ante pentecosten obsidione vallata. Episcopus Damiatae proventus habere dicitur mille talenta et eique subditi sunt XL canonici; praebenda unaquaque habet C talenta [1]). Sancta Catharina in festo S. Philippi et Jacobi capta est. „Haec sunt summatim excerpta de quodam prolixiori scripto super hoc conflictu“ (Martène, Ampl. Collect. I, 1229—30).

**10.** 1220. 20 Sept. Accon. Petrus de Monte Acuto, Templi magister [2]), N(icolao), episcopo Elimensi, quae christiani in Aegypto constituti gesserunt, scribit, scilicet Damiata capta innumerabiles peregrinos appulisse et legatum, baronibus cismarinis et transmarinis opponentibus, ut exercitus progrederetur, postulasse, et soldanum, postquam pontem super utrumque brachium fluminis ad progressum impediendum construxerit, mense Septembris galeas mari imposuisse, ut christianorum naves aggrederetur, ad quas repellendas christianos alias naves misisse, quorum in castris penuria et defectus pecuniae emersisset. Interea Coradinum, fratrem soldani Aegypti, Acconem, Tyrum necnon castrum pereginorum vexasse, castrum Caesareae Palaestinae subjugasse, quamvis plures peregrini apud Acconem morarentur, Seraphum vero, alterum fratrem soldani Aegypti, Saracenos orientales quamvis non omnes debellasse. De cetero christianos imperatoris adventum exspectare [3]) (Rog. de Wendower, Flores ed. Coxe IV, 72—5, ed. Hewlett II, 260—2; Matthaeus Paris III, 64—6; Bouquet XVII, 753—4).

**11.** 1220. 1 Oct. Accon. P(etrus), Caesariensis et H(ugo), Nazarenus, archiepiscopi, R(ainerius), Bethlemitanus episcopus, M(aurus), Templi Domini, J., Montis Sion, R(adulfus), Vallis Josaphat, D.,

[1]) Eadem verbo tenus ex epistola nostra desumta narrat Chron. de Mailros 138; T. 67. [2]) De eo Hist. litt. de la France XXI, 787—8, 795; Röhricht, Nachträge 17. [3]) Quae hoc loco narrantur confirmata legas in Epistola Jacobi V (VII); Eracles 334, 350; Oliverii Hist. Damiat. 1421, 1425—6, 1431, 1433—4.

Montis Oliveti, A(ndreas), Montis Thabor et F(acundus), S. Mariae Latinae, abbates [1]), Philippo, regi Franciae, nuntiant, Terram Sanctam in summo versari discrimine, quum incolae Tyri et Acconis, regionibus vicinis a Coradino igni ferroque vastatis, in maximam paupertatem redacti partim in Cyprum, partim in Armeniam fugissent, regem solum Johannem, quamvis a creditoribus vexatum et paupertate oppressum, quum omnes mercatores ac peregrini Damiatam se contulerint, remanere hostium impetus repellentem; paupertate enim, quibusdam secundariis causis accedentibus, hunc Damiata Acconem rediisse, sed quum nemo ei pecuniam mutuare velit, regem Franciae eidem subvenire opus esse [2]). — Pendent octo sigilla, quorum septem in cera viridi, unum in cera flava impressa sunt; noni vestigium tantum adest. (Ex: Archives de l'Empire J. 443, No 2, nunc Musée des archives, doc. étrang. No 196 epistolam nostram memoravit De Mas Latrie, Histoire de l'île de Chypre I, 215, Not. 1, pro maxima parte Marquis de Vogüé, Les églises de Terre Sainte 42, totam edidit Chevalier de Lagenissière, Hist. de l'évêché de Bethléhem 1872, 64—5, Not. 1 et Delaborde, Chartes de Terre Sainte, Paris 1880, 123—5; de sigillis chartae nostrae appendentibus solita doctrina disseruit Gustave Schlumberger, Sceaux et bulles de l'Orient latin au moyen âge in Le Musée archéolog. éd. de Caix de Saint-Aymour II, 296—304, No 1—6).

**12.** 1221 (medio Sept. Accon). Philippus de Albineio [3]) Ranulfo, comiti Cestriae, nuntiat, se 15 Aug. Marsilia profectum 5 Sept. Damiatam appulsum fuisse ibique de clade christianorum varia audivisse. Hos enim, quorum in numero M milites, V millia equitum et XL millia peditum fuerint, contra voluntatem regis Johannis 1 Aug. profectos, sed ab hostibus, fossa inter exercitum et Damiatam facta, aquis immersos fuisse, ut usque ad braccarios et cinctoria in aqua starent itaque pacem octo annorum facere

---

[1]) De his videas Röhricht, Syria sacra in ZDPV. X, s. voce. [2]) Hoc loco scriptores epistolae Johannem, regem Hierosolymitanum, excusare velle, qui exercitum Damiatinum reliquerat, apparet (T. XXXVII). [3]) de eo videas Indicem crucesignatorum nostrum s. v. Quae de clade christianorum et pace composita referuntur, supplent Eracles 350—2 et Oliverius 1434—9.

cogerentur Damiatam et servos reddituri, obsidibus datis scilicet rege Johanne, Pelagio, legato, duce Bavariae; soldanum vero dedisse 20 obsides. Qua de re Philippum profectum 9 Sept. Acconem appulsum, et 10 Sept. Damiatam soldano redditam esse; regem Johannem in partes occidentales mox iturum esse (Rog. de Wendower ed. Coxe IV, 75—7, ed. Hewlett II, 262—3; Matthaeus Paris III, 67—8; Bouquet XVII, 754).

**13.** 1221 (medio Sept. Accon). Petrus de Monte acuto, Templi magister, Alano Marcel [1]), locum tenenti praeceptoris in Anglia, nuntiat, duce Bavariae imperatoris loco appulso, omnes unanimiter de progressu faciendo consensos et post 29. diem Jun. cum rege Johanne ex urbe Acconis reverso usque ad flumen progressos fuisse, quod non transiri potuerit, itaque in ripa ejus tentoria fixisse pontes praeparantes, decem vero milia crucesignatorum non licentiatos Damiatam recessisse [2]). Interim soldanum per vallum antiquitus factum galeas Nilo immisisse et commeatum prohibuisse, itaque christianos reditum paravisse, sed clausuris apertis totum exercitum „inter aquas inclusum sicut piscem reti" pacem petivisse, eamque pro vera cruce et captivis reddendis a soldano acceptam et ab utraque parte in octo annos valituram confirmatam esse, quamvis episcopo Acconensi, imperatoris cancellario et Henrico, comiti de Malta, morantibus Damiatae displicuisset; interim soldanum famelico populo XV dies panem et pollentam benignissime misisse [3]) (Rog. de Wendower ed. Coxe IV, 77—9, ed. Hewlett II, 264—5; Matthaeus Paris III, 68—70; Bouquet XVII, 754—5; Cibrario 86—8).

**14.** (Aestate 1223). Nicolaus, patriarcha Alexandrinus, Honorio III. nuntiat, christianos Aegypti, CXV ecclesiis post Damiatae captionem destructis [4]), a soldano crudeliter vexari, ab unoquoque quotannis exigi galiam [5]) sive tributum, scilicet I byzantinum et XIV

---

[1]) De eo videas Shirley I, 69, No 57, ceterum conferas epistolam antecedentem et quae huic addidimus. [2]) Oliv. 1427 -8. [3]) de clementia soldani probata videas Eracles 351; Oliv. 1436 ejusque epistolam ad soldanum ibid. 1440; T. XXVII, LXXII. [4]) cf. Renaudot, Hist. patriarch. 400; Reinaud, Extr. 572—3. [5]) arabice dschâlija, Aegyptorum pronuntiatione gâlia et in eorundem terra verbum usitatum pro dschizia, id est tributum a Judaeis et christianis pro capite solvendum.

carubbas [1]), ab omnibus vero 100000 aureos sarracenatos de auro, itaque eosdem adventum Friderici imperatoris exspectare cum Saracenis, qui dicuntur Malani [2]) id est domini, qui ante Saladinum Aegyptum tenuerant, ac petit, ut naves christianorum per flumen Rasceti [3]) intrent ad villam Foham appulsurae (Raynaldi Annales 1223, § 9—10; Mon. Germ. Ep. I, 163—5, No 233).

**15.** 1224. 12 Majo. Russutana [4]), regina de Aveguia [5]), Honorio III. scribit, Gregorianos, quamquam a Pelagio, Sedis Apostolicae legato [6]), monitos [7]), Damiatam profectos non esse, quum Tartari in Georgiam ingressi VI millia incolarum occiderint, nunc vero, postquam XXV millia eorum caesi fuerint et ipsa post fratris mortem regnum adepta sit, Friderico imperatori se Johanne constabulario duce [8]) exercitum mittere velle (Raynaldi Annales 1224, § 17—8; Mon. Germ, Ep. I, 178—9, No 251).

---

[1]) id est kharrûba, nucleus siliquae, sexta decima vel duodevicesima pars nummi arabici, qui dicitur dirhem; nunc valet in Algeria 4 centesimas nummi, qui dicitur franc. De valore dirhemi tempore bellorum sacrorum cf. Cornelio Desimoni in Archives de l'Orient latin I, 437—40; de carublis cf. Du Cange s. v. et chartam apud Strehlke, Tabulae 107. Carubli XXIV valebant unum byzantinum (Heyd, Histoire I, 352, Note 1). [2]) id est successores Fatimidarum (maulânâ, id est dominus noster), quorum regno (Aegypto) Saladinus potitus erat; cf. Ernoul éd. de Mas Latrie 18—9, Not. 6. [3]) idem Nili brachium christianis navibus occupandum esse fere omnes tractatus de recuperatione Terrae Sanctae confirmant (Schefer in Arch. de l'Orient latin II A, 97; Itinéraires franç. I, 245—51). [4]) Rhuzukan, filia reginae Thamar et soror Georgii IV. Laschae, post fratris mortem regnum adepta obtinuit ab 18 Jan. 1223 usque ad annum 1247 (Brosset, Hist. de Géorgie I, 496; Addit. 441). [5]) Avogia, Avoguia (cf. P. 4267) ab St. Martin, Mém. sur l'Arménie I, 215 explicatur eadem atque Aghovan, quo nomine provinciae Armeniae Artsakh et Outi continentur (Brosset, Addit. 468), ab Brosset (ibid. 302—3; cf. St. Martin II, 256) explicatur: Aphkhazeth. [6]) qui Honorio testante epistola 3 mart. 1221 (Neues Archiv II, 612—3) vero „in Aviguttam" ad Georgianos auxilium petiturus misit (cf. Annal. de Dunstaplia 60—7; Albericus 911). [7]) De incursionibus a Tartaris factis videas Brosset, Hist. I, 492—4; Addit. 301, 329—30, 420; Journal asiat. 1849, Série IV, tome XIV, 448—500 (cf. 1860, V Série, XVI, 278—9); Tartari scilicet Georgiam ingressi (ibid. 449) 1221 Januario et (ibid. 452, 458, 473) annis 1222—3 vicerunt, sed cladem acceperunt 9 Octob. — 8 Nov. 1222 apud Beilecan (ib. 471). [8]) Ivane, frater Zakariae et filius Sanxae (Schahinschah), titulum atabek accepit anno 1212 (ibid. 477; Brosset, Addit. 415—8). Epistolam, qua Honorius Russutanae respondet, videas in Rayn. Ann. 1224, § 21—2; Mon. Germ. Ep. 180—1, No 253 et epistolam

**16.** 1224. 12 Majo. Johannes, constabularius Bratiae [1]), Honorio III. mortem regis nuntiat et XL millia militum Friderico II. imperatori se auxilio missurum esse pollicetur (Raynaldi Annales 1224, § 19; Brosset, Addit. 304; Mon. Germ. Ep. I, 179—80, No 252).

---

a Gregorio IX. reginae scriptam anno 1240 in Ripollii Bullario I, 108, No 198; Brosset, Addit. 305; Mon. Germ. Ep. I, 264—5, No 765; cf. de cetero Abel Remusat in Mém. de l'acad. d. inscript. 1822, VI, 401; Mouradgea d'Ohsson, Hist. d. Mongols I, 335—6; Zagarelli in Zeitschr. d. Deutsch. Pal.-Vereins 1889, XII, 48—9.

[1]) St. Martin II, 256 confirmat, Vrats esse Georgiam. Epistolam, qua Honorius Johanni nostro respondet, e Vaticanis regestis editam videas in Mon. Germ. Ep. I, 181—2, No 254.



# IV.

# CHARTAE VARIAE.



**1.** 1217. Jun. Atrebati. Bartholomaeus, decanus Atrebatensis, confirmat, se unicuique, qui in Terram Sanctam proficiscentibus et latoribus chartae scilicet: Balduino Neuchini usque ad valorem CL librarum monetae Parisiensis, Guidoni de Alteclocke usque ad XC libras, Petro de Castileto usque ad eandem summam, cuique per annum, commodaverit, redditurum esse (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 321, cop.; in No 52 gallic. versio; cf. Blancmesnil 136, 438; Armorial II, 230; Lavoix, Monnaies à legendes arabes frappées en Syrie par les croisés, Paris 1877, 10—1).

**2.** 1217 (c. medium Jun.). Leopoldus, dux Austriae, cum coenobio Runensi de quibusdam possessionibus commutandis convenit. Testes: Herrandus de Wildonii, Reimbertus de Murekke, Albero, pincerna de Grimmensteine, Dietmarus de Lichtenstein, Pertholdus de Stege, Bertholdus, dapifer de Emerberc, Heinricus de Trebancheswinkel, Ulricus, plebanus de Uischa, Chonradus de Miresdorf, Luipoldus, ducis notarius (v. Zahn, Urkundenb. d. Herzogth. Steiermark II, 219—20, No 147).

**3.** 1217 (c. med. Jun. Vindobonae?). Idem dux hospitali S. Mariae de Cerewalt (Semmering) nonnulla privilegia a majoribus suis concessa confirmat. Testes: Hademarus de Chunringen et filii ejus Hademarus et Heinricus, Marquard de Himperg et filius ejus Irenfried, Rodolf de Potendorf, Ulricus, marescalcus de Valchinsteine et frater ejus Bernhardus, Henricus de Prunne et filius Henricus, Luipoldus pincerna, Henricus de Hakingen (ibid. 220—1, No 148).

**4.** 1217. 27 Jun. Campi liliorum. Idem dux cum Ulrico, episcopo Pataviensi, controversiam inter conventum Gottvicensem

et nobiles de Morspach de bonis quibusdam ortam dijudicat „ipsa die, quando Ulricus, Pataviensis episcopus, quattuor altaria prima in Lirnvelde consecravit, qua etiam Dux licentiatus ultra mare arripuit“. Testes ex parte ducis: Chunradus (de Wasserburg), comes, Hademarus de Chunringen et filii ejus Hademarus et Heinricus, Rudolfus de Potendorf, Irnfridus de Hintperch et fratres ejus, Heinricus de Zebingen, Hademarus de Sunneberch, Chunradus de Arnsteine et frater ejus Albero, Meinhardus de Imzeinsdorf, Otto de Anzinberge, Liutoldus de Altenburch et fratres ejus Chunradus et alii plures (A. v. Meiller, Reg. zur Gesch. der Markgrafen u. Herzöge Oesterreichs aus dem Hause Babenberg, Wien 1850, 122, No 151 (cf. 257); D. Saalbuch von Göttweig in: Font. rer. Austr. Sectio II, VIII, 292; cf. BF. 907—12 de itinerario ducis nostri).

**5.** 1217. 9 Jul. (?). Glemonae. Idem dux cum Wolfgero, patriarcha Aquilejensi, de bonis duorum ministerialium convenit, paulo ante quam Salonam attigit. Testes: Bertholdus, archiepiscopus Colocensis, C., Tergestinus electus, A., Concordiensis electus, Mainhardus et Engelbertus, comites de Gorze, Artuicus de Varmo, L. de Tarcento, Henricus, quondam marchio de Andex, Almericus de Osop, Coco, filius ejus, Siuredus de Pneuma, Conradus de Condrumberch et alii (Rubeis, Mon. Aquil. 675; v. Meiller 122—3, No 151; cf. Not. 385; Fontes rer. Austr. Sect. II, VIII, 292).

**6.** 1217. 24 Dec. Bononiae. Praesentibus Andrea, capellano domini episcopi . . Manfre . . . . . . rigia, Armanno Gerardo de Rangonibus, Marsiliotto de Macag . . . . daldo Petri de Rodaldis, Bernardino Odaldi Savi . . Uictori . . . . . te et multis d. Bonifatius Widonis Wizardi, d.[Siripe]re de Urxis, d. Figlocarus Uincture Savi, d Gerardus [Rust]icanorum, d. Wido Capellus, d. Albertus Munsi de Axenell[is, d. Bol]nixius Henfangati pro se et aliis, qui juraverunt commun . . . . . maturarum promiserunt domino Henrico episcopo ire et stare ulterius pro recuperanda terra sancta et sanctissima cruce, cum f[ieret] generalis transitus (Savioli, Annali Bolognesi 1789, II B, 381, No 447).

**7.** 1218 (Jan. — Aug. Accon?). Ulricus de Stubenberg duas villas Crebezpach (Kroisbach) et Hertwigisdorf (Hatzendorf) cum

omnibus appenditiis pro salute animae suae omniumque parentum Hospitali S. Johannis delegat. Testes: Otto de Cremese, Albero de Tunchelsten, Arnoldus de Wartenburg, Haeinricus de Spiegelberc, Reinprecht de Morecke (v. Zahn II, 225—6, No 153).

**8.** 1218. 7 Majo. Massiliae. Rostagnus Paynus, publicus Massiliae notarius, sigillo suo testificatur, „quod quicunque tradiderit in partibus transmarinis nobilibus viris Stephano de Sancto Albano, Rollando de Jaranta, Durando de Castillione, Petro de Spennasso, Hugoni de Bar et Ponsceto Astaldo cuique eorum usque ad summam XXV marcarum argenti, ipse in dicta summa per manus rectorum Massilie integre restaurabitur, prout amplius declaratur in generalis plegiacionis magno instrumento, jussu et nomine predictorum rectorum publice confecto et in tribus transscriptis bulla plumbea capituli rectorum Massilie sigillati redacto atque tradito communitati crucesignatorum in ipso designatorum" (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 347, cop.; cf. Guindon, Hist. de Mars. I, 250).

**9.** 1218. 9 Maj. Massiliae. Rostagnus Paynus cavet de eadem summa pro Johanne, domino de Haumont, H., abbate de Rassons, et de CC libris Parisiensibus pro Guilelmo de Faiaco cum V militibus transfretaturo (ibid. No 353).

**10.** 1218, 9 Maj. Massiliae. Iisdem verbis de eadem summa Rostagnus Paynus nomine rectorum Massiliae cavet pro crucesignatis: 1) Geraldo de Boza, Berengario Vincentio, Raimundo Aigardo, Willelmo Gallardo (ibid. No 202, 358; cf. Lavoix 11), 2) pro Durando de Lancellis, Karolo Rigaldo, Petro Pene, Karolo Arnaldo, Bernardo Morerio, — restat signum notarii in tergo: Esn. Respario LXXXX qꝗ. — (ibid. No 54, 354, cop.), 3) pro Hugone Montisfortis, Martino de Monteoleo, Benedicto Graciano, Raimundo de Auris, Bertrando de Locceis (ibid. No 55, 360, cop.), 4) pro Bernardo de Bera, Ancelmo Arbaldo, Geraldo de Scalis, Petro Barsilionensi (ibid. No 355, cop.), 5) pro Raimundo Loweto, Rolando Guauttaz, Aicardo Baldeno, Symon Calito (ibid. No 356, cop.), 6) pro Willelmo de Novo Castro, Michaleo Galliano, Raimundo Guasconi, Willelmo Ramisalto (ibid. No 357, cop.), 7) pro Willelmo Arrelatano, Petro Gugerano, Gerardo de Stul (?) (ibid.

No 359, cop.), 8) pro Rollando de Aqueriis, Ancelmo Feraldo, Willelmo Grasso, Petro de Pontis, Petro de Montosul, Willelmo Garnerio (ibid. No 362, cop.), 9) pro Willelmo Porcello, Petro de Matrone, Petro Leideto, Bernardo Memisio, Geraldo Gurrano, Geraldo Ramnisalto (ibid. No 363, cop.), 10) pro Jocelino de Hynul, Thoma de Bosreyo, Guiberto de Vaiguero (ibid. No 364, cop.), 11) pro Henrico de Mamesgart, Urrico de Verreriis, Perino de Sica (ibid. No 365, cop.), 12) pro Johanne de Morogia, Balduino de Romevilla, Henrico de Sonnature (?) (ibid. No 366, cop.), 13) pro Hurto (?) Pas de fer, Henrico Noef et Galtero de Monmor (ibid. No 367, cop.), 14) pro Lamberto de Anglucio, Henrico de Ver, Milone de Sales (ibid. No 368, cop.), 15) pro Gaufrido d'Ostricourt, Ansellmo de Flaciaco, Girardo de Claellis (ibid. No 369, cop.), 16) pro Gaufrido de Serbona, Buchardo de Floregni, Guioto de Toussat (ibid. No 370, cop.), 17) pro Guilelmo de Roseriis, Guidone de Vernolio, Erardo de Rameruco (ibid. No 371, cop.), 18) pro Engeranno Basano, Guillelmo de Brya, Joh. Droarz (ibid. No 372, cop.), 19) pro Johanne de Sonnoteria, Henrico de Resson, Perrino de Clariaco (ibid. No 373, cop.), 20) pro Nicholao Bessalto, Bernardo de Stagno, Karolo de Courmis, Bertrando Altrichi, Willelmo Fadrano (ibid. No 374, cop.).

**11.** 1218. 9 Maj. (apud S. Quintinum). J., decanus S. Quintini, cum Robertus de Courcon, olim Sedis Apostolicae legatus, statuerit, ut in singulis civitatibus et oppidis ecclesiae Gallicanae collectae ad sustentationem inopum et pauperum crucesignatorum fierent et collectores urbis S. Quintini Robertus de Ribodimonte, Gobertus Faber, Robertus de Seekekart et Simon Aurifaber confirmarint, se dictam collectam legitime servasse et solvisse, ad removendam malorum detractionem presbiteris parrochialibus sub jurisdictione ecclesiae S. Quintini constitutis praecipit, ut in parochiis proclament, „quod, cum durante tali collecta in singulis parochiis aliquis crucesignatus decederet, presbiter parrochialis, in cujus parrochia crucesignatus defunctus fuerat, X solidos fortium de oblatione percipit. Ad sustentationem vero debilium et infirmorum crucesignatorum per villam S. Quintini adjacentium de ipsa collecta reservabantur VM solidi fortium. Ecclesia autem B.

Quintini ad fabricam ejusdem terciam partem tocius residui percipiebat; unum residuum illud, quod in usus cessit crucesignatorum multo minus fuit quam a pluribus reputatur. Per dispositionem itaque nostram et aliorum prudentium virorum, qui nobiscum aderant, statutum fuit, quod in singulis parrochiis eligentur duo vel tres presbiteri viri et fideles, ad quorum ordinationem portio dicte collecte illi parrochie collata pauperibus crucesignatis illius parrochie debebat distribui". Itaque (J.) mandat, ut qui communitati crucesignatorum solvere debent, admoneantur et impellantur, ut infra instantem Pentecosten solvant (Paris, Bibl. nation. collect. Moreau 123, fol. 140).

**12.** 1218. Jun. In castris juxta Damyetam. Robertus de Quesneto armiger confirmat, se a Luchino Corsali ejusque sociis Januensibus mutuo accepisse LXXX libras Turonenses et de XL earum contentum esse, ceteras infra duos menses recepturum, „si navis quedam Januensis vocata „Salus" ante hunc terminum ad cismarinas partes applicuerit"; Robertus pollicetur, se praedictam pecuniam ex tunc in annum vel antea soluturum esse et fidem suam necnon bona sua obligat (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 383, cop.).

**13.** 1218. 15 Jun. In obsidione Damiete. Adolfus, comes Montensis, domui ordinis S. Mariae Theutonicorum confert curiam suam in Diederim [1]). Testes: (H. Comes Adolf de Dahsel), Henricus, capellarius et notarius, Hermannus (H. Heinricus) de Elslo (H. Elzelo), Albertus (H. Dietricus) de Herlare (H. Herlae), Rembodo (H. Reinbotto) de Hursbeke (H. Orsberch), Albertus de Hurde (H. Hurden), Swederus de Dingede, Hermannus de Alftere (H. Alfter), Theoderich de Coslar (H. de Koselar), Adolfus de Bernsovle (H. Bernsowe), Henricus, frater ejus, Remboldus (H. Reimpoldus) de Bernsovle (H. Bernsowe), Wikardus de Linnefe (H. Linefe), Adolfus (H. Albertus) de Stammheim, Bruno de Stammheim, frater ejus, Gerhardus de Upladin (H. Ubladen), Gyso, frater suus (H. Gisin de Upladen), Marsilius de Durscheide (H. Dursheim), Lambertus de Scherve (H. Leichlingen), Suikerus

---

[1]) id est Dieren ad Isalam.

de Lintlo (H. Lintloch), Bruno de Holte (H. Holz), Bruno Lupus, Henricus de Vileke, Godofridus de Mendorp (H. Meindorf), Albertus de Buchele, Elger de Mendorp (H. Meindorf), Richwin Rusche (de Hescheide), Henricus de Schonrode (Lacomblet, Urkundenb. d. Niederrheins II, 39, No 72; Hennes, Codex diplomat. ordinis Teuton. II, 6—7, No 7 (quorum prior carta orginali, alter copia usus est; alterius lectiones signavimus litera H.); Sloet, Oorkondenb. I, 456, No 451; Geer II, 556—7, No 462; Hennes, Commenden des deutsch. Ordens 129. Hanc chartam Fridericus II. Dec. 1219 confirmat (BF. 965; v. Pettenegg I, 12, No 32).

**14.** 1218. Jul. In castris juxta Damyetam. Guilelmus de la Warde armiger confitetur, se a Bertono Scarella ejusque sociis civibus Januensibus mutuo recepisse C libras Turonenses, quarum XL se contentum esse; ceteras LX duobus mensibus praedictos cives solvere velle. G. pollicetur, se anno postero priusve pecuniam redditurum esse, bonorum suorum assignamentum obligans (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 343, cop.).

**15.** 1218. Jul. In castris juxta Damyetam. Galterus de Linghea miles confitetur, se mutuo accepisse CCC libras Turonenses a Bertono Scarella ejusque sociis civibus Januensibus et earum CL contentum esse, ceteras duobus mensibus recepturum; pollicetur, se hanc pecuniam ex tunc in annum vel antea, si Damiatam capi contigerit, redditurum. — Sigillum in viridi vel alba cera impressum equitem ostendit, cujus scutum ornatum est vitta; margine inscripta sunt .... INCNE .....; in reverso sigillo apparet scutum ornatum vitta (ibid. No 314; cf. Armorial II, 168; Blancmesnil 440).

**16.** 1218. Jul. In castris juxta Damyetam. Gossellus del Hamel miles confitetur, se a Bertono Scarella et ejus sociis Januensibus mutuo accepisse CXX libras Turonenses et de earum LX contentum esse, reliquos infra duos menses recepturum; ad hanc pecuniam reddendam ex tunc in annum vel antea per bonorum suorum assignamentum erga praedictos se obligat (ibid. No 389).

**17.** 1218. 18 Jul. In obsidione Damiatae. Leopoldus, dux Austriae, donationem supra (58—9) citatam, quam Ulricus de

Stubenberg domui S. Johannis, „cum veniret in terram Syriae propter servitium Jesu Christi", fecerat, laudat et confirmat. Testes: Comes Livtoldus de Plage, comes Vlricus de Eppan, Vlricus nobilis de Beca, Vlricus, mariscalcus de Valchenstein, Heinricus de Fontania, Dithmarus de Lihtensteine, Reinbertus de Mureke, Gundakarus de Styra et Duringus, frater ejus, Albero, pincerna de Grimmensteine, Perhtoldus, senescalcus de Emberberch, Wolfherus de Romberch, Gotschalcus de Nitperg, Otakarus de Wolchensteine et Otto, frater ejus, Vlricus et Gundakarus de Murberch, Otto de Wasen et alii plures (v. Zahn II, 235—6, No 157; cf. v. Meiller, 123, No 154, ubi epitome chartae nostrae citatur e Wissgrill IV, 99).

**18.** 1218. Aug. In castris ante Damietam. Cerricus de Haucadia, Girardus de Rode, Galterius Guelezin confitentur, se ab Ucono Scarella, Jacobo de Clapa eorumque sociis, mercatoribus Januensibus, mutuatos LXXX libras Turonenses earumque XL contentos esse ceteras recepturos, si naves Januensium appulerint; pollicentur, se infra annum priusve, Damiata capta, hanc summam reddituros esse. Hanc conventionem Guattinus ....... clericus signo suo communit (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 328).

**19.** 1218. Aug. Mahelin de Lameth, Ansel d'Alenes et Guillaume de Halud confitentur, se a Bertono Scarella et Jacobo Clapa Januensibus mutuo accepisse C libras Turonenses et post captam Damiatam soluturos esse pollicentur. Scriptum per Gosvinum, clericum diocesis Leodiensis (Roger 104—5).

**20.** 1218. Sept. In castris Damiatinis. Johannes de Dion et Gosvinus de Heule, se CLX libras Turonenses a mercatoribus Januensibus mutuo accepisse confirmant (Armorial II, 236; Blancmesnil 434).

**21.** 1218. Sept. Apud Damyetam. Bartholomaeus de Neduchel pecuniam mutuam accipit CLXXX scilicet libras Turonenses a mercatoribus Januensibus (Blancmesnil 445; Armorial II, 232).

**22.** 1218. Sept. Apud Damyetam. Robertus de Maulde et Theodericus de Hameyde CLX libras Turonenses mutuo acci-

piunt a mercatoribus Januensibus (Armorial II, 233; Blancmesnil 441).

**23.** 1218. Sept. In castris Damiatinis. Balduinis de Merode et Henricus de New-Kerke confitentur, se CL libras Turonenses a mercatoribus Januensibus accepisse (Armorial II, 442; Blancmesnil 442).

**24.** 1218. In obsidione Damiatae. Swederus de Dingede ordini S. Mariae Theutonicorum plures possessiones confert. Testes: Ernestus de Wulwede, Andreas de Werkune, Fridericus de Lorike, Leutolfus de Lopeke, Werenboldus de Werkune, Hugo Strumo, Albertus de Batburk, Forastus de Vorst, Gotfriedus Monachus, Hermannus de Senden, Reinpoto de Butteberk (Matthaeus, Analect. V, 682; Lünig, Cont. Spicileg. eccles. I, 360—1, No 2; Hennes, Cod. diplomat. I, 37—8, No 35; Sloet, Oorkondenb. van Gelre en Zutfen I, 447—8, No 453; J. J. de Geer tot Oudegein, Archieven d. ridderlijke duitsche Orde balie van Utrecht 1871, II, 556—7, No 463 (ubi carta orginalis picta adest); Hennes, Commenden des Deutsch. Ordens 1878, 129—30).

**25.** 1219 (Jan. In castris Damiatinis). Guillelmus II, comes Juliacensis, domui S. Mariae Theutonicorum confert Bergstein, quod ipse et antecessores in feodo ab imperio Romano tenuerant, et ecclesias in Nideggen (v. Pettenegg: Nedeglin) et Siersdorf (v. Pettenegg: Sersdorp). Testes: Comes Henricus III de Sayn, Henricus de Okkenheim, ministeriales: Arnoldus de Gim(e)nich, Henricus Bufo, Hermannus, advocatus Juliaci, Winandus de Gurcenich, Winemar Vram(n)balch, Walter de Imrode (Hennes: Deirmrode; v. Pettenegg: Deinrinrode), Peter de Walde, Reiner de Rotheim (Lacomblet, Urkundenbuch des Niederrheins II, 45—6, No 82; Hennes, Codex diplom. ordin. Teuton. I, 44, No 42; II, 7—8, No 8; cf. 23—4, No 22; 44, Not. 1; v. Pettenegg I, 13, No 34; Hennes, Commenden d. deutsch. Ordens 130—1; cf. 132).

**26.** 1219. 18 Febr. Bononiae. Potestas Bononiensis Henricus pollicetur, se nomine communis Bononiensis VIII millia librarum Bononiensium crucesignatis soluturum esse (Savioli II B, 397—8, No 460).

**27.** 1219. Mart. Parisiis. Matthaeus, dominus Montismorenciaci, Franciae constabularius, cui Philippus rex, ut in Terram Sanctam iret, non concesserat, vices suas contra crucis inimicos gerendas committit „Radulpho de Marolio, cognato suo, Johanni de Villeriis, Roberto de Hervileio, Guilelmo de Mileio, Radulpho de Vitreio, Johanni de Hedovilla, Guillelmo de Proseio, Henrico de Vendolio, Gualtero de Betisiaco, Guilelmo de Savosia militibus necnon armigeris et hominibus eorum, quos omnes ad expensas suas et vadia sua, hoc servitio transmarino durante, assignat et retinet ad solutionem dictorum vadiorum faciendam vel etiam, si opus fuerit, ad multa quaecunque erga quaslibet personas in partibus transmarinis pro se et ejus nomine contrahendis servata quidem clausula terrae in manus ejus positae" et facit atque constituit praedictum suum specialem procuratorem Radulphum de Marolio, vel, si ipsum mori aut aliter deficere contigeret, duos quoslibet ex ceteris militibus nominatis socios eligendos et pollicetur, se ratum et firmum habiturum esse, quicquid per dictum Radulphum vel procuratores in praedictis actum fuerit. — Sigillum magnum in margine laesum ostendit equitem dextra ensem et laeva scutum tenentem, in quo apparent arma Montismorenciaca sive crux XVI aquilis circumdata; iisdem equi stragulum ornatum est. In antapache vides arma Montismorenciaca et legis M. DE MONTISMORENCIACO CONSTABUL[ARIUS] REGIS FR[ANCIAE]. In parte aversa cartae legitur: Corgolo Aspriani XXIII. V; additur signum manus (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 58, 205, 392; cf. Armorial II, 238; Blancmesnil 438—9; Lavoix 9).

**28.** 1219. Maj. In castris juxta Damyetam. Renatus de Choisello spondet pro C libris Turonensibus, quas a Salvagio Briono ejusque sociis Januensibus Raynaldus de Beffreio et Milo de Vernolio milites „usque ad festivitatem ex proximo instanti in annum" mutuati sunt, et, si praedicti in solvendo deficerent, mobilia et immobilia sua sigillo apposito assignat (ibid. No 164, 421).

**29.** 1219. Maj. In castris juxta Damyetam. Odo de Agia, Gualterus de Grangia, Herveus de Agazandra et Radulphus Bengeiaci armigeri confirmant, se recepisse a Johanne Burone,

mercatore Januensi, CXX libras Parisienses; eas Bituris ad proximum pascha ipsi Johanni vel ejus vicario redditum iri pollicentur Colinus de Capella et Petrus de Roceio, castellani Bituricenses, qui de ista pecunia se pagatos esse confitentur. — Vestigium sigilli pendentis adest. Subscriptum est: Quittanze Buroni LXXXV, III (ibid. No 203).

**30.** 1219. Maj. In castris Damiatinis. Amalricus, miles de Bouvines, abbatiae S. Calixti Cisoniensis (Cysoing) vestituram unius bonarii terrae concedit et sigillo Egidii de Trit roborat. Testes: Dominus E. de Trit, N., presbiter et canonicus Cisonensis, G., presbiter Nivell., J. de Watnes, L. de Denaing (Ignace de Coussemaker, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing, Lille 1889, 110—1, No 80).

**31.** 1219. Aug. In castris juxta Damyetam. Franciscus presbyter testatur, Franciscum Dasnens armigerum in extremas res adductum coram se ipso confessum esse, se mutuas accepisse a Martino Calvo, mercatore Januensi de societate Corsali, III marcas argenti, quas ut solverent se per ultimam voluntatem suos consanguineos et in cismarinis et transmarinis partibus, si qui essent, obligavisse. — In tergo legitur: Calvo Corsali XXIII. Sigillum in cera viridi impressum est (Blancmesnil 17, 243, 426).

**32.** 1219, ante 11 Aug. In castris juxta Damyetam. Herveus, comes Nivernensis [1]), confitetur, se die Omnium Sanctorum CXX marcas Turonenses soluturum esse Andrioli dicto Justo, Januensi, ejusque sociis pro Hugone de Malmineyo, Radulpho de Bosco et Stephano Bernalt, si solvere nequirent. — Filum sericum flavum et viride superest. In tergo legitur: Sicurtà Justus CVIS (Paris, Bibl. nat. man lat. 17803, No 128, cop.).

**33.** 1219, ante 18 Aug. In obsidione Damiatae. Milo, comes, de Barro [2]), Beatae Mariae et Petro de Monte Acuto, Templi magistro, XXX libratas redditus de dominio suo in castellaria Bari concedit. Testes: Johannes de Arcies, Simon de Rupeforti, Hugo de Thorc (Lalore, Les sires de Chacenai, 1885, 222, Not. 3).

---

[1]) qui 11 Aug. 1219 castra Damiatina reliquit (SS. 131). [2]) qui 18 Aug. 1219 in castris Damiatinis obiit (SS. 131).

**34.** 1219. Sept. In castris juxta Damyetam. Robertus de Esnevalle, Colardus de Sancta Maria et Fulco de Orglandiis milites confitentur, se a Luchino Corsali, Jacobo Aspriani eorumque sociis mercatoribus Januensibus mutuas accepisse C libras Turonenses, quas ut solverent infra annum festo Omnium Sanctorum proximo Matthaeum constabularium Franciae mediante procuratore per ipsum super hoc constituto erga hos mercatores se obligavisse, si illi milites in solvendo deficerent; totam terram in procuratoris manu ponunt, cujus fructibus et redditibus, pecunia non soluta, fruatur usque ad plenam restitutionem. — In tergo recentiori manu adscriptum apparet signum et legitur: Corsali Aspriani XXIII. VI. Sigillum deest (Paris, Bibl. nat. man. lat. 17803, No 60 et 317; Blancmesnil 134, 251, 446; Armorial II, 231; Lavoix 15).

**35.** 1219. Sept. In castris juxta Damyetam. Simon de Jovisvilla, senescalcus Campaniae, confirmat, se sponsorem factum esse erga Salvagium Bioni ejusque socios, mercatores Januenses, pro XC libris Turonensibus, quas mutuo accepissent fideles sui Droco de Riperia, Clarebaldus de Berullis et Simon Arnulphus armiger ea conditione, ut hanc summam inde intra annum priusve, Damiata capta, redderent, seque pollicitum esse, si isti non solverent, se ipsum pro eis soluturum. Actum in castris juxta Damyetam anno Domini MCCXIX mense septembris. In tergo legitur: — du temps Senescallus Campanie — et manu recentiori scriptum: Sicurtà Bioni CXV. q. 2. Scriptura cartae ornata est neque plane respondet scripturae ineuntis saeculi tertii decimi (Paris, Bibl. nation. man. lat. 17803, No 125, 204, 349).

**36.** 1219. Sept. In castris juxta Damyetam. Idem Simon de Jovisvilla iisdem quibus supra verbis interponit fidem Salvagio pro CXXX libris Turonensibus, quas mutuo acceperunt Guido de Bosco, Erardus de Roteria milites et Milo de Bocher armiger (ibid. No 165).

**37.** 1219. Sept. In castris juxta Damyetam. Robertus de Herriceio, Guilelmus de Campotocando, Hugo de Gusnone armigeri confitentur, se mutuo accepisse a Luchino Corsali, Jacobo Aspriani et eorum sociis mercatoribus Januensibus LX libras Turonenses,

quarum ad solutionem in festo Omnium Sanctorum instante in annum faciendam Matthaeus, constabularius Franciae, mediante procuratore super hoc constituto, se obligavisset. Cujus rei in testimonium R. de Herriceio supra dictus sigillat (ibid. No 402).

**38.** 1219. Sept. Ante Damiatam. Colinus de Espinay cum duobus sociis a mercatoribus Januensibus C libras Turonenses accepisse fatetur, Matthaeo, constabulario Franciae, cavente (Armorial II, 226; Blancmesnil 435, 479).

**39.** 1219. 20 Sept. In castris juxta Damyetam. Guillelmus de Hometo, constabularius Normanniae, confitetur, si Luchinus Corsali, Jacobus Aspriani, mercatores Januenses, vel quilibet ex eorum societate milites Robertum de Pratellis, Guilelmum Mathani, Robertum de Pontisvilla, Petrum Divitisburgi, Fulconem Bossolii, Guilelmum de Herbovilla, Guillelmum de Tocheto, Colardum de Fresnaya et Guilelmum de Freavilla e carceribus in libertatem restituerint, se mercatoribus praedictis pro illis militibus M libras Turonenses tribus mensibus post eorum liberationem soluturum esse. — Sigillum in cera viridi impressum est (ibid. No 59 et 423).

**40.** 1219, 23 Dec. Damiatae. Barzellus Merxadrus, Bononiensis, testamentum facit. Testes: presbyt. Aegidius de S. Thecla, Tibertinus Rainerii de Spiularia, Bolnisius, nepos Bonbaroni, Bonbaronus Merzadrus, Raynaldinus Maldinarius, Corradinus, Ottonellus de Roffono, Ubertellus de Cornaria, Zagni de Castro Episcopi. „Ego Ulzanus quond. imperat. Othonis notarius scripsi“ (Savioli II B, 419—20, No 480).

**41.** 1219. In castris juxta Damyetam. Petrus, episcopus Parisiensis, confitetur, se ipsum erga Lucinum Corsat ejusque socios mercatores Januenses plegium constituisse de LXXX libris Turonensibus pro cognato suo Guidone de Meloduno et suis militibus Gaufrido Pernis, Hugone de Sancto Salvatore, Roberto de Boeriis, Hacario de Mehulio, Simonis Gaurardo de Sarcleio et Hugone de Essartis (Paris, Bibl. nat. man. lat. 17803, No 348).

**42.** 1219. Archembaldus, dominus Borboniensis, palam facit, quicumque sua ipsius fide in partibus transmarinis fidelibus suis

Archembaldo Menrato, Geraldo de Fontengiis, Johanni de Bonoloco, Roberto de Viteio, Gaufredo de Bellobosco, Geraldo de Boscorotundo, Petro de Groc et Burchardo de Sancto Hilario pecuniam dederit usque ad CCC marcas argenti, istam ei ejusve vicario, qui syngraphen attulerit, se reddendam esse curaturum intra XV dies, cum ipsa exhibita sit. — Sigillum adest. — (ibid. No 436; cf. Blancmesnil 429).

**43.** (1219?) Anonymus quidam scribit mercatoribus M. Masuch et Thad. Safic. Agabito de Gazolo, eos scire, se super mutuo CCL librarum G. de Alto Pullo et sociis, et CCCLXX A. de Bellomonte et sociis per litteras suas significasse faciendum vel ex communi consilio perficiendum seque procuratorem S. Izembertum Damiatam duxisse transmittendum, quocum de bonis praedictorum contrahentium veritatem inquirere possent. Rogat inscriptos, ut ad expeditionem articulorum eis commissam majorem curam apponant, „cum pluries, ut audivimus, loco nominum militum contrahentium admiseritis in scriptis indebite nomina data magistrorum vel militum in servicio, quorum et de quorum sequela dicti contrahentes fuerint“, qua re objurgationes „contra nos orte sint et cotidie oriantur et est in talibus debitis casus ad proximum sigillum recurrendi, quibus autem negociis perfectis ad“ ..... Charta pluribus locis laesa est (ibid. No 190).

**44.** 1219(?). Apud Damyetam. Anonymus quidam (nomen legi non potest) scribit Ar..... de Noerio militi, Rufum de Varagna in servitio regis Hierosolymitani juxta fluvium Nilum mortuum esse ante pagam, quae facta esset militibus regis, itaque eum LX libras Turonenses, quas scriptori tempore paschali solvere debuisset, reddere non potuisse, quare ad Ar..... de Noerio militem quippe ad sponsorem et debitorem constitutum recurrit. Subscriptae sunt notae: q. XXX + S q. VI + XII ſ q. C + X s. II d. S q. XV + q. XX + XI ſ in festo ascensionis q. Nobili viro (ibid. No 129; Lavoix 14—5).

**45.** 1219 (?) Damiatae. Johannes, rex Hierosolymitanus, mittit Luchino Corsali et toti ejus societati fideles suos Gobertum de Merceio, Renardum de B.... io et Radulphum de Alimonte,

ut confirmet, se praestiturum esse pro istis viris nobilibus, et rogat, ut ad solvendas CC marcas argenti. quae cadant in proximum pascha, novam dilationem det usque ad proximum festum Omnium Sanctorum. In tergo hujus cartae male laesae invenis: Corsali XXII ꝗ. et signum manus (ibid. No 189, 303; Lavoix 13).

**46.** 1220. 27 Jan. Damiatae. Walter Bertholdus, nobilis de Brabantia et dominus de Machlinia, in exercitu christiano apud Damiatam morbo affectus domui S. Mariae Teutonicorum XXIV bonaria pratorum in Rama et VI in Grootlo confert. Testes: (O: Dominus Gili) Gislebertus de Sittenheim, Willermus, capellanus de Calmunt, Franco de Arkania et duo filii ejus F. et W., Arnoldus de Ryminam, Egidius et Arnoldus, filii nostri, Henricus de Buffle (O. Bufele), frater noster (O. omittit), Willelmus, clericus noster de Belmont (O. Belivort), Asilius (O. Basilius) famulus noster et alii plures (Miraeus et Foppens, Opera diplom. IV, 233 (collat. cum Originali (O.) in archivio Belgii regio adhuc superstite); Hennes, Cod. diplom. ordin. Teuton. II, 31, No 27).

**47.** 1220. 19 Jun. Damiatae in ecclesia B. Pauli. Coram presbytere Jacomo de Castro Plumacio, Ugone Medico de Lucca, Bonamico, notario de Dacia, Gerardo Carenzo de Lucca, Petrobono de Bononia, consentiente Ubaldo capitaneo et consule Luccensium pro se et socio Rumone, Ucherius et Magister Robertus et Henricus Capardus Luccenses necnon Fillocarus, Adrianus, Clarius et Bolognittus de Bononia electi voluntate et mandato capitaneorum ipsorum et consiliorum ad revidendam et terminandam ac dividendam portionem Damiatae, officio suo functi sunt in hunc modum. „Quia in una portione posuerunt domum quasi destructam et partim non destructam, quae est juxta domum, ubi habitat familia domini archiepiscopi Mediolanensis, sicut venit via illa, quae venit ab episcopatu veniendo ipsa ampla a muro rupto terrae usque ad spondam muri domus destructe et sic respiciunt termini positi ante magnum palatium et sic vadit via stricta, quae est juxta magnum palatium insuper ad murum civitatis, quae est intra et cum ipso muro eundo versus mare cum ipso muro civitatis usque ad viam et ad archittum Toriselle, qui archittus et que via est confinis inter portionem predictam et portionem assig-

natam illis de Cypri, que via est juxta ecclesiam, in qua habitant fratres Minores, et veniendo etiam per illam viam . . . . versus aquilonem usque ad viam novam, que est juxta palatium, in quo remoratur familia archiepiscopi Mediolanensis. Item communi concordia posuerunt in predicta portione casamenta cum stazzonellis, quae sunt in eis prope palatium. Quae duo brachia, quae est versus sero sicut tenet murus veclus a latere meridiei remanendo ipse murus veclus, qui ibi est vel qui ibi fiet, communis usque ad viam. Quae casamenta sunt ante palatium magnum destructum et juxta viam novam, quae est versus aquilonem, quae portio sorte obvenit hominibus Bononiensibus et capitaneis hominum Bononiensium ibi presentibus. Item communi concordia posuerunt et miserunt in alia portione, quae est a latere sero, predicti domini et partitores sicut respiciunt termini, qui sunt in magna plaza ante magno Palatio exceptis predictis casamentis cum stationibus, quae sunt in eis, sicut in predicta portione scriptum est. Item sicut tenet via stricta, qua itur versus murum civitatis et versus meriediem usque ad murum ipsum, prout designant quattuor jam dicti termini de marmore. Item versus sero sicut designant termini in omni parte positi prope parvam turrim quae adhuc remanet communis cum confinibus ipsius turris et terminorum. Item in jussum versus episcopatum et versus aquilonem, sicut Venetiani vel alii cofinant cum Bononiensibus et Luccensibus usque ad viam novam et usque ad domum, quae dicebatur data(m) esse domino Barutti, quae portio obvenit per sortem Luccensibus presentibus consulibus et capitaneis Luccensibus. Preterea in communi concordia predicti divisores fecerunt, quod turris cum confinibus parvuae ejusdem turris eidem datis de terminis ipsi ibi positis remaneat communis. Et dixerunt communiter, quod murus civitatis a latere de foris, sicut per ipsos designatus est, sit communis remanendo hominibus Bononiensibus facies muri civitatis, quae est versus portionem eorum, et facies muri civitatis remanendo hominibus Luccensibus, quae est versus portionem eorum super magna turri, sic communi concordia et voluntate protestati sunt et dixerunt, quod quomodo data et designata fuit Bononiensibus et Luccensibus ipsa turris cum suis ra-

tionibus sit et esse debeat hominum Bononiensium et Luccensium. Ad hec predicti Ucherius et mag. Robertus et Henricus promiserunt jam dictis domino Fillocaro et domino Adriano et eorum sociis stipulantibus eorum nomine et crucesignatorum Bononiensium se facturos et curaturos, quod dominus Ardicio eorum socius portiones superius factas et scriptas ratas habebit et tenebit perpetuo et non contraveniet aliqua ratione vel occasione. Ego Jacobus Ulgiano quondam imperat. Othonis notarius interfui et rogatus scripsi" (Savioli II B, 431—2, No 487).

**48.** 1220. 19 Jun. Damiatae. Bonifacius et Baruffaldinus, capitanei crucesignatorum Bononiensium, coram Fillocaro, Adriano, Clario et Bolognitto partitoribus pro hominibus Bononiensibus electis et consules Luccenses Rumonus et Ubaldus coram Ucheriio, Magistro Roberto et Henrico Capardo, divisoribus electis Luccensibus divisorem principalem constituunt Ardizonem. Testes: Petrus Ubertus, Bolnixius Infangati, Fastus de Faffis, Bonamicus notarius, Petrus Ugolinus de Beroardo, Bonromeo Guidonis de Uetrana de Bonon., domin. Manfredus, clericus S. Martini, Gerardus Rozus, Guido Salmoncelli, Brunicardus de Uberto de Pastino. „Ego Jacobus de Ulziano quondam imperat. Othonis notar. interfui et rogat. scripsi" (ibid. 433, No 488).

**49.** 1220, 27 Aug. Apud Damiatam ad domum, ubi dominus Bonifacius morabatur in sab(l)olio. Bonifacius et Baruffaldinus, capitanei crucesignatorum Bononiensium, locant et concedunt Magistro Roberto Medico, quondam fil. Petri Judicis et notarii de Lucca ejusque filiis ac nepotibus totam portionem civitatis Damiatae consignatam et datam ipsis crucesignatis Bononiensibus, prout confinata et terminata est ipsa portio praeter turrim magnam et turrim parvam cum eorum confinibus et praeter domum prope domum, in qua habitat familia archiepiscopi Mediolanensis, et prope domum de Bethlehem et praeter domus datas nuntio cruciferorum Bononiensium et fratribus minoribus . . . pro pensione L bisantiorum in primo anno et C in quattuor sequentibus annis solvendorum. Testes: Benatus, clericus de Ferraria, Salatinus et Fuscolus de Zesena, Rivolus et Johannes Faber, Raynerius et Magister Janellus Predarius et Bastardus de eadem terra, Arche-

tinus de Faventia. „Ego Jacobus de Ulziano interfui et rog. scripsi“ (ibid. 442—3, No 493).

**50.** 1220. 8 Sept. Apud Damiatam ad domum domini Bonefatii. Bonifatius Guidonis Guizzardi et Baruffaldinus, capitanei crucesignatorum Bononiensium, testibus Magistro Marino Bolog. canonico, Guidone, clerico de Pollicino, Landulfo judice, Petro Uberti, Uberto Armanni, Ugolino Attecontis, Zaccaria Rolandini de Galiana, Aldobrandino de Riosto, Guidone Capella, Rolandino Bronzola, Jacomello Aderani et aliis civibus Bononiensibus tradunt presbyteri Ostexano quondam filio Azonis Malelonze et fratri Hospitalis S. Mariae cruciferorum Bononiensium domos omnes illas positas Damiatae, prout ei datae et consignatae fuerunt ab hominibus Bononiensibus ita, quod idem presbyter perpetuo et hospitale praedictum jam dictas ad honorem Virginis et Hospitalis teneat non alienando. „Ego Jacobus de Ulgino notar. interfui et scripsi“ (ibid. 446—7, No 497).

**51.** 1220, 8 Sept. Damiatae in palatio, ubi dominus legatus inhabitat. Bonifacius et Baruffaldinus, capitanei crucesignatorum Bononiensium, testibus Fillocaro, Petro Uberto, Landulfo, Deutacorra Albertini de Pine, Bonromeo, Albertino Bolnissi, Munsarino, Ubaldino Pascipoueri constituunt commendatorem, qui est loco magistri Templi, et magistrum Johannem procuratores communis Bononiensis, qui a magistro Roberto de Lucca recipiant pecuniam de proventibus territorii solvendam, quod cives Bononienses sortiti ei tradiderant. „Ego Jacobinus de Ulgiano quondam Othonis imperatoris notar. interfui et scripsi“ (ibid. 447, N. 498).

**52.** 1220, 19 Sept. Damiatae. Bonifacius et Baruffaldinus, capitanei crucesignatorum Bononiensium, coram Adriano, Petrobona de Rodaldis, Campigliolo, Faffo de Faffis, Jacomo de Megliocinis et Deutacorra Albertini de Pino et aliis pluribus constituunt Landulfum judicem et Albertum Cattaneum et Fillocarum procuratores communis Bononiensis ad postulandos „et recipiendos L byzantios a magistro Roberto de Lucca et ad recipiendam a domino Legato turrim maximam, quae obvenit in partem hominibus Bononiensibus et Luccensibus, prout alii homines Italiae re-

cipient et locabunt turres, quae iis obvenerunt in partem et ad locandam vel collocandam partem illius parvae turris ipsorum crucesignatorum Bononiensium, quam habet commune Bononiense cum Luccensi. Ego Jacobus de Ulgiano interfui et scripsi“ (ibid. 448, No 499).

**53.** 1221. Jun. Damiatae. Ulvinus de Stubenberg, in exercitu Damiatae constitutus, Guarino de Monte acuto, domus S. Johannis Hospitalis magistro, duas villas suas Lechouve et Aspach cum omnibus pertinentiis post mortem suam libere possidendas donat. Testes: Domini Gundacharus de Hausbach, Rapoto de Lapide, Conradus de Plumenavve, Conradus de Lobenich, Otho de Husperch, Rainerus, Ulricus de Friberc, frater suus, Ulvinus de Chetse, Leutoldus de Saeven, Ulricus de Gunpoldes-Kirchen, Henricus de Oberndorf (Paoli, Codice I, 291, No 13).

**54.** 1221. 18 Octob. Accon in domo Hospitalis. Henricus, comes Ruthenensis, gravi detentus infirmate laudat et confirmat testamentum domui factum et codicillo suo fratribus S. Johannis et Templi necnon pluribus ecclesiis patriae quasdam possessiones donat. Praeterea Bertrando de Massereolis, Bernardo, Petro Cornuto, Hugueto, Gerardo, Santio Ortric, Johanninae, magistro, Bertrando, ipsius notario, Bertrando de Provincia, Raymundo de Arnaldo, Petro Durando de Amisau, Petro de Peicols, Stephano Calca, Emblardo de Cairaco, Guilelmo, archiepiscopo Burdigalensi, presbytero suo, Geraldo de Baucapeis, Berardo, Raymundo de Malo castello, Geraldo Alberto pecuniam et bona quaedam assignat, veniam dat Deodato de Castlus, Jordaneno et illis de Salis et mandat, ut Mirus de Rupe aptet factum Guilelmo de Viscanis cum consilio Bernardi d'Euses et Guirbertus de Vecel solvat Stephano Calcae X bisantios. Denique confitetur, se debere Arnaldo Gareberto de Gordone et Petro Donadeu C marchas mutuo acceptas, Guilelmo de Haurac XXX, Geraldo de Rocaforti M solidos Turonenses, Petro Braidu CC bisantios, Miro de Ruppe L, Guidoni de Valentia et Berlo totidem, Petro Arces LVIII solidos realium de Accon et VII bisantios et has summas post mortem ipsius solvi jubet. Testes: magister Bertrandus, magister Petrus, Maurinus, physici, fr. Pontius, drapparius domus

Hospitalis, fr. Marsilius, fr. Stephanus de Malavilla, Bertrandus de Macerolis, Gilbertus de Boi, magister de Rupe, milites et Bernardonus, Berardus, Petrus Cornutus et Gerardus, servientes comitis, et Guillelmus, Burdegalensis archiepiscopus, qui propria persona interfuit. Bernardus de Villa francha, imperialis aulae publicus notarius, interfuit et rogatus scripsit, suo et dicti comitis sigillis firmiter roboravit (Martène, Ampl. Collectio I, col. 1168—72).

---



# IV.

# INDEX CRUCESIGNATORUM.

**Acelz** (Arcelot, Côte d'Or), Hugo de, in charta Guillelmi, episcopi Lingonensis, (Jan. 1216) crucesignatus vocatur (Pérard, Rec. d. pièces 305; Bréquigny V, 61). **Achajae** crucesignati memorantur epistola Honorii (4 Juli 1218) ad principem Gaufredum scripta, quos ad defensionem terrae suae retinere valeat (Pr. 1490—1). **Adam**, filius Gualteri, camerarii Franciae (SS.; Oliv.; Epist. Jacobi IV). **Aderani**, Jacomellus, Bononiensis (supra 73). **Adriano di Matteo d'Adriani** (Bononiensis supra 71—3). **Aeduensis** episcopus Gualterus II. in Terram Sanctam iturus Durando, episcopus Cabilonensi, vices suas gerendas tradit (Bulliot, Abbaye de St. Martin d'Autun, Autun 1849, I, 225) et epistola Honorii (11 Dec. 1219) „in peregrinatione olim constitutus" memoratur (Pr. 2295; cf. T.). **Aegidius** et **Arnoldus**, filii Walteri Berthoudi (supra 70). **Aegidius de Lewes** sive **de Zierickzee** crucis praedicator (Balduinus Ninov. in Mon. Germ. SS. XXV, 540; Hugo, Sacr. antiq. mon. II, 191), postea abbas Viconiensis et poenitentiarius Pelagii, Apostolicae Sedis legati, factus de captione Damiatae epistolam scripsit supra (41—3) impressam (cf. T.). Quem in partes transmarinas comitati fuisse dicuntur Lovanienses: **Johannes Montanus**, **Walterus Caesar**, **Arnoldus Wilrens**, **Godofridus Radingius**, **Jacobus ex Liemingis**, equites, **Bastinus Petreius**, **Evrardus Oppendorpius** (Petrus Divaeus, Opp. variae, Lovanii 1757, 8). **Agazandra** (Roger: Aigurande), Herveus de (supra 65). **Agia**, Johannes de (cf. Deladreue, Histoire de l'abbaye de Lannoy 331). **Agia** (Fourmont III, 319: Age), Odo de (supra 65). **Agneaux**, Philippe d', crucesignatus a. 1221 (Blancmesnil 242). **Agriensis** episcopus Thomas (supra 24, 31). **Ahalmsdorf**

(Oesterreich ob d. Enns), Dietmarus de, 11 Maj. 1221 „in Terrae Sanctae subsidium profecturus“ ecclesiae S. Floriani praedium dedit; sanus rediit (Urkundenbuch d. Landes ob d. Enns II, 630—1, No 432). Aigardus, Raimundus (supra 59). S. Albani abbas (T.) S. Albano (St. Aubin), Stephanus de (supra 59). Alberti, comes Alberto et Fazi di, Florentini (T.). Albertus, frater Henrici de Brenne, 30 Maj. 1220 chartae Acconensis testis (Strehlke 42—3, No 53). Albertus, Geraldus (supra 74). Albineto, Albineio (Aubigny), Philippus de, saepissime in chartis Henrici, regis Angliae, crucesignatus memoratur (8 Mart. 1220, 4 Oct. 1222, 10 Sept. 1223 in Rot. Claus. 1220, 413[a], 431; 1222, 511[a], 515[a]; 1223, 562[b]; cf. Shirley I, 58—9, 194—6) eique Honorius III. (29 Apr. 1221) mandat, ut Henrico regi assistat moribus et salubribus disciplinis neve iter transfretationis sine ejusdem ac papae licentia arripiat (Pr. 3313), sed tamen transfretavit et de peregrinatione epistolam domum scripsit (supra 50 excerptam). Anno 1236 mortuus est Hierosolymis (Matthaeus Paris III, 373; cf. IV, 492), ejusque sepulcrum, cui inscribitur: „Hic jacet Philippus de Aupigni, cujus anima requiescat in pace. Amen.“ primus descripsit Clermont-Ganneau (Matériaux inédits pour servir à l'histoire d. croisades in: Musée archéol. I, 241; cf. Revue critique 1876, II, 77—8, 174, 206—7, 398—9; Das heilige Land XI, 138; Johanniter-Wochenblatt 1879, 212; eumque sequuti Hanauer in Palestine Exploration Fund 1887, 76—8; Mauss, La piscine de Bethesda à Jérusalem, Paris 1888, 70. Ceterum de eo cf. T. et Dugdale, The baronage of England I, 115—6.) Albo Mari, comes Guillelmus de (T.). Aleia, Johannes de (infra s. v. Roche). Alenes, Anselme d' (Roger 226; supra 63). Alevelt, Bertholdus de, 10 Apr. 1221 Tarenti constitutus, transfretaturus? (BF. 1307). Alexander, Transsilvaniae praepositus (T.). Alferius, Manuel, Astensis (T.). Alftere (prope Bunnam), Hermannus de (supra 61). Alimonte, Radulfus de (supra 69). Alsatiae peregrini ut ad exsequendum votum per censuras ecclesiasticas compellantur Honorius III. 28 Aug. 1220 Conrado, episcopo Constantiensi, et Eberardo, abbati de Salem, mandat (Pr. 6343; Pr. 2653). Alteclocque (Hauteclocque, Pas de Calais), Guido de

(Roger 328; Armorial II, 230; Blancmesnil 438, 481; supra 57). Altenburg, Liutoldus de, crucesignatus? (supra 58). Alto Pullo (Hautpoul, Tarn), G. de (supra 69). Altrichi, Bertrandus (supra 60). Alverniae, Guillelmus, comes Dalfinus, a. 1222 crucesignatus vocatur eique promissionem mille marcarum ex parte Sedis Apostolicae a Guillelmo, marchione Montisferrati, factam Honorius 5 Jan. 1222 confirmat (P. 6757). S. Amandi abbas Galterius IV c. 1218 crucesignatus memorätur (Hugo, Sacr. antiq. mon. I, 17—8, No 2; cf. Histoire de la ville et de l'abbaye de St. Amand éd. Courmaceul, Valenciennes 1866, 225—6). Amatus, presbyter ecclesiae S. Justi de Marlia charta 26 Jun. 1218 in Terram Sanctam profecturus vocatur (Lucca, Archivio di stato, pergam. di S. Ponziano). Ambrosii, Astenses (T.). Amisau, Petrus Durandus de (supra 74). Ancisia, Jacobus de, Astensis (T.). Anconitani cives (T.). Andechs, Henricus quondam marchio de, crucesignatus? (cf. supra 58), Ludovicus de (T.). Andegavensis episcopus Guillelmus (T.). Andegavia, Reginaldus de, charta a. 1218 transfretaturus vocatur (Bibl. de l'école d. chartes 1859, IV Série V, 254—5). Andria, comes Jacobus de (T.; Epist. Jacob. IV resp. II). Andrieux, frater Milonis, electi Bellovacensis (T.). Andriolus, Justüs, Januensis (supra 66). Anglici (Oliv. 1413, 1423, 1425; T.). Anglucio (Anglure), Lambertus de (supra 60). Anomos, Gauterius de (supra 46); de Nemours? Antoing, Hugue d' (Roger 226) a. 1218. Antonia, Nicolaus de, Romanus (SS.). S. Antonio, Alardus de, Sept. 1219 Damiatam appulsus (Eracles 343). Anzenberg, Otto de, crucesignatus? (supra 58). Apulia, (Sicilia) comes Matthaeus de, a. 1220 Damiatam cum 8 galeis appulsus est, „duas (naves) cursarias insidiantes christianis cepit in via maris.... moram in exercitu fecit utilem ac officio militis Christi competentem“ (Oliv. 1423; Ep. Jacob. VII. T.; P. 7851; Eracles 354; W. I, 34, 139). Aqueris, Rollandus de (supra 60). Aquis, Reinardus de, crucesignatus, de possessione domus suae coram judicibus et scabinis cum uxore Heilewiga convenit (Ennen et Eckertz, Quellen zur Gesch. d. Stadt Köln II, 74—5, No 61). Aranone (Aragnon), Cono de, miles crucesignatus filiam suam ac plures possessiones charta 29 Maj. 1217 abbatiae S. Johannis

Erelacensi tradit (Mon. de l'hist. de Neuchâtel éd. Matile, Neuchâtel 1844, I, 59, No 66; Mon. et docum. de la Suisse Romande XIX, 197, No 883; Zeerleder, Urkundenb. d. Stadt Bern I, 180, No 110; Blancmesnil 23—4). Arbaldus (Arbaud, Provence), Anselmus (Roger 226; supra 59). Arca, Floria della, Florentinus (T.). Arces, Petrus (supra 74). Archetinus, de Faventia (supra 72—3). Archiaco (Archiac, Seine inférieure), Alexander de, chartam pro S. Stephano Benaniensi 8 Febr. 1219 confirmat (Cholet, Cartul. de l'abbaye de St. Etienne, Niort 1868, 231—2, No 542). Arcies (Arcis sur Aube), Johannes de (SS.; T.; Muldrac, Chron. abbat. Longip. 243; Armorial I, 446; Blancmesnil 471; supra 66). Ardicius, Bononiensis (supra 72). Argentinensis episcopus Henricus (T.). Argentun, Richardus de, a. 1217 crucesignatus ecclesiae Fontis Ebraldi quaedam jura concedit (Arch. de Poitou I, 71—2, No 30; num R. de Argentonio in T. 333?). Ariosti, Aldobrandino, Bononiensis (cf. Gozzadini, Delle torre gentilizie di Bologna, Bologna 1875, 90). Arkania (Archennes sur Dyle), Franco de, cum duobus filiis suis F. et W. (supra 70), cujus ad peregrinationem poëma (Martène, Thesaur. III, 1344—5) pertinere falso putat Tarlier-Wauters, Les communes Belges I, 192 (cf. Röhricht, Beitr. II, 298; Gesta Sanct. Villar. in Mon. Germ. SS. XXV, 229). Arles, Guillaume d', a. 1218 (Roger 226). Armanno, Uberto d', Bononiensis (supra 72). Arnaldo, Raymundus de (supra 74). Arnaldus, Carolus (supra 59). Arnsberg, comes Godofredus II. de, a. 1215 cruce assumpta (P. 25609) 4 Maj. 1217 „propter defectum pecuniae“ monasterio Wedinghausen curiam suam in Richem vendit (Seibertz, Quellen zur westfäl. Gesch. II, 469—70, Urkundenb. No 148; Wigand, Westphäl. Archiv VI, 83, No 803), post 3 Jul. iter ingreditur (Seibertz II, 470—1), unde sanus rediit (H. Bréholles II, 806; W. I, 467; Seibertz, Rechtsgesch. Westfalens I, 141). Arnsteine, Chunradus de, ejusque filius Albero (supra 58). Arnulfus, Simon, armiger Simonis de Jovisvilla (supra 67). Arrelatanus, Guillelmus (supra 59). Arrigherus, civis Vulterranus, crucesignatus charta archiepiscopi Pisani 29 Jan. 1221 memoratur (Florentiae, Archiv. di stato, communità di Volterra). Artemisio Artemisi, Bononiensis (degli Arienti in: Ghirar-

dacci I, 121). Arundel, comes Guillelmus de (Roberts, Excerpta e rotulis finium I, 62—3; Rog. de Wendower IV, 44; T.). Asche, Henri d', a. 1218 (Roger 226). Asinariis, gens Astensis de (T.). Asinelli, Alberto di Munsi, Bononiensis (supra 58; Gozzadini 95—6), Rodaldo (Ghirardaci I, 121). Asnens (Asnens, Jura), Franciscus d' (Blancmesnil 17, 61—3, 243—4, 426, 473; supra 66). Aspriani, Jacobus, Januensis (supra 65, 67—8). Astaldus, Poncetus (Roger 226; supra 59). Astenses (T.). Astexanis, gens Astensis (T.). Atrebatensis canonicus Aegidius in partibus transmarinis mortuus vocatur epistola Honorii III. 19 Dec. 1220 (Pr. 2893), decanus Bartholomaeus (Roger 136—7, 142—3; Blancmesnil 68; supra 57). Atticonti, Ugolino degli, Bononiensis (supra 72; Gozzadini 114). Aubert, le charpentier, homo Johannis, regis Hierosolymitani (Eracles 326). S. Audomari, Morinensis diocesis, praepositus in partibus transmarinis mortuus vocatur epistola Honorii 5 Dec. 1225 (Reg. Vaticana). S. Audomaro, Guillelmus de, bello Damiatino interfuit (SS.; Bibl. de l'école d. chartes 1874, 325—6; 1875, 91—117; Eracles 343). Auersperg, Engelbertus II. de, 1217 transfretavit et ultra mare obiit (SS. rerum Silesiac. II, 54 § 9; Calles, Annal. Austr. II, 201; cf. supra 24). Aufredi filius Gaufredus Jun. 1218 (Archives de Poitou I, 89). Augustanus episcopus Sigfridus in peregrinatione Hierosolymitana constitutus vocatur charta 30 Apr. 1219 (Mon. episc. August. in Mon. Boic. XXXIII A, 54—5, No 55) et Sept. 1219 Damiatam appellitur (Oliv. 1406), sed ab initio Nov. ejusdem anni testis est chartarum imperatoris (BF. 1066—9; cf. W. I, 33, 50, 145, 324; T.). Auriae, Petrus, ammiratus Januensis (T.). Auris, Raimundus de (supra 59). Austriae dux Leopoldus VI., postquam 1198 cum Hademaro, abbate Garstensi, crucem assumpsit (v. Meiller, Babenb. Reg. 98, No 68; 112, No 113) et anno 1208, filio nato, crucem, quam Innocentius III. manu prioris Nicolai de Seitz miserat (Fischer, Gesch. v. Klosterneuburg I, 79; Hurter, Innoc. III., vol. II, 151—2; Cont. Lambac. in Mon. Germ. SS. IX, 557; cf. P. 3302—3) denuo sumpsit, a. 1212 cum multis Germaniae militibus in Hispaniam (Annal. Gottwic. in Mon. Germ. SS. IX, 602) et a. 1217 in Syriam et

Aegyptum profectus est, ubi „sicut princeps catholicus per omnia Christo militavit“ (Oliv. 1397); 5 Maj. a. 1219 abiit; „plenus devotione, humilitate, obedientia, largitate, qui preter alios sumptus innumerabiles, quos in negotiis bellicis ac privatis eleemosynis fecerat (Oliv. 1410), domui Teutonicorum VI millia marcarum argenti vel amplius ad comparandum praedium creditur contulisse et Templariorum novas L marcas auri“ (ibid. 1411). Ad eum Jacobus, episcopus Acconensis, epistolam de captione Damiatae misit (Nouv. mém. de l'acad. de Bruxelles XXIII, 17; d'Achery, Spicileg. VIII, 373 seqq. De eo SS.; T.; Eracles 322—3, 327, 332; Oliv. 1397, 1399, 1402—5, 1410—1, 1418; W. I, 32; P. 5600, 6055; Pr. 2122; Mon. Germ. Ep. I, 227; Studien aus d. Benedictiner- u. Cistercienser-Orden 1889, IX, 212—5; Röhricht in N. Archiv X, 417—8; v. Meiller 123—4, No 155; supra 24—9, 57—8, 62). Autissiodorensis comes Petrus (T.). Autissiodoro (Auxerre), Ervasius de, crucesignatus (P. 5325). Avenis (Avesnes sur Helpe, Nord), Galterus de, crucesignatus vocatur epistolis Innocentii et Honorii (P. 4345, 4735, 5325, 25766—7) et a. 1217 domo peregrinaturus chartam pro ecclesia Bucelliensi edit (Paris, Bibl. nation. man. lat. 10121, fol. 66[b] et seq.; Cocheris, Notices et extraits sur les man. de la Picardie, Paris 1854, II, 517; Devillers, Cartul. du Hainaut 1870, III, 147—8. No 48) et de Terra Sancta passagio vernali 1218 redit (T.; supra 26.) Aymarus, quondam dominus Caesareae, nepos Aymari de Layron, a Pelagio legato Damiata in Armeniam mittitur (Eracles 347). Azzolino di Azzolini Cospi, Bononiensis (Ghirardacci I, 121).

B....io, Renardus de (supra 69). Babenbergensis episcopus Egbertus in urbe Accon 1217 constitutus memoratur (T.; v. Hormayr, Archiv 1826, 26; Fejer III A, 460) et testis chartae Friderici II. Wimpine 3 Jan. 1218 (BF. 922), B. decanus quidam (T.). Baccilieri, Nicolo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Badensis marchio Hermannus, qui Aquisgrani 1215 crucem assumpserat (Beitr. I, 4), 10 April. 1221 Tarenti testis est chartae Friderici (BF. 1307—9, 1312), mense Maji Damiatam profectus (Oliv. 1427), inde reversus iterum testis est (BF. 1375, 1381) ab initio Martii (cf. W. I, 146, 179, 536; Bader, Markgraf Hermann

v. Baden, Carlsruhe 1851, 29). Ejus frater Fridericus, „qui assumpta cruce . . . ad terram promissionis prospero itinere pervenerat“, sed ibi viam universae carnis ingressus est, memoratur in charta antedicti Hermanni a. 1220, qua totam suam ac fratris proprietatem Ulmae vicinam fratribus S. Mariae Theutonicorum confert et confirmat (Wirttemb. Urkundenbuch III, 101—2, No 630; Ulmisches Urkundenb. I, 51—2, No 37; Hennes, Cod. diplom. I, 419). Bajocensis episcopus Robertus, cujus vices gerendas suscepit Richardus quidam, ut charta 29 Mart. 1218 confirmatur (Cartulaire des abbayes de St. Pierre de la Couture et de St. Pierre de Solesmes, Le Mans 1881, 188, No 254; ceterum cf. Normann. nova chronic. in Mém. de la soc. d. antiq. de Normandie, Paris 1851, II Série, VIII, 18; supra 26; T. XXXIV). Bajonenses crucesignati memorantur Honorii epistola 7 Dec. 1218 (Pr. 1731). Baldenus, Aicardus (supra 59). Bandinelli gens; cf. Palatio. Bar, comes Milo III de, a. 1218 in Terram Sanctam profectus memoratur charta (Mabile, Cartulaire de Marmoutier 1870, 212—3, No 230) et ante Damiatam moritur a. 1219 (T.; Galéries historiques VI A, 172; Art de vérifier III B, 103; Armorial I, 440; Blancmesnil 472; cf. supra 59); filius ejus Gualterus ante Damiatam Aug. 1219 confirmat, „que l'on fît au Puiset une chapelle en l'honneur de la S. Madelaine“ (Doyen, Hist. de Chartres I, 191—2), ibique moritur (T.), Hugo, de (Roger 227; supra 59). Barberiis, gens de (T.). Barca, gens de (T.). Barleta, Lazarus, Astensis (T.). Barsilionensis (Barcillon, Provence), Petrus (Roger 227; supra 59). Baruffaldinus, Bononiensis (supra 72—3). Basanus, Engerannus (supra 60). Basciacomari, Gandolfino, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Basilius, famulus Walteri Berthoudi (supra 70). Basset (Haute Loire, Haute Oise), Alanus de (T.). Batavi (T.). Batburk, Albertus et Reinpoto de (supra 64). Batista, gens de (T.). Battagliucci, Buonmigliore, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Bavariae crucesignati insolentes (Oliv. 1438). Bavariae dux Ludovicus crucesignatus vocatur (P. 5827; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 378, No 1314) epistola Honorii III. 1 Jun. 1218, qua Engelbertus, archiepiscopus Coloniensis, monetur, ut castellum Turon (cf. Andr. Lamey, De castro olim Palatino Turun ad Mosellam inferiorem prope Alken in: Act. Acad. Theodoro-

Palatinae VI, 306—26; Röhricht, Beiträge II, 358; Görz, II, 230, No 843; Annal. Colon. max. in Mon. Germ. SS. XVIII, 839; Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. III, 585; Görz IV, 60, No 268) Ludovico reddat et in ejusdam papae epistolis 27 et 30 Nov. 1220 (P. 6414, 6416; Mon. Germ. Ep. I, No 148); 10 Apr. 1221 testis est chartae Friderici II. Tarenti (BF. 1307—8, 1312), inde „vices imperatoris gerens" Damiatam profecturus" (Oliv. 1427, 1429, 1434; cf. Gesta Trevir. in Mon. Germ. SS. XXIV, 400; Estoire 351) et post cladem christianorum eorundem obses soldani est (ibid. 1438). Ceterum cf. T., v. Spruner, Characterbilder der bayr. Gesch. 43—5, ubi tabula musei nationalis Monacensis describitur, qua Ludovicus noster Damiatam appulsus depingintur (Koch-Wille, Regesten d. Pfalzgrafen am Rhein, Innsbruck 1887, I, No 163—8 et W. I, 145—6, 153, 535—6). Bazilieri, Clario de, Bononiensis (Gozzadini 128). Bearnensis vicecomes Guillelmus Raymundus, de partibus transmarinis reversus a. 1223 moritur (Art de vérifier III A, 32). Beaucapeis, Geraldus de (supra 74). Beaugé, Guido de, filius Ulrici a. 1221 crucem assumpisse fertur (Sandret, Revue hist., nobiliaire et biogr., Paris 1878, XV, 94). Beca (Peckau in Styria), Ulricus de (supra 63); rediit. Beccadelli, Giacomino, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Beetz, gens de (T.). Beffreio, Raynaldus de (Roger 217: W. de; cf. supra 65). Belgici (T.). Bellobosco, Gaufredus de (supra 69). Bellomonte, A. de (Adamus de B. in Layettes du trésor d. chartes I, 453[b]: 1217? cf. supra 69). Bellovacensis electus Milo crucesignatus memoratur epistolis Honorii III. (P. 5819, 5920; Pr. 1727—8, 1745, 1770, 1795, 2815 et Reg. Vatic. Ann. VII reg. IV lib. VII ep. 115, f. 33[r]: 3 Apr. 1223) et chartis (Delisle, Catal. No 1946; Beauvillé III, 52—3, No 39; cf. 37, No 21); omnibus fontibus narratur, nostrum M. pugna 29 Aug. 1219 commissa a Saracenis captum et, ut de pacem ageret, liberatum fuisse (Oliv. 1413, 1438; T. SS.); ejus vices gerebant a. 1219 magistri Godefredus et Milo (Deladreue, Hist. d. l'abbaye de Lannoy, 1881, 297—9, 305). Belmont („Belivort"), Guillelmus de, clericus Walteri Berthoudi (supra 70). Belmonte (S. Susannae), vicecomes Radulfus de, filius Gualteri camerarii et frater episcopi

Andegavensis, antequam iter transmarinum arripuit, Nov. 1216 filium suum primogenitum regi Franciae et Guillelmo de Rupibus custodiendum tradidit (Teulet, Layettes I, 438, No 1197); crucesignatus vocatur epistola Honorii (P. 5409). Proelio 29 Aug. 1219 commisso capitur, sed jussu soldani, ut de pace agat cum christianis, liberatur (Ep. Jacob. V—VII) et 16 Mart. 1222 in castris Damiatinis chartam Odonis de Chatel confirmat (Lalore, Cartulaire III, 190, No 20; cf. SS. T.), Robertus de, ab Oliverio (1425) vocatur in expeditione anno 1220 a christianis facta bene probatus. Benacci, Fortuna et Arduino, Bononienses (Ghirardacci I, 121). Benatus, clericus de Ferraria (supra 72). Benedictus, regis Ungariae camerarius (T.). Bengeiaci (Beaugency), Radulfus (supra 65). Bentheim, comes Balduinus de, fratrem suum Ottonem, episcopum Monasteriensem, in Terram Sanctam comitatus fuisse dicitur (R. van Boegelskamp, Die Grafen v. Bentheim, 1805, 59; sed conf. Ficker, Die Geschichtsquellen d. Bisthums Münster I, 29, 113). Bera, Bernardus de (Roger 227; supra 59). Berardus (supra 74—5). Berchtesgaden, praepositus Fridericus de, cum praeposito Salisburgensi Alberto iter arripuit (P. 25683; cf. 4727, 7814; Mon. Germ. Ep. I, 6—7, No 8; v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 531, No 88), sed 27 Aug. 1217 Brundisii mortuus est (T.). Berge (prope Magdaburgium), abbas Henricus II. monasterii de, in itinere Hierosolymitano mortuus 29 Mart. 1218 in coenobio Montis Cassini sepultus est (T.; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. II, 130, 245, No 330, 535). Berghes, Placel de a., 1218 (Roger 226). Berlus (supra 74). Bernalt, Stephanus (supra 66). Bernardus (supra 74). Bernard(on)us (supra 75). Bernsov(l)e, Adolfus de, a. 1218 (supra 61). Bersov(l)e, Henricus et Remboldus de (supra 61). Berthoudi, Aegidius, cum uxore sua Catharina a. 1219 ante Damiatam constitutus fratribus Theutonicis capellaniam de Oudenborg confirmat (Butkens, Trophées de Brabant II, 177; Invent. d. archives de Lille 1865, I, 151, No 335; Wauters, Table chronol. III, 523, cf. 531), Galterius III., in proelio 29 Aug. 1219 commisso fortissimum se praebuit et paulo post Damiatae captionem mortuus esse dicitur (Oliv. 1412),

quod refutatur charta ejus 6 calend. Febr. 1220 data (Miraeus-Foppens IV, 233) et supra (70) edita. Eracles 343 nuntiat, nostrum Sept. 1219 Damiatam cum fratribus suis Terri et Gyle venisse (Ceterum conf. Clericus, Vierteljahrsschrift für Heraldik 1875, III, 283, 285; Butkens, Trophées II, 61; van den Aranden de Reeth, Recherches sur la famille de Berthout 74; Wauters III, 549). Bertrandus, notarius (supra 74), physicus (supra 74). Berullis (Berulle, Aube), Clarebaldus de (Roger 227; supra 67). Bessaltus, Nicolaus (supra 60). Betho (Pettau), Ferricus de, in urbe Accon April. 1218 fratri Guarino de Monte acuto, magistro ordinis S. Iohannis, domum suam in Frisach concedit et confirmat (v. Zahn, Urkundenb. d. Herzogth. Steiermark II, 225, No 152; cf. Grünhagen, Reg. zur schlesischen Gesch. I, 101—2, No 196); c. annum 1219 domi versatur (v. Zahn 249, No 166) et a. 1222 fratribus S. Mariae Theutonicorum donationem a patre suo factam confirmat (ibid. 292—3, No 203), quam 6 Febr. 1249 Philippus, electus Salisburgensis, ratam declarat (v. Pettenegg I, 62, No 222). Miles noster aperte idem est ac „Ferri de Beto" (Eracles 322; cf. supra 26; Archiv für österr. Gesch. 1890, LXXVI, 354). Betisiaco (Bétisy, Bétisi), Galterus de (Blancmesnil 439; cf. supra 65; Revue nobil. 1878, 285). Bianchi, Corradino et Venturini, Bononienses (Ghirardacci I, 121). Bioni, Salvagius, Januensis (supra 67). Bisuntinus archiepiscopus Amadeus crucesignatus vocatur epistola Honorii III. (P. 5325) et 15 cal. Febr. 1218 in itinere obiisse fertur (Chifflet, Vesontio civitas imperialis II, 256; Dunod, Hist. de l'église de Besançon I, 178; Gallia christ. XV, 59 et 61 inst.; Mém. de la soc. de Franche Comté III, 509—10; IV, 357). Blandrata, Fridericus de (T.). Blavat, Rigaud a. 1218 (Roger 226). Blumenau (Blumau apud Fürstenfeld), Conradus de (supra 74). Boateri, Giacomo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Bocher, Milo de (supra 67). Bochis, Anselmus de (SS.). Bodemin (Bodman), Albero de, a. 1217 iter Hierosolymitanum arrepturus monasterio de Salem vineam dedit nunquam rediturus (Oberrhein. Zeitschr. II, 75; Cod. Salemitanus I, 253; Schriften d. Vereins für d. Gesch. d. Bodensees 1882, XI, 9, No 45). Boeriis, Robertus de (supra 68; in Layettes I, 419[b] memoratur (26 Oct. 1226): R. Boer). Boetis, gens de (T.). Bogen (Arcu, Arco),

comes Albertus IV. et frater ejus Bertholdus III. de, a. 1206 excommunicati (P. 2945) ducem Leopoldum in partes transmarinas comitati sunt (Mon. Boic. XII, 108). Bertholdus 12 Aug. 1218 coram duce et fratre suo mortuus est (Mon. Oberaltacens. in Mon. Boic. XII, 289; Mon. Altah. ibid. XIII, 279; Mon. Windb. ibid. XIV, 102; Necrol. Altah. in Archiv für österr. Geschichtsq. XXVI, 338; T.) ejusque mors memoratur in chartis fratris feliciter reversi 27 Aug. 1222 (Mon. Weihenst. in Mon. Boic. XI, 191, No 59) et 11 Jun. 1224 (Mon. Niederalt. ibid. XV, 5—7) et epistola Honorii 19 Nov. 1219 (v. Pettenegg I, 11, No 30). De comitibus nostris cf. Münchener Neue histor. Abhandl. 1792, 251—4; v. Meiller, Reg. arch. Salzb. 495; Verhandl. d. hist. Vereins für Niederbayern XIX, 40—3; Chronik d. Grafen . . . von u. zu Arco, Graz 1886 (anon.), 25—6; W. I, 536; supra 24. Bohun, Enjugerus de, in itinere transmarino moritur (T.). Boi, Girbertus de (supra 75). Bolanden, Wernerus de, dapifer, a. 1220 ecclesiae Eberbacensi omnes exactiones in Olmene peregrinaturus relaxat (Rossel, Urkundenb. d. Abtei Eberbach, Wiesbaden 1862, I, 222—3, No 119; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 403; Lehmann, Gesch. d. Pfalz IV, 161) et mense Augusti 1221 cum Friderici II. classe Damiatam appellitur (P. 6414—5; W. I, 51, 112, 349—50, 535; cf. Beiträge I, 9). Bolognittus, Bononiensis (supra 70, 73). Bolnisius, nepos Bourbaroni, Bononiensis (supra 68). Bonaguisa de Bonaguisi (T.). Bonamici, Gualengo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Bonandrei, Arardo, Bononiensis (ibid. 120). Bondeburg, magister Radulfus de (T.). Bonifacius Widonis Wisardi, Bononiensis (T.; cf. supra 58, 72—3). Bonoloco (Beaulieu), Johannes de (supra 69). Bononia, Rambertus de (T.). Bononienses (fere tria milia) 10 Maj. 1218 domo profecti sunt (Ghirardacci, Della historia di Bologna, 1606, I, 121; Masini, Bologna illustrata 1666, I, 248—9, 511; Vizani, Diece libri della historia della sua patria 1619, 95—6) et praedae Damiatinae participes fuerunt (Ghirardacci I, 132; T.; cf. chartas supra 58, 64, 68, 70—4); a. 1221 iterum cives B. cruce signati sunt (G. Levi 24, No 28). Cf. T. Bonromeus, Bonon. (supra 73). Borboniensis, Archembaldus, pro militibus quibusdam cavet (supra 68); in Terram Sanctam non ivit (Bréquigny V, 83, 140; Art de vérifier III, 219;

M. A. Chazaud, Etude sur la chronologie des sires de Bourbon, Moulins 1865, 199—216). Boschetus, gens de (T.). Bosco (Bois, Bosc), Guido de (supra 66—7) Radulfus de (ibid. 66; cf. Beauvillé III, 114—5). Boscorotundo (Bosredont, Auvergne), Geraldus de (Roger 227; Armorial II, 241; Blancmesnil 429, 474; supra 69). Bosiis, gens de (cf. T.). Bosreyo, Thomas de (supra 60). Bossolii Fulco (supra 68). Bostichis, Bostico de (T.). Botonatis, gens de (T.). Bouffle (Boffles, Bouffler?), Johannes de (supra 70). Bouilly, Johannes de, Jan. 1219 ultra mare profecturus ecclesiae Pontiniacensi dimidiam census de Crecy donat et alteram assignat, si in itinere mortuus fuerit (Quantin, Rec. de pièces 151, No 341, Not. 1, 2; cf. 429, No 1118; Ex Histor. abbat. Pontiniac. ed. Henry Avallon 1839, 377). Bourbourg, Bertrand de, a. 1218 (Roger 226). Bouromeo di Guido da Vetrana, Bononiensis (supra 73; Gozzadini 170, 515—5). Bouvines, Amalricus de, a. 1219 (supra 66). Bouzol (Haute Loire), Jaucerandus de, a. 1217 profecturus domui infirmorum de Briva quaedam bona concedit et confirmat (Archives hospit. du Puy, parch. B., 129). Boves (Somme), Inguerandus de, domini de Glisi, cujus cum patre Petro in Terram Sanctam profectus erat, chartam de quibusdam juribus et privilegiis datam sed incendio deletam Jul. 1219 repetit (V. de Beauvillé, Rec. de docum. concern. la Picardie, Paris 1877, III, 1—2; Bréquigny V, 118); mense Sept. 1219 Damiatam venit (Eracles 343; Strehlke 45—6, No 56—7). Boza, Geraldus de (supra 59; Lavoix 11: 7 idus Aug. 1218). Brabantiae et Lotharingiae dux Henricus crucesignatus vocatur epistolis Honorii (P. 5325, 5575; Pr. 2892; Ann. III. Reg. III lib, VI ep. 266 fol. 207$^v$: 2 Mart. 1222; Ann. X Reg. V lib. X ep. 269 fol. 128$^r$: 26 Maj. 1226) et ultra mare profecturus (Jun. 1221) abbatiae Cambre chartam dedit (Wauters, Table chronol. III, 557; cf. Bréquigny V, 162), neque tamen votum suum adimplevit (W. I, 16, 39, 45, 58). Braidu, Petrus de (supra 74). Brandenburg, marchio de, falso memoratur (T.), Bras de Fer, Guillaume de (Roger 226). Breauté (Seine inf.), Falcesius de (T.). Brehna, comes Fridericus de, filius Conradi marchionis senioris a. 1221 Tarenti constitutus (BF. 1307; cf. W. I, 146, 536) ad vitam

Templariorum se transtulit et in urbe Accon 16 Octob. 1221 mortuus est (Chron. Montis Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 199; cf. Wilcke, Geschichte Löbejuns 1853, 17—8, Gesch. der Tempelherren II, 37, 407). Bresciensis, Albertus episcopus, peregrinus vocatur epistolis Honorii (P. 5843; Pr. 1317, 1461); 30 Apr. 1222 (Anno VI reg. III lib. VI ep. 264 fol. 206[r]), 26 Maj. 1222 (Ann. VI reg. III lib. VI ep. 396 fol. 241[r]), 21 Mart. 1224 (Ann. VIII reg. IV lib. VIII ep. 368 fol. 175[a]), 9 Jan. 1225 (Ann. IX lib. IX reg. V ep. 148 fol. 27[v]); Damiatam venit (Oliv. 1423; cf. T.). De Bresciensibus crucesignatis cf. Levi 20, No 19. Bresse, Guido de, in quinto bello sacro moritur (Art de vérifier III B., 2). Brevenna, comes Guido de, cum duce Bavariae Damiatam appellitur (Oliv. 1427). Bréville, Simon de, a. 1219 (Rog. 226). Brioni, Salvagius, Januensis (supra 65). Brixiensis electus Bertholdus I. „in procinctu quasi peregrinationis positus“ memoratur charta 22 Jun. 1218 (T.); 23 Jun. 1218 testis fuit chartae Tridentinae (Codex Wangianus 322—3, No 143) et Dec. 1218 imperatoris (BF. 919). Mense Octob. 1218 appulsus est Damiatam, ubi „brevem moram fecit“ (Oliv. 1406; cf. Sinnacher IV, 129; Redlich, Die Traditionsbücher d. Hochstifts Brixen, Innsbruck 1886, 194—7 et infra: Tyrol). Broccaglindoso, Georgio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Bronzola, Rolandinus, Bononiensis (supra 73). Bru, P. (T.). Brunicardus de Uberto de Pastino, Bononiensis (supra 72). Brya, Guillelmus de (supra 60.). Buchele, Albertus de (supra 62). Budert, Paganus, epistola Honorii 30 Apr. 1219 vocatur (Pr. 2043). Buffele, Henricus de, miles Walteri Berthoudi (supra 70). Bufo, Henricus (supra 64). Bulla, Leonardus (T.). Buonacorso (T.). Burdigalensis archiepiscopus Guillelmus II. a. 1213 excommunicatus (P. 4745) crucem assumpserat et peregrinus vocatur epistolis Honorii III. (P. 5325, 5508; Pr. 2151, 2537; cf. T.; supra 74—5; Lopez-Callen, L'église métropolit. et primit. S. André de Bordeaux 1884, 221—3). Burgomari, gens et Thaddaeus de (T.). Burgundiae dux Odo moritur, antequam votum peregrinationis implevit (T.); Aug. 1220 ducissa Aalis confirmat, conjugem in extremis labo-

rantem coram baronibus sibi injunxisse, ut C milites in subsidium Terrae Sanctae mitteret (Garnier, Chartes de comunes de Bourgogne, Dijon 1867, I, 32, No 25). Buro, Johannes, Januensis (supra 65). Busca, gens de (T.). Bussmannshausen, nobilis de, Nilo submersus moritur (T.; Stälin, Wirttemb. Gesch. II, 171 Note; Knötschke, Adelslexicon I, 383). Buxeio (Buxeuil, Bar sur Seine), Gaufridus de, ante Damiatam constitutus fratribus S. Mariae Theutonicorum de Beauvoir XL solidos Pruvinenses concedit (Lalore, Cartul. III, 184, No 11), confirmante Milone, comite Barensi, (ibid. No 12; cf. p. 324).

Caccianemici, Ferrantino, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Cacheranis, gens de (T.). Caerlon, comes de (T.). Caesena, J. Faber de (supra 72), Fuscalus de (supra 72), mag. Janellus Praedarius de (supra 72), Rainerius de (supra 72), Rivolus de (supra 72), Salatinus de (supra 72). Cairaco, Emblardus de (supra 74). Calca, Stephanus (supra 74). Calitus, Symon (supra 59). Calmunt (Chaumont, Brabant), Guillelmus, capellanus de (supra 70; cf. Tarlier-Wauters, Les communes Belges I, 265). Calvus, Martinus, Januensis (supra 66). Calw, comes Albertus de, donationem, quam „Hierosolymis“ (sic) profectus ecclesiae S. Sepulchri fecerat, coram patriarcha a. 1224 confirmat (Wirttemb. Urkundenb. III, 148, No 671); mors ejus memoratur (ibid. 166, No 685) a. 1225. Cameraco, Johannes de, amicus Jacobi, episcopi Acconensis (Epist. VI). Cameyrano, gens de (T.). Camisiano, Girardus et Manfredus, comites de, crucesignati a. 1221 (Levi 131, No 105). Campagnola, Fulconus et Gallus de, a. 1221 (Levi 130—1, No 105). Campania, comes Henricus de, crucesignatus a. 1213 (P. 4856), comes Theobaldus IV. de, crucesignatus fuit (P. 25831; cf. 7005; d'Arbois de Jubainville, Hist. des comtes de Champ. V, 195, No 1528), neque tamen transfretavit. Campdavaine, Hugo, dominus de Beauval, in Terram Sanctam profecturus ecclesiae S. Sulpicii prope castellum de Doullens pro anniversario suo donationem facit a. 1219 (Revue nobil. et histor. 1867, 441—2). Campigliolo da Campiglio, Bononiensis (supra 73). Campo, gens Astensis de (T.). Campotocando (Camptocé, Champtoceaux, Camprond?), Guillelmus de

(supra 67). Cane, Buonacorso de (T.). Canedoli, Opizone de, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Canetoli, Pierbello, Bononienis (ibid. I, 121). Canusia, Bonacursus et Tirisendur de (Levi 131, No 105). Capardus, Henricus, Lucanus (supra 70). Capella, Colinus de, castellanus (supra 66; idem cum Petro de Roceio in Layettes I, 520[b]), Guido de, Bononiensis (supra 72). Capellis, gens de (T.). Capellus, Guido (supra 58). Carbonesi, Brancaleone de (Ghirardacci I, 121) Munsarello de (Gozzadini 185). Cares, Bertrandus de, ejusque complices, qui Robertum, Aniciensem episcopum, ceciderant, per septem annos in Terra Sancta moraturi ab Honorio 10 Jul. 1220 damnantur (P. 6298). Carnevalli, Otho, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Cassele, archiepiscopus de, memoratur a. 1215 crucesignatus (T.). Castellione, Durandus de (Roger 228: Rogerius; supra 59), Odo de, pugna 29 Aug. 1219 commissa a Saracenis capitur (Ep. Jacobi VI, VII; cf. chartam Dec. 1241 in Lalore III, 209, No 39) et moritur. Testamentum ejus 16 Mart. 1222 a Radulfo, vicecomite Bellimontis, confirmatum est (Lalore III, 190, No 20) ejusque mors et charta ante transfretationem fratribus S. Mariae Theutonicorum concessa memorantur charta 7 Jun. 1237 (Lalore III, 210—1, No 49; cf. d'Arbois de Jubainville, L'ordre Teutonique en France 6). Castello (Castileto), Giovanni, Bononiensis (Ghirardacci I, 121), Petrus de (T.; Blancmesnil 68; Lavoix 10—1; supra 54; cf. Revue histor. et nobiliaire 1844, 236). Castino, gens de (T.). Castlus, Deodatus de (supra 74). Castri Episcopi, Zagni, Bononiensis (supra 68). Castro novo, Albertinus de, frater episcopi Regini (Levi 131, No 105). Castro Plumiaco, Jacomus de, Bononiensis (supra 70). Catania, episcopus Galterus de (Palearia), cum Henrico, comite de Malta, classem Friderici II. christianis auxilio ducit (P. 6699; W. I, 151, 155—6, 159, 549; T.). Catena, gens Astensis (T.). Cattaneo, Alberto, Bononiensis (supra 73). Cavalcabo, marchio, Cremonensis (Levi 130, No 105; Böhmer, Acta selecta No 1090; Winkelmann, Acta inedita I, No 48). Cazonis, gens (T.). Cazzanimici, Campligliolo de, Bononiensis (Gozzadini 212). Cestriae comes

Radulfus in Terram Sanctam profecturus memoratur charta 4 Octob. 1220 (Rot. claus. 1220, 431b; cf. Joh. St. Petri de Burgo ed. Sharpe 1723, 98; T.), constabularius Johannes (T.; Oliv. 1406; Rog. de Wendower ed. Coxe IV, 44; Ran. Hygden, Polychronicon ed. Lumby, London 1882, VIII, 198). Ceva, Georgius de (T.). Chabot, Sebrandus, in Terram Sanctam profecturus conventui de S. Maixent terras suas et redditus suos a. 1218 vendit (Les tables de Fonteneau 191; cf. Fourmont, L'ouest aux croisades III, 242). Chacenai (Chassenay, Aube, arrond. Bar sur Seine), Erhardus de (supra 43, 46 in epistola principum: Chasten appellatus), excommunicatus (P. 5955) post mensem Junii 1218 Damiatam ivit (Lalore, Cartul. VI, 162, No 162; 171—2, No 169) et ibi fratribus S. Mariae Theutonicorum (Jul. 1219) chartam concessit (Lalore III, 185—6, No 14; Henri de Flamare, La cinquième croisade et les chevaliers Teutoniques en Nivernois, Nevers 1886, 7), quam Herveus, comes Nivernensis, confirmavit (Lalore 186—7, No 15); ante 7 Mart. 1221 reversus (d'Arbois de Jubainville IV A, 176—7; V, 128, No 1135; 135, No 1174; 174, No 1389; L'ordre Teutonique en France 5; Layettes du trésor éd. Teulet I, 540—1, No 1515; cf. T.; SS.); a. 1236 mortuus et in monasterio Claraevallensi sepultus est (Lalore, Le trésor de Clairvaux 199). Cf. Lalore, Les sires et les barons de Chacenay, 1885, 224—6. Champlost (Yonne), H. de, ab Honorio III. sub Sedis Apostolicae protectionem susceptus (F. 5446, 25775; cf. d'Arbois de Jubainville V, 110, No 1041). Chapda, W. (T.). Chape, Petrus, bello Damiatino interfuit (Lois éd. Beugnot I, 525; T.); testis est chartarum 1217 (Paoli, Codice I, 112—3, No 106; Rey, Recherches 26). Chemegy, Henricus de, a. 1218 in T. Sanctam profecturus chartam fratribus Templi concedit, quam Jul. 1218 Blanca, comitissa Campaniae, confirmat (d'Arbois de Jubainville V, 131, No 1150). Chetse (Chotse, Kötsch?), Ulvin de (supra 74). Choisello (Choiseul), Renatus de (supra 65; cf. Roger 327; Revue de Champagne 1887, 409); idem esse videtur ac Renaldus de Ch., fautor Erardi Brenensis (Layettes I, 457: 27. Jan. 1218). Anno 1220 testis est chartae ducissae Burgundiae (Garnier, Chartes de communes de Bourgogne I, 31, No 24). Cillioni-

bus, gens de (T.). Cinellus, Gualleranus (T.). Cintinelli, Gerardo, Bononiensis (Ghirardacci I, 120). Cisionensis presbyter N. (supra 66). Claellis (Clelles, Clesles?), Girardus de (supra 60). Clapa, Jacobus de, Januensis (supra 62). Clariaco (Clari, Clary, Clairy, Clarac?), Perrinus de (supra 60). Clarius (supra 70). Claromonte, Fridericus de, ab Honorio III. miles nuper creatus vocatur, qui contra Saracenos pugnaturus sit, a. 1220 (Lami, Eccles. Florent. mon. III, 1648). Clevensis comes Arnoldus (T.; cf. Kleinsorge II, 118). Cloz de familia Ulrici de Bodmann c. 1217 S. Petro Augiensi agrum suum vendit (Acta S. Petri in Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 65; Schriften des Vereins für d. Gesch. d. Bodensees 1882, XI, 9, No 47). Cniftlingus, marescalcus, a. 1221 (10 April.) testis est chartae Tarentinae (BF. 1307). Coceio, Coceto (Coucy?), Ansericus de (supra 46). Codagnellus, Johannes, Placentinus, quinto bello sacro non interfuisse videtur (Holder-Egger in N. Archiv für ält. deutsche Geschichtswerke XVI, 303). Coetensis, Cretensis archiepiscopus ad pascha 1220 Damiatam appellitur (Oliv. 1423; T.). Colinus, Anglicus, socius S. Francisci ante Damiatam constitutus (Epist. Jacobi VI). Colonienses (SS. T.). Coloniensis canonicus Henricus (T.), decanus Hermannus (Caesar. Heisterbac., Dial. mirac. IX, 176, § 13), scilicet S. Gereonis, de quo auctor noster narrat: „in ista magna expeditione naves ex omni parte Alemanniae congregatae mare intraverunt; ob causas diversas praeceptum est sacerdotibus, ne in aliqua navi corpus dominicum servaretur“, istud enim ex nave confracta in alias natavisse fertur (cf. Röhricht, Deutsche Pilgerreisen, Gotha 1889, 17, 57), marescalcus (SS.), scholasticus Oliverius (cf. Oliverius infra). Columbrensis canonicus D. crucesignatus memoratur Honorii epistola (Pr. 1526). Condrumberg, Conradus de, crucesignatus (supra 58)? Confluentiae ecclesiae S. Castoris praepositus Johannes coram duce Leopoldo in partibus transmarinis obiit, cujus in locum Honorius III. Alatrinum, diaconum et capellanum suum, destinavit (P. 6096—7; cf. Pr. 3322; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 389, No 1424; W. I, 30). Confortati, Amadore, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Corbizzi, Aldobrandinus de,

Florentinus (T.). Cornaria, Ubertus de (supra 68). Cornubiensis, Henricus, a. 1222 peregrinaturus vocatur (T.) et mortuus in itinere (Roberts, Excerpta e rotulis finium I, 78). Cornutus, P. (supra 74). Corradinus, Bononiensis (supra 68). Corrigia, Mathaeus Novellus de (Levi 129—3, No 105; cf. Winkelmann, Acta ined. I, 45). Corsali, Luchinus, Januensis (supra 61, 66—9). Coselar (prope Juliacum), Theodericus de (supra 61). Cortizanis, Benentibus et gens de (supra 72—3). Costa, Hercules de (T.). Cotronensis comes Stephanus crucesignatus cum familia et bonis sub Sedis Apostolicae protectionem suscipitur 1217 (Pr. 784). Courcon, Alexander de, nepos cardinalis (T.; Epist. Jacobi V), Robertus de, cardinalis (SS. T.; supra 5, 60). Courmis (Courmas, Cormici, Cormes, Courmes?), Carolus de (supra 60). Coxano, Alfonsus de, Astensis (T.). Cremese (Krems), Otto de (supra 59). Cremonenses a. 1221 (Levi 128, No 105). Cresek, Guilelmus de (T.). Croix, Gilles de, Aug. 1218, se et duos alios milites de Flamandia ortos ante Damiatam a mercatoribus Januensibus C. libras Turonenses mutuo accepisse confitetur (Blancmesnil 433, 479; Armorial II, 235; Roger 218, 363). Cumuli, Guido de, crucesignatus a. 1220 memoratur charta (Lucca, Arch. capit. cod. A + 1, fol. 114). Curiae Alani (Courtalain) dominus, Odo Borelli, crucesignatum se vocat charta a. 1217 (Mabile, Cartul. de Marmoutier, Chateaudun 1874, 211, No 228; cf. 211—2, No 229). Curtillerius, Girardus, peregrinaturus vocatur charta 25 Jun. 1218 (Quantin, Rec. de pièces 92—9. No 207). Cusentinus archiepiscopus Lucas crucesignatus vocatur ab Honorio (P. 5575). Cussy (Bourgogne), Jean de, a. 1219 (Roger 229). Custine, Jean de (Roger 229).

Dacia, notarius de, Bononiensis (supra 60). Damiatinae ecclesiae quondam diaconus E. de Reissac ab Honorio III. Romano, S. Angeli diacono cardinali et Sedis Apostolicae legato, providendus commendatur 1 Mart. 1225 (Reg. Vatic. Honor. Ann. IX reg. V lib. IX ep. 205 fol. 36v). Dampetra (Dampierre), Renatus III. de, annis 1218—9 crucesignatus varias chartas concedit (Chartes des comtes de Dampiere in: Archives de l'Orient latin II, 192—7, No 4—7, 9) neque tamen bello Damiatino interfuit.

Dassel, comes Adolfus de (supra 61). Demmin, decanus Rochillus de, „in succursu terrae sanctae voto se obligans peregrinationis“ vocatur charta c. 1222 (Mecklenb. Urkundenb. I, 270, No 285). Denaing, L. de, a. 1219 (supra 66). Dernen, Jean de, a. 1219 (Roger 229). Desio di Desio Gallucci, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Diepoldus, princeps Bohemiae, crucesignatus (P. 5421). Dimonte (Dixmond, Yonne), Theobaldus presbyter de, crucesignatus vocatur chartis April. 1217 et Sept. 1222 (Quantin, Rec. de pièces 85—6, No 190). Dinanto, O. vel J. de, amicus Jacobi Vitriacensis (Ep. VI). Dingede (Dingden prope Monasterium), Swederus de (supra 61, 64); rediit (H. Bréholles II, 806). Dion, Johannes de (Armorial II, 236; Blancmesnil 434, 479; Roger 229, 333—4; supra 63); Petrus de D. in Layettes I, 81[b]. Dionysius, princeps Hungariae (supra 24, 31). Divitisburgi, Petrus (supra 68). Doccumani cives (T.). Dolensis canonicus W. crucesignatus (Pr. 874). Domibus, Guilelmus de (Paoli I, 290—1, No 12). Dona, Hugo de, a. 1218 (Roger 229). Donadeu, Petrus, a. 1221 (supra 74). Donati, Donato de (T.). Dosii, Guiliano (Ghirardacci I, 120). Droarz, Joh. (supra 60). Dubois, Aimericus, a. 1215 (Les tables de Fonteneau in: Société de l'Ouest IV, 187). Duringus, filius Eberhardi de Derinberch, qui cum Ulgero, servo ducis Austriae, a. 1217 mare transierat, in peregrinatione obiit (Kurz, Documenta Garstensia in: Beitr. zur Gesch. d. Landes Oesterr. ob d. Enns, Leipzig 1805, II, 531—2, No 58). Durnai (Aube), Jacobus de, marescalcus regni Hierosolymitani, a. 1218 in Syria remansit (Eracles 330). Durscheide (Dürscheid), Masilius de, a. 1218 (supra 61).

Eboracensis archiepiscopus W. peregrinaturus memoratur a. 1222 (T.). Eichstadiensis episcopus Hartwigus a. 1215 cum fratre Gebhardo crucem assumpsisse et quinto bello sacro a. 1217—8 interfuisse dicitur (T.; Sax, Geschichte von Eichstaedt 71; Seibertz, Quellen II, 289; Lefflad, Reg. d. Bischöfe v. Eichstaedt I, 48). Elisem, Guilelmus de (SS.). Elsloo (apud Maastricht), Hermannus vel Henricus de (supra 61 et Publicat. histor. de la soc. de Limbourg 1865, II, 157—8). Emmerberch (Emmerberg prope Wiener Neustadt), Bertholdus, senescalcus de (supra 57, 63);

rediit. Eppan (prope Bozen), Ulricus de (Codex Wangianus in Font. rerum Austr., II divis., VI, 310—1, No 136: Tridenti 22 Jul. 1217), a. 1218 (supra 63). Eschenlohe, comes Bertholdus de (cf. infra Tyrol). Esnevalle (Esnaval, Seine inférieure), Robertus de, chartis a. 1205 (Layettes I, 298[a]; Delisle, Catal. 220, No 961) et 1214 (Bréquigny V, 22), deinde 1219 crucesignatus memoratur (supra 67; Lavoix 15; Blancmesnil 433, 465). Espinay (Espines, Espinass?), Colinus de (Armorial II, 126; Roger 229; Blancmesnil 435, 479; supra 68). Espoisse, Andreas de, in castris Damiatinis a. 1219 fratribus S. Mariae Theutonicorum chartam concedit (Lalore III, 187, No 16; Bibl. de l'école d. chartes XXXII, 65—6), ejusque peregrinatio memoratur ab Honorio III. (P. 5937; cf. SS.; T.). Essartis (Essarts), Hugo de (supra 68; R. 229). Este, marchio de (T.). Euses, Bernardus d', a. 1221 (supra 74).

Faber, Rivolus et Johannes (supra 72). Fabri, Domenico (Ghirardacci I, 121). Fadranus, Will. (supra 60). Faffo de Faffi (supra 72—3). Fagnani, Ugo (Ghirardacci I, 121). Faiaco (Fai, Fay, Faye, Fays ?), Guilelmus de (supra 59); idem esse videtur ac Guillaume du Fai: 1199 (Layettes I, 204[a]), 1215—6 (Delisle, Catal. 363, No 1602; ceterum cf. Armorial II, 234; Blancmesnil 480). Fanensis episcopus Ricardus a 1217 (P. 5606; Pr. 811; cf. infra Viane). Fante, Giraudus de, potestas Papiensis (Levi 131, No 105; Winkelmann, Acta inedita I, No 135). Fava, Diatorra della (Ghirardacci I, 121). Faventia (cf. supra Archetinus). Faventinus episcopus Rolandus (T; W. I, 34). Fazio, comes Albertus (T.). Ferrara, marchio de (T.); clericus de (supra 72). Ferraria, Hugolinus et Orlandinus de, a. 1221 (Levi 132, No 105). Ferrariis, comes Ranulfus de (T.; Joh. St. Petri ed. Sharpe 98; supra 40—1). Ferraud(i), Anselme, a. 1218 (Roger 229; supra 60). Feliciano, Nicolo (Ghirardacci I, 120; Leandro, Storia di Bologna 1531, $XX_7$). Figliocaro di Ventura Savj, Bononiensis (supra 58, 70, 72—3). Flaicaco (Flacy?), Anselmus de (supra 60). Flandrenses (Oliv. 1425). le Flemeng, Alardus, in partibus transmarinis mortuus memoratur (Roberts, Excerpta e rotulis finium I, 54—5, 57). Floccellariis (Flocellière, Vendée), Guilelmus de, Jun. 1218 in urbe Accon constitutus me-

moratur (Archives de Poitou I, 89). Floreffe, abbas Hellinus de (T.). Floregni (Fleurigny, Yonne), Buchardus de (supra 60). St. Florentin (Yonne), Milo de, Erhardi Brenensis partibus adhaerens cum Milone de Noyer, Raynaldo de Choiseul (cf. supra 94), Andrea d'Espoisse (cf. supra 98), et aliis (Petit, Les sires de Noyers, Auxerre 1884, 60; d'Arbois de Jubainville, Hist. d. comtes de Champagne V, 152, No 1260) excommunicatus, sed ea conditione absolutus est, ut in Terram Sanctam iret (Paris, Bibl. nation. fonds lat. 5993, fol. 91; cf. d'Arbois de Jubainville IV A, 175). Itaque testamento condito (Quantin 100—1, No 279) Damiatam appulsus, sed 29 die Aug. 1219 captus est (Eracles 341); liberatus sanus domum rediit (d'Arbois IV, 175). Florentini (T; Levi 11—2, No 9; 12—3, No 10). Floure, Robert de, charta 1220 peregrinaturus vocatur (Revue nobil. et histor. 1867, 444). (Fogliano?) Guilelmus de, et Ugolinus frater, Reginenses, a. 1222 (Levi 130, No 105). Foletti, Ugoline, Bononiensis (Ghirardacci I, 120). Fontaines, Nicolaus de, a. 1218 (Roger 229). Fontania (Fontanabuona prope Forum Julii?), Henricus de (supra 63). Fontengiis (Fontanges, Fontanis?), Geraldus de (supra 69; Roger 229; Blancmesnil 241, 429, 480); fortasse idem ac Giraldus de Fontanis (Beauvillé, Cartul. II, 12; Revue nobil. 1867, 444). Foraboschi, gens de (T.). Forestarius, Johannes, in partes transmarinas iturus a. 1223 (T.). Forges (Aunis), Germundus de, in urbe Accon a. 1218 testibus: Gaufredo, filio Anfredi, G. Wilhelmo de Flocellariis milite, P. nepote ipsius et G. Guiot de redditibus in terra sua 20 solidos fratribus Templi concedit (Archives historiques de Poitou, Poitiers 1872, I, 89). Formeselle, Gautier de, a. 1218 (Roger 229). Foscarari, Orlando et Salimbene, Bononienses (Ghirardacci I, 120). Fournival (Oise), Gerhardus de, Sept. 1219 Damiatam venisse (Eracles 343) et in itinere mortuus esse dicitur (Rot. Claus. 1219 (12 Apr.), 390[a]). Fralmus, filius Odonis, civis Luccanensis, charta 9 Febr. 1221 e Terra Sancta reversus et apud Messanam appulsus memoratur (Lucca, Arch. capit. cod. A + 1, fol. 158). Franchino, Ubriachi (T.). Franci (Oliv. 1411—3, 1424; Ep. Jac. VII; SS.; T.). Franciscus, presb. (supra 66). St. Franciscus a. 1219 soldanum

Aegypti evangelium praedicaturus adiit (Eracles 348; Ep. Jacobi VI; Analecta Franciscana, Ad Claras Aquas 1885, I, 4; Codex Nicol. Glassberger in Evers, Analecta ad fratrum Minorum historiam, Lipsiae 1882, 16—8 (etiam in Analect. Francisc. 1887, II, 15—6); Karl Müller, Die Anfänge d. Minoritenordens, Freiburg 1885, 63, 67; Blancmesnil 17; Dante, Paradiso XI, XI, 99—105; T.; cf. Sackur, Zu der Legende d. heil. Franciscus in N. Archiv XV, 597—9). Franqueville, Gosuin de, Flandrensis a. 1218 (Roger 229). Freavilla (Fréville, Fréauville), Guilelmus de (supra 68); in Revue nobil. 1867, 444—5 charta Damiatina citatur a. 1219, qua nomen inest Jean de Franqueville. Freiberg (in Carinthia), Ulricus de, a. 1221 (supra 74). Fresneya (Fresnay, Fresnoy, Fresnai), Colardus de (supra 68). Fretherieus, Friso (T.). Friso sacrilegus cum sacerdote Frisone Damiatae moritur (Caes. Heist. Dial. VII, c. 3). Frisones (Oliv. 1401—5; Ep. Jacobi III, IV; Eracles 337; T.; SS.). Fuinon, Jehan (T.); num fortasse idem atque Jehan Fangion (Meyer in Bibl. de l'école d. chartes 1877, 599, Not. 1)? Fursac S. (T.).

G. crucesignatus episcopo, decano et archidiacono Palentinensibus ab Honorio III. 13 Aug. 1217 commendatur (Pr. 728). Gaëtani (T.). Galiana, Zaccaria di Rolando di, Bononiensis (supra 73). Galisgai, Astensis (T.). Gallardus, Guilelmus (Roger 230; supra 59). Gallianus, Michaeleus (supra 59). Gallucci, Brancaleone (Ghirardacci I, 121; Gozzadini 255). Gardinis, gens de (T.). Garnerius, Will. (supra 60). Gasconi (T.). Gasparina, Pietro della, „huomo di gran cuore che mori nel viaggio" (Ghirardacci I, 121). Gaugiran, Pierre, a. 1218 (Roger 230). Gautius, Johannes (T.). Gavre, Rasse de, a. 1218 (Roger 230; cf. Cahour, Baudouin de Constantinople, Paris 1880, 331—6). Gazolo, Thad., Safic., Agabitus de (supra 69). Geldria, comes Gerhardus III. de, quinto bello sacro interfuisse dicitur (T.), sed de ejus peregrinatione nihil constat (v. Spaen, Oordeelkundige inleid. tot de histor. van Gelderland, 1802, II, 192—3; Pontanus, Histor. Gelriens. 126); in chartis 5 Jul. 1217 (Sloet, Oorkondenb. I, 453—4, No 448), 27 Nov. 1218 (Lacomblet II, 40, No 73) et 1220 (Sloet 462—3,

No 458—9; Lacomblet II, 49—50, No 90; BF. 1102) nomen ejus apparet. Gemeticensis abbas Guillelmus a. 1214 cum Jordano Lexoviensi, et Roberto Bajocensi, episcopis, et decem abbatibus crucem assumpsit (Nova chron. Normann. in Mém. de la soc. d. antiquaires de Normandie, II Série, VIII, 18). Genta, gens de (T.). Geraldus, testis chartae Acconensis a. 1221 (supra 74). Gerardectus quondam Jacobi Gerardini charta 4 Aug. 1219 iter transmarinum arrepturus vocatur (Florentiae, Archiv. di stato, proven. Olivetani di Pistoja 1219, 4⁰). Gerardo (Gozzadini 255). Gerardus a. 1221 (supra 75). Geremei, Baruffaldini di Guido de', dux Bononiensium (Ghirardacci I, 120; Gozzadini 288—9; supra 72—3). Gerhardus, filius Adami Claichin, civis Furnensis, in accinctu itineris Hierosolymitani testamentum facit (van de Putte et Carton, Chronicon et cartul. abbat. S. Nicol. Furnensis 127; Wauters, Table chronol. III, 494). Gerundinus archiepiscopus Raymundus (T.). Gesmele, Berardus de, a. 1215 crucesignatus vocatur (Möser, Gesch. von Osnabrück ed. Abeken IV, 159). Gesso, Tolomeo del, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Ghisteller, Gautier de, comes Flandriae, a. 1218 (Roger 230). Gimmenich (Gimmich prope Coloniam), Arnoldus de, a. 1218 (supra 64). Glisi, Petrus de, Engerannum de Boves (supra 90) in Terram Sanctam comitatus ibidem ante a. 1219 moritur (Beauvillé, Docum. inédits 1). Glocestriae comes (SS.), marescalcus (ibid.). Goldeck, Otto de, a. 1218 in Terram Sanctam ivisse dicitur (Mittheil. d. Gesellsch. für Salzburg. Landeskunde, 1887, 156, 162—3). Gordono, Arnaldus Garebertus, a. 1221 (supra 74). Gorze, Mainhardus et Engelbertus, comites de? (supra 58). Gosvinus, clericus Leodiensis, a. 1218 (supra 63). Gotefridus et Henricus decem mansus S. Petro Augiensi vendunt et ultra mare profecti moriuntur c. 1221 (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 73). Gottwicensis abbas Wezilo a. 1217 Terram Sanctam adiit (Janitsch, Gesch. v. Göttweih 41). Gozzadini, Prencivalle, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Gracianus, Benedictus (supra 59). Grafenberg, Wirnt de, poëta epicus, ante Damiatam constitutus fuisse putatur (Beneke, Wigalois, praef. XII; Konrad v. Würzburg, der werlte lôn 242 seqq.). Grancejo, Pontius de (Delisle, Catal. 405,

No 180; Plancher, Hist. de Bourg. II, 267, 334; T.). Grangia, Galterus de (supra 65; Blancmesnil 31). Grasse, Guilelmus de, Provincialis, a. 1218 (Roger 230; supra 60). Greifsbach, Henricus de, crucesignatus? (BF. 1309). Grimberghe, Philippe de, Flandrensis, a. 1218 (Roger 230). Grimmenstein (prope Glocknitz), Albero pincerna de, a. 1218 (supra 57, 63). Grimo(n)ville, Robert de, 1219 (Roger 230). Groc (Roger 325: Guasse), Petrus de (supra 69; in Layettes I, 233[b]: Petrus Gros (1202) et ibid. 291[a] (1205): Petrus de Croso). Guascon, Raimundus (supra 59). Gualterus, camerarius Franciae (Ep. Jacobi V—VII; Oliv. 1413; SS.; T.), moritur 7 cal. Nov. 1219 (Cartul. eccles. Paris. IV, 174, No 302). Guaterus comes (T.). Guattinus, clericus (supra 63). Guauttaz, Rolandus (supra 59). Guelezin, Gualterius (supra 63). Gugeranus, Petrus (supra 59). Guido, clericus de Pollicino (supra 73). Guiot, testis chartae Acconensis 1218 (Archives de Poitou I, 89). Gumpoldeskirchen, Ulricus de, a. 1221 (supra 74). Gurcenich (Gürcenich prope Düren), Winandus de, a. 1218 (supra 64). Gurranus, Geraldus (supra 60). Gusnone (Roger: Guernon), Hugo de (supra 67). Guttuariis, gens de (T.). Guzistan, Johannes de, in bello Damiatino mortuus memoratur (Rot. curiae regis I, 141).

Hagilstein, Bertoldus de, domum S. Petro Augiensi c. 1221 vendit (Zeitschrift für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 69; cf. 82). Hakingen, Henricus de, crucesignatus? (supra 57). Halluin, Guillaume d', a. 1218 (Roger 230). Hals, gens de (T.). Halud, Guillaume de, a. 1218 (supra 63). Hamel (le Hamel, Nord, Somme), Gossellus de, qui April. 1217 vocatur in Layettes I, 445[a], (Roger 230; supra 62). Hameyde (Heimedis, la Hamaïde?), Theodericus de (Armorial II, 233; Roger 231; Blancmesnil 441; supra 63). Hannibal, Petrus, cum 9 navibus in hebdomada post festum S. Bartholomaei a. 1218 Damiatam appellitur (Ep. Jacobi IV). Harcourt, Guilelmus de (T.), Johannes de (T.). Harlemenses cives (T.; cf. van Leewen, Korte bescryving van het Lugdunum Batavorum, Leyden 1672, VI, 8—9, 332—45). Haste, Bonavere della, Bononiensis (Ghirardacci I, 120). Haucadia, Cerricus de (supra 63). Haurac, Guilelmus de, a. 1221 (supra 74). Hausbach (prope Glocknitz), Gundacherus de,

a. 1221 (supra 74); rediit. Hautmont (Hautmont, Nord, Meuse?), Johannes de (supra 59). Hayo de Violgama, Friso (T.). Hedovilla (Hédouville, Seine-Oise), Robertus de (Roger 383; Blancmesnil 257, 438—9, 481; supra 65). Helfenstein, comes Eberhardus de, 10 April. 1221 testis chartae Tarentinae (BF. 1307—9, 1312). Hellembreker, gens de (T.). Henneberg, comes Poppo VII de, quinto bello sacro interfuit (T.; Schultes II, 60; Zeitschr. für thüring. Gesch. 1863, V, 100; v. Hagen, Minnesänger IV, 62—3; Wegele, Otto v. Botenlauben 10). Henricus, capellanus et notarius a. 1218 (supra 61), senescalcus ecclesiae Acconensis (Ep. Jacobi IV resp. VI). Herbipolensis canonicus Conradus (de Cuglinbergh) ad partes Hierosolymitanas profecturus a. 1218 confirmat, quae patruus Godofredus, Herbipolensis decanus, ecclesiae de Hostebach (Hössbach) donaverat (Gudenus, Cod. diplom. II, 35, No 18; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 382, No 1395), et anno 1219 feliciter rediit (Gudenus I, 461; II, 37, 48; Würdtwein, Diplom. Magunt. I, 279, Subsid. I, 281; Archiv für Unterfranken XIII, 3, 105; Dahl, Gesch. d. Stadt Aschaffenburg, Darmstadt 1818, 88—9). Herbovilla (Herbouville), Guilelmus de (supra 68). Herford, comes de (T). Herlaere, Albertus de, a. 1218 (supra 61). Hernothe, Henricus de, Coloniensis (SS.). Herriceio (Héricy, Seine, Marne), Robertus de (Roger 230; supra 67—8). Hertwicus, magister coquinae, 10 Apr. 1221 testis chartae Tarentinae (BF. 1307). Hervileio (Hervilly, Somme), Robertus de (Blancmesnil 439; supra 65). Heule (Heuilly, Heulle, Heulles?), Gosvin de (supra 63; Armorial II, 236; Roger 104, 230). St. Hilario, Burchardus de (Roger 234; supra 69). Hildensemensis civis Bruno Rufi charta 21 Jul. 1217 in Terram Sanctam profectus memoratur (Döbner, Urkundenb. d. Stadt Hildesheim, Hildesheim 1881, 39, No 74; Lüntzel, Gesch. d. Diöcese Hildesheim II, 125), monachus A. (St. Petri) confirmat a. 1244, se quondam XXVIII annos natum ante Damiatam vulneratum, captum, sed denique liberatum fuisse (Sudendorf, Registr. II, 170—2, No 80), nequam ab episcopo Conrado, sanctae crucis legato, c. 1221 in partes ultramarinas mittitur in domo Theutonica semper mansurus neque

unquam reversurus (Zeitschr. d. histor. Vereins für Niedersachsen 1868, 132—3). Hintperg, Marquardus ejusque filius Irnfridus crucesignati? (supra 57, 58; de Irnfrido cf. v. Meiller in Denkschr. d. Wiener Acad. 1857, 58). Hispani (Eracles 337; SS.; T.). Hochstaden, comes de, in arce maritima expugnanda occiditur (T.). Hoffelize, Henri de, a. 1218 (Roger 230). Hohenlohe, fratres Andreas (Strehlke 53: 1220), Henricus et Fridericus de, ordinem fratrum S. Mariae Theutonicorum ingressi a. 1219 (Wirtemb. Urkundenb. III, 92—5, No 624—7; cf. No 641, 660; Hennes, Cod. diplom. 45—6, No 43—4; Stälin, Wirtemb. Gesch. II, 552—3; BF. 1084—6; Zeitschr. für d. Würtemb. Franken IV, 70) quinto bello sacro interfuisse videntur. Hollandiae comes Guillelmus, excommunicatus (P. 5502—3, 5633, 25873—4, 25960, 26004; Mon. Germ. Ep. I, No 21, 23, 24, 44, 68—70; Pr. 452—3, 456—7, 605, 670, 735, 1027, 1359, 1364—6; Röhricht in N. Archiv XII, 416—7), dux Frisonum, in Hispania cum iisdem fortitudine eminuit (SS.; T.) et de expugnatione arcis Alcassar Honorio III. scripsit (Raynaldi Ann. 1217, § 30—1; Mon. Germ. Ep. I, 28—9, No 36; hujus Frisonum expeditionis Hispanicae monumenta esse videntur nummi, de quibus Dirks, Herinnering aan den Kruitstogt der Friezen in het jaar 1217, Leeuwarden 1883, 8 pp. et Röhricht, Forschung. zur deutsch. Gesch. XVI, 150, Not. 2), ante Damiatam proelio 29 die Aug. 1219 fortissimum se praebuit (Oliv. 1412), sed 15 Sept. 1219 reditum paravit (SS.; cf. Chronica in: Matthaeus V, 533; W. I, 39, 398—9). Procurator comitis nostri domo profecti fuit Balduinus, comes de Bentheim (Oorkondenb. van Hollant I, No 267). Holte (prope Meppam?), Bruno de, a. 1218 (supra 62). Hometo (Hommet, Humet, Homez), Guillelmus de, constabularius Normanniae (supra 68; G. noster de Hommet a. 1205 memoratus esse videtur in Delisle, Catal. 220, No 961; Layettes I, 298[a]). Hospitio, nobiles de (T.). Hostequerque (Flandria), Guillaume de, a. 1218 (Roger 230). Hroar, princeps (T.). Hugo, miles crucesignatus, abbati et priori Reombusi Lingonensis diocesis commendatur epistola Honorii III. 4 Jan. 1224 (Ann. VIII reg. IV lib. VIII ep. 239 fol. 150[r]). Hugolinus et Pelaus a. 1221 (Levi 130, No 105). Hu-

guetus a. 1221 (supra 74). Hungariae rex Andreas et nobiles varii (supra 24); Honorius III. epistola 7 Jul. 1220 vocat Hungariae cruce signatos: archiepiscopum Colocsensem, comitem Palatinum, Robertum, episcopum Veszprimiensem (P. 6292). Huntingfeld, Guilelmus de, crucesignatus (Rot. Claus. 1219, 393[a]), c. annum 1220 mortuus memoratur (Roberts, Excerpta I, 60). Hurde(n, apud Coloniam), Albertus de, a. 1218 (supra 61). Hursbeke, Remboldo (Reinbotto) de, a. 1218 (supra 61). Husperg, Otto de, a. 1221 (supra 74). Hynul (Hunault, Hyonvilla, Hyenville, Hunot?), Jocelinus de (supra 60).

Januenses (Eracles 334, 337; Oliver. 1411—2; Mon. Germ. Ep. I, No 125; Levi 128, No 105; supra 61—9). Jaranta (Roger 231: Jarente), Rolandus de (supra 59). Jericho, Richardus de, a. 1219 epistolam fabulosam supra (48—9) excerptam in occidentales partes attulisse dicitur. Illuminatus, socius S. Francisci (T.). Imzeinsdorf, Meinhardus de, crucesignatus? (supra 68). Infangato, Bolnisius de, Bononiensis (supra 58, 72), Verdiano de (supra 58). Johannes de Cameraco, clericus (Ep. Jacobi VI), de Dinanto (ibid.), praecentor, canonicus Acconensis (Paoli I, 113—5, No 108). Johannina a. 1221 (supra 74). Joinville, Simon de, senescalcus Campaniae, crucesignatus in epistolis Honorii (P. 5325, 5947) et in inscriptione epistolarum principum (supra 43, 46) vocatus post pascha a. 1219 Damiatam venit (Eracles 331) et mense Aug. 1222 domum reversus memoratur (d'Arbois de Jubainville V, 184, No 1441; Art de vérifier III B, 112; chartas ejus Damiatinas cf. supra 67 et de ejus sepulchro Claraevallensi videas: Didot, Mémoires de Jean, sire de Joinville, Paris 1858, LXXVI; Lalore, Le trésor de Clairvaux 212), Jordanenus a. 1221 (supra 74). I(r)mrode, Walter de, a. 1218 (supra 64). Isenburg (prope Neu-Wied), burggravius Henricus de, Hierosolyma profecturus 30 Jan. 1218 charta abbatiae de Romersdorf curiam confert (Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. III, 78; cf. 459—60; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 373, No 1356; Wegeler, Die Prämonstratenserabtei Romersdorf, Coblenz 1882, append. 9—10, No 6), comes Theodericus de, bello Damiatino interfuit (Görz II, 385, No 1408). Isnardus, Ludovicus (supra 72). Istriae marchio Henricus IV.,

frater Ottonis, ducis de Merania, cum eodem in Terram Sanctam ivisse videtur a. 1218; charta mensis Aug. 1217 adhuc domi et alia 25 Nov. 1220 Romae versans memoratur (v. Oefele, Die Grafen v. Andechs 202; cf. v. Meiller, Babenb. Reg. 258, No 391; cf. supra 58). Italiae crucesignati (Eracles 337; Oliv. 1412, 1414, 1424; SS.; T.; cf. Latini, Romani, Bononienses, Januenses etc.). Juliaci advocatus Hermannus a. 1218 (supra 64). Juliaco, comes Wilhelmus de, anno 1215 cruce assumpta Damiatam profectus et ibi mortuus est a. 1219 (Lacomblet II, 41—2, No 76; cf. Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. III, 92; Görz II, 385, No 1408—9); chartam ante Damiatam ab eo fratribus Theutonicis concessam (supra 64) repetivimus; frater ejus comes Gerardus VI in bello Damiatino versatus esse videtur (Seibertz, Quellen II, 189; T.). Justingen, marescalcus Anselmus de, 10 April. 1221 testis est chartae Tarentinae (BF. 1308—9, 1312) neque tamen Damiatam transfretavit (BF. 1341; W. I, 51, 91, 146, 151, 159, 535). Ivran, Gaufredus de, ejusque filius Matthaeus in Terram Sanctam profecti memorantur charta Jun. 1218 (Geslin de Bourgogne et A. de Barthélemy, Anciens évêchés de Brétagne IV, 363, No 16). Izembertus, procurator, a. 1219 (supra 69).

Katzenellenbogen, comes Dietherus II. de, in procinctu itineris Hierosolymitani constitutus a. 1219 ecclesiae de Eberbach in perpetuum exactiones et teloneum apud S. Goaris castellum relaxat (Wenk, Hess. Landesgeschichte I, 262—8, Urkundenb. 10; Rossel, Urkundenb. d. Abtei Eberbach I, 215—6, No 113; Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. III, 110; Görz II, 394, No 1441); excommunicatus in reditu (Sept. 1220) insidias piratarum incidit (Oliv. 1425), sed elapsus Thessalonicem (Oliv. 1425) atque inde a. 1222 domum pervenit (Rossel I, 229—30, No 126; cf. Wörner in Zeitschr. für hessische Geschichte 1870, XII, 444—52). Keriti, Johannes de, in procinctu itineris Hierosolymitani a. 1220 S. Mariae de Bello Portu duo jugera donat (Geslin de Bourgogne et A. de Barthélemy, Anciens évêchés de Brétagne IV, 72—3, No 49). Kirchberg-Mallersdorf, comes Adelogus VI de, a. 1218 in Terram Sanctam ivisse videtur (Schreiber, Otto d. Erlauchte 164; cf. BF. 905, 909, 1155). Knapen, gens de

(T.). Kogmans, gens de (T.). Kuenring-Weitra, Hademarus II. de (ejusque filii Hademarus et Henricus), in chartis Leopoldi ducis memoratur (supra 57—8), sed, antequam Terram Sanctam attigit, (21 Jul. 1217) obiit (Keiblinger, Melk I, 312, No 2; Link, Annal. Zwetl. I, 267—9; Rauch, Oesterr. Gesch. II, 175 seqq.; Friess, Die Herren v. Kuenring, Wien 1874, 50; BF. 907—8, 942; T.; cf. Arch. für österr. Geschichtsquell. 1890, LXXVI, 322—5).

Lake, Diergmans de, Flandrensis, a. 1218 (Roger 230). Lambertazzi, Guidon, Bononiensis, Lugarisio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121), Ubaldino Bonifacio de, Bononiensis (ibid.), cognomine Buglione, quod Gozzadini, Delle torri gentilizie di Bologna, Bologna 1875, 335, Not. 7 (cf. 288—9, 329) inde oriri putat: „Si non può ai vece notare che questo nome e sopranome di B. dev'essere une reminiscenza di crociata, alla quale avevo preso parte oltre a Bonifacio almeno Guidone Capello fratello d'esso Giovanni e Giacopo Buglione. Cosi il Soldano Albari, il Saraceno Lambertini, la Damiata di Castellano, la Damiata di Bonifacio, la Damiata di Giovanni tutte le Gozzadini ed altri cotali nomi sono da riferirsi alle crociate"; cf. supra 15. Lamberti, Lamberto de (T.). Lameth, Mahelin de, a. 1218 (supra 63). Lancellis (Landelles, Lancieux, Cancellis, Cancenis?), Durandus de (Roger 346—7; supra 59). Lande, Bernard de la, a. 1219 (Roger 230). Landulfus, Bononiensis (supra 73). Lapide, Rapoto de, a. 1221 (supra 74). Laudenses a. 1221 (Levi 20, No 18). Laudunensis archiepiscopus Anselmus (Oliv. 1423; T.); Jacobus de Vitriaco, Histor. orient. III in Bongars, Gest. Dei 1143 legit: Januensis. Laurentius, fidelis regis Ungariae Andreae (Fejer III A, 205—6; supra 31). Lausannensis episcopus Bertholdus, priusquam votum transmarinum adimplevit, mortuus est 13 Jul. 1220 (Mém. de la Suisse Rom. VI, 46—7; XVIII, 159; cf. Mon. Germ. Ep. I, 88, No 124; Pr. 2564; T.). Lecacorum, Stephanus, a. 1221 (Levi 131, No 105). Leidetus, Petrus (supra 60). Leiten, Grimoldus de, ministerialis ducis Bavariae, a. 1219 „crucis charactere signatus" praedium S. Stephani monasterio concedit (Mon. Weihensteph. in

Mon. Boic. IX, 482). Lemovicensis episcopus Johannes (T.). Leodienses (T.: SS.). Leodiensis episcopus Hugo II. a. 1215 crucem assumpsit neque tamen votum implevit (Beitr. I, 4; T.; Gallia christ. éd. Piolin III, 882). Leon, Anselmus de (SS.), Herveus de, a. 1218 crucesignatus varias donationes concedit (Morice, Hist. d. Brétagne II, 83, 120, 148, preuves I, 708; Bréquigny V, 107); cf. Galéries histor. de Versailles, Paris 1844, VI B, No 7; Fourmont, L'ouest aux croisades II, 129, ubi socius ejus vocatur Morvan, vicomte de Faon. Lexoviensis episcopus Jordanus iter transmarinum arrepturus Jun. 1218 domui pauperum Lexoviensi privilegia concessit (Gallia christ. éd. Piolin XI, 781—2, instr. 210—2, No 5), et paulo post obiit in partibus transmarinis (Madelaine, Essai histor. de l'abbaye de Monday, Caen 1874, 61; Martyrolog. Usuardi in Biblioth. Bajocensi (Catalogue d. man. d. bibliothèques de France X, 344—5); Neustria pia 705; Normann. nova chron. in Mém. de la soc. d. antiq. de Normandie II Série, VIII, 18; Louis de Boix, Histoire de Lisieux, 1845, I, 117; T.; supra 101). Lichtenstein (prope Judenburg), Dietmarus de, a. 1218 (supra 57, 63); rediit. Ligapasseri, Paolo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Lincopensis canonicus Sigtragg crucesignatus pro redemptione crucis testamento (11 Mart. 1215) Terrae Sanctae donat XX marcas (Diplom. Suec. I, 180, No 155). Lingnea (Ligne, Hainaut?), Gualterus de (supra 62; Blancmesnil 440, 483). Linnefe (Linnep prope Rattingen), Wichardus de, a. 1218 (supra 61). Lintlo(ch) (Lintlar in territorio Bergensi), Suikerus de, a. 1218 (supra 61—2). Litot, miles Theutonicus, primus arcem Damiatae maritimam ascendit (Eracles 328; ab Oliverio 1405 „juvenis Leodiensis" vocatur). Liupoldus, pincerna, crucesignatus? (supra 57). Lobenich, Conradus de, a. 1221 (supra 73). Locceis (Loches, Loge?), Bertrandus (supra 59). Lombardi (SS.; T.). Longchamp, Henricus, filius Gosvini de, in Terram Sanctam profecturus varias possessiones vendit (Tarlier-Wauters, Géographie et hist. d. comm. Belges, Bruxelles 1873, II, 174). Loo, gens de (T.). Loos, comes Ludovicus II. de, a. 1215 cruce signatur (Beiträge I, 4; cf. P. 2176), crucesignatus vocatur multis Honorii III. epistolis (cf. s. v. Hollandia), sed

29 Jul. 1218 obiit (Rein. Leod. in Mon. Germ. SS. XVI, 676; Mantels, Histor. Lossens. 112, 170; Wauters, Table chronol. III, 502—3; Art de vérifier IV A, 253; Archiv für Unterfranken XIX, 3, 92; Hegel in Forsch. zur deutsch. Gesch. 1879, XIX, 585). Lopeke (Lopik prope Trajectum), Leutolfus de, a. 1218 (supra 64). Loreto, Fridericus, asinarius de (T.). Lorike (prope Houtem), Fridericus de, a. 1218 (supra 64.). Loupines, dominus de (Bibl. de l'école d. chartes 1877, 559, Not. 1). Lovanienses (supra 79). Lowetus (Roger 231: Louvel), Raimundus (supra 59). Lubbeke, Henryck de (De olde Freesche Chronike 875; Gesta Frisiorum 188; cf. Oliver 1405). Luca, Orlandus, Aldebrandinus de (Levi 132, No 105). Lucardo, Recuperus de, cum filio Rainuccio (Levi 129, No 105.). Luccani crucesignati memorantur Honorii III. epistolis 4 Dec. 1217, 27 Febr. 1218 (Pr. 900, 1120; cf. T.; Memorie e documenti Lucchesi V A, 369, 384 seqq.). Luccanorum capitanei (supra 70, 72). Luccanus episcopus Robertus 7 Aug. 1218 peregrinaturus chartam edit (G. Müller, Documenti sulle relazione 91) et in partibus transmarinis constitutus memoratur epistola Honorii III. 10 Jul. 1220; R. noster navem suis sumptibus paravisse dicitur (Lucca, Beverini I, 301; ibid. Arch. di stato, Sercambi, Cronica di Lucca s. XV). Domum reversus charta 4 April. 1222 Orlanducium quondam Tedeschi Bonzomori „propter multa et grata servitia, que dictus O. exhibuit et specialiter dicto episcopo in expeditione de Damiata“ familiarem accepit (Lucca, Arch. ep. G. 99; cf. T.; infra s. v.), magister Robertus (supra 70, 72), Rumo a. 1220 (supra 70). Lucheux (Picardie), Gualter de, a. 1218 (Roger 230). Luci, Adam de, clericus crucesignatus memoratur charta (Paris, Arch. nation. S. 4203, No 48). Lupus, Bruno, a. 1218 (supra 62), Hugo, marchio Saragniae, a. 1221 (Levi 130, No 105). Luque, Rolant de, a. 1218 nuntius regis Hierosolymitani (Eracles 330). Luschi, Galfredus de (T.). Lyobardus, Hugo, crucesignatus vocatur a. 1215 charta Rainaudi, archiepiscopi Lugdunensis (Guigne, Cartul. Lyonnais, Lyon 1885, 180—1, No 134), Petrus, frater Hugonis (ibid. I, 193—4, No 145; 200—1, No 151; cf. Armorial I, 445; Blancmesnil 483).

**Macreta**, Aegidius de, a. 1221 (Levi 129, No 105). **Machelaine** (Masquelaines), Daniel de, Flandrensis (Roger 232). **Magarotti**, Guiglielmo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). **Magdaburgensis** burggravius Burchardus VI. a. 1218 domi chartas edit (Urkundenb. d. Klosters Uns. Lieben Frauen zu Magdeburg, Halle 1878, 89—90; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. II, 247, No 540), a. 1220 et 1221 (v. Mülverstedt II, 281, No 610; 296—7, No 643; 311, No 649). E peregrinatione ultramarina reversus memoratur in chartis: 21 Sept. 1221 (Urkundenb. d. Klosters Berge in Geschichtsquellen d. Provinz Sachsen IX, 49—51, No 71) et 8 Nov. 1221 (ibid. 52—4, No 73—4; v. Mülverstedt II, 296—8, No 643—4). **Mairé**, Hugo et Eustachius de, a. 1217 in procinctu itineris Hierosolymitani constitutus memoratur (Les tables de Fonteneau 190). **Malabaida**, gens de (T.). **Malamort**, A. de (T.). **Malavilla**, Steph. de (supra 75). **Maldinarius**, Raynaldinus, Bononiensis, a. 1219 (supra 68). **Malinguen**, Guillaume de, a. 1218 (Roger 232). **Malmineyo** (Malemains, Malminoux?), Hugo de (supra 66). **Malocastello**, Raymundus de, a. 1221 (supra 74). **Malo Leone** (Mauléon), Savaricus de, a. 1218 peregrinaturus varias chartas concedit (Arch. histor. de Poitou, Poitiers 1877, VI, 31—2, No 27; Cartul. de l'abbaye de Talmond, Paris 1873, 320—3, No 442—4; 324—6, No 446; cf. No 440—1, 445, 447, 449—51, 453); medio Sept. 1219 Damiatam venit (Oliv. 1413; SS.; T.; cf. Galéries histor. de Versailles VI A, No 174; Armorial I, 443; Blancmesnil 484; Hist. litt. de la France XVIII, 673—81). Fourmont, L'ouest aux croisades I, 208 dicit: „c'était un héros incomparable et de ses beaux faits d'armes ferait-on un livre“ (ibidem varia, quae vitam militis nostri attinent; cf. supra 10). **Malpigli**, Tebalduccio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). **Malta**, comes Henricus de, ammiratus classis, quam Fridericus Damiatam misit (T.; W. I, 85, 98, 100, 104, 143, 151, 155—6, 159, 204, 206, 242, 549). **Mamesgart**, Henricus de (supra 60). **Manfredus**, clericus S. Martini Bononiensis (supra 72). **Mantuani** cives (Levi 22, No 23). **Mantuanus** episcopus Henricus post festum S. Crucis a. 1218 Damiatam venit (Oliv. 1405; T.), in urbe Accon litem inter S., archiepiscopum Tyrensem, et ecclesiam

S. Marci Venetorum dijudicat (Venetia, Arch. di stato. miscell. atti diplom. B. 3ª, No 85: 8 Dec. 1218), a. 1220 ab mense Maji chartis vocatur (BF. 1132; cf. Levi s. v.), Marceto (Merzig), Petrus de, et Fridericus de Ponte (Brücke), crucesignati c. 1217 a Trevirensi archiepiscopo Theoderico XL et CXX talenta Trevirensia mutuo acceperunt (Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch III, 215, No 261; Görz II, 369, No 1349); Fridericus rediit a. 1220 (Görz II, 407, No 1499). Marchiae (la Marche) comes Hugo 11 Aug. 1219 in castris Damiatinis obiit (T.). Maria, gens de (T.). St. Maria (Normannia), Colardus de (supra 67; Blancmesnil 489). Marinus, Bononiensis (supra 73). Marolio (Mareuil), Radulfus de (supra 65; Blancmesnil 439), W. de, crucesignatus vocatur epistola Honorii 11 Aug. 1218 (Pr. 1576). Marsilius (supra 75). St. Martialis abbas (T.). St. Martin, Jean de, a. 1219 (Roger 232). St. Martini abbas (T.; supra 24). Massariis, gens de (T.). Massereolis, Bertrandus de, a. 1221 (supra 74—5). Masuch, procurator (supra 69). Matrone, Petrus de (supra 60). Matthani, Guillelmus (supra 68). Maulde (Maulde, Nord), Robertus de (Armorial II, 233; Roger 231; Blancmesnil 441, 484; supra 63). Maurinus, physicus, a. 1221 (supra 74), Mayenne, Juhel II. de, bello Damiatino interfuit (Fourmont, L'ouest aux croisades III, 33). Mazzoli, Pietro, Alberto, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Medicus, Ugo, Luccanus (supra 70, 72). Mediolanenses crucesignati (Levi 19, No 17). Mediolanensis archiepiscopus Henricus in partibus ultramarinis constitutus memoratur epistola Honorii III. 10 Aug. 1220 (Pr. 2609; cf. T.; supra 70—1). Megliocinis, Jacomus de, Bononiensis (supra 73). Mehulio, Henricus de (supra 68; Roger 231). Meldensis ecclesiae cancellarius in peregrinatione constitutus memoratur epistola Honorii III. 27 Nov. 1218 (Pr. 1703). Mellicensis abbas Hademarus cum Leopoldo, duce Austriae, profectus 7 Nov. 1217 obiisse dicitur (Pez, SS. rerum Austr. I, 237, 310; sed conferas Keiblinger, Gesch. d. Benedictiner-Abtei Melk, 1868, I, 309—11). Meloduno (Melun), Guido de (supra 68; cf. Roger 323). Memisius, Bernardus (supra 60). St. Memorio, Henricus de, Jun. 1218 charta Hervei, episcopi Trecensis, peregrinaturus vocatur (Lalore, Cartulaire

du diocèse de Troyes VI, 307, No 257; cf. ibid. VI, 172—4, No 170). Menabui, Passavanti, crucesignatus memoratur charta Luccani episcopi 28 Dec. 1221 (Lucca, Arch. capit. A + 1 fol. 138). Mendorp (Meindorp in territorio Bergensi), Elger et Godofridus de, a. 1218 (supra 62). Menratus, Archembaldus (supra 69). Meraniae dux Otto a. 1215 crucesignatus (Beitr. I, 4; v. Oefele, Gesch. d. Grafen v. Andechs 100) post Augustum a. 1217 Acconem transvectus (Oliv. 1397; P. 5622; v. Oefele 100, 179—80), sed ante Jan. 1218 reversus est (v. Oefele 180; Verhandl. d. histor. Vereins für Nieder-Bayern 1865, XI, 75; BF. 922; W. I, 51). Albertus, archiepiscopus Magdaburgensis, 28 Sept. 1220, se ab eodem caput S. Mauricii Constantinopoli asportatum recepisse, confirmat (v. Mülverstedt, Reg. arch. Magdab. II, 276—7, No 598). Merceio (Mercy, Mercey), Gobertus de (supra 69; Lavoix 13). Merloto (Mello, Oise), Drogo de, crucesignatus vocatur epistola Honorii (P. 5325) et variis documentis a. 1216 (Quantin, Rec. de pièces, Auxerre-Paris 1873, 80—1, No 177), 1218 (ibid. 89, No 198), 1219 (ibid. 96—7, No 216, 220; Layettes I, No 1377—8), sed domi remansisse videtur. Merode (prope oppidum Juliacum), Balduinus de (supra 64; Armorial II, 237; Roger 231, 327; Blancmesnil 442, 484). Merxadrus, Barcellus et Bonbaronus de, Bononienses (supra 68). Mettensis subdiaconus P. crucesignatus vocatur epistola Honorii 15 Maj. 1218 (Pr. 1327). Mezocorno, Bastardo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Michelwinnenden, Bertholdus de, cognomine Briesselob ultra mare profecturus a. 1218 St. Petro Augiensi jura quaedam resignat (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 75). Migeio (Miège), Guillelmus de, c. 1218 trans mare iturus fratribus S. Mariani XVI solidos annuales concedit (Quantin 88, No 196) et charta Guillelmi, episcopi Autissiodorensis, peregrinaturus memoratur (Auxerre, Arch. de l'Yonne, H. 135). Mileio (Milly), Guillelmus de (supra 65; Blancmesnil 439; cf. Revue nobil. 1879, 5—6); Blancmesnil 464 vocat: Nicolaum de Mailly. Miletus, frater Theobaldi de Pruvino, charta a. 1220 crucesignatus vocatur (Auxerre, Arch. de l'Yonne H. 913). Miresdorf (Meiersdorf), Conradus de, crucesignatus? (supra 57). Mirkelin, Henricus,

ultra mare profecturus ecclesiae S. Castoris Confluentinae c. 1216 chartam concedit (Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. II, 308, No 269; Görz II, 341, No 1242). Misnaco, Bochardus de, charta Philippi, curiae Senonensis officialis, a. 1217 in Terram Sanctam profecturus vocatur (Auxerre, Arch. de l'Yonne H. 135; Quantin 90—1, No 201). Molis, Nicolaus de (T.). Monachus, Gotfridus (supra 64). Monasterienses clerici W. et R. a. 1221 ex Oriente epistolam fabulis plenam de rege David domum scribunt (Neues Archiv II, 612—3). Monasteriensis episcopus Otto I. a. 1217 Hierosolyma iturus chartam edit (Cod. diplom. Guestph. III, 55, No 108) et 6 Mart. 1218 ante Caesaream moritur (Oliv. 1400; Cod. diplom. Guestph. III, 63, No 122; Ficker, Geschichtsquellen d. Bisth. Münster I, 29; SS.). Monmor (Mont Maur, Montmort?), Galterus de (supra 60). Montagnano, gens de (T.). Monte (Berg), comes Adolfus IV. de, frater Engelberti, archiepiscopi Coloniensis, qui jam a. 1211 cum Bonifacio milite in Terram Sanctam iturus erat (Lacomblet, Urkundenb. II, 19, No 34) et a. 1215 denuo crucem assumpsit (Beitr. I, 4; W. I, 32, 466—7), a. 1217 crucesignatus vocatur (Lacomblet II, 36—7, No 66—7; Görz II, 364, No 1327). Ante Damiatam „caput et judex Teutonicorum et Frisonum“ (Oliv. 1403; SS.; T.) 7 Aug. 1218 obiit (Lacomblet in Archiv für d. Gesch. d. Niederrheins 1860, III, 111—2; cf. Archiv für d. Gesch. Westfalens III, 123); chartam 15 Jun. 1218 ab eodem fratribus Theutonicis concessam videas supra 61—2. Monte, crucesignati de (T.), Henricus de (T.), Siginus de (SS.). Montebelliardo, Odo de, testis chartarum transmarinarum a. 1217 (Strehlke 41, No 49—50; Paoli I, 253, No 212), 1219 (Atti diplomatici No 279), 1220 (Strehlke 43—4, No 53), 1221 (ibid. 45, No 55), 1222 (ibid. 45—6, No 56—7), cum rege Johanne ante Damiatam eminuit (Eracles 333—4) et a. 1222 in Terra Sancta constabularii officio fungens remansit (Eracles 355; cf. Revue d'Alsace 1875, 370—1). Monteferrato crucesignati de (Levi 128, No 105). Monteferrato, marchio Guillelmus II. de, plurimis epistolis Honorii crucesignatus vocatur ut: 7 Jun. 1221 (Levi 133—4, No 106), 20 Juni 1221 (Mon. Germ. Ep. I, 122—3, No 76; Pr. 3478), 2 et 11 Aug., 30 Dec. (Levi 140—1,

No 113; 152—3, No 134; cf. 10—1, No 8; 101, No 77; 128, 132, No 105), 28 Maj. 1222 (Ann. VI reg. III lib. VI ep. 397 fol. 242$^{v}$, ubi H. XV millia marcarum Guillelmo promittit, si infra tres annos in Terram Sanctam ire velit), 13 Maj. 1223 (Ann. VII reg. IV lib. VII ep. 147 fol. 41$^{v}$, ubi marchioni mandat, ut ad defensionem regni Thessalonicensis jure hereditario pertinentis se accingat, et cruce signatis et signandis terminum a festo S. Johannis proximo ad duos annos indulget, ut ad Terrae Sanctae succursum iter arripiant ita tamen, ut votum suum in ipso termino exsequantur, concessa peccatorum venia, si interim fuerint ab hac luce vocati — quod iisdem fere verbis W. a Cortiniaco promittitur Ann. VII reg. IV lib. VII ep. 149 fol. 41$^{v}$), 14 Maj. 1223 (ibid. ep. 150 fol. 42$^{r}$, ubi Hon. episcopo Auxitano mandat, ut indulgentiam factam crucesignatis cum marchione Graeciam intraturis in provincia sua publicet; cf. Winkelmann, Acta inedita I, 485, No 605), 22 Jan. 1224 (Ann. VIII reg. IV lib. VIII ep. 247 fol. 151$^{v}$, ubi cum sociis suis Romaniam aditurus in protectionem Sedis Apostolicae recipitur), 7 Febr. 1224 (ibid. ep. 248 fol. 151$^{v}$, ubi Honorius archiepiscopum Januensem monet, ut sociis marchionis indulgentias concedat et subditos suos ad transeundum cum marchione inducat), 7 Febr. 1224 (ibid. ep. 249 fol. 152$^{v}$, ubi imperatori Constantinopolitano nuntiat, marchionem mox venturum esse, eumque hortatur, ut adventum ejus exspectet), 8 Febr. 1224 (ibid. ep. 250 fol. 152$^{v}$, ubi pactionem inter marchionem et comitem Alemannum confirmat, secundum quam C feuda militaria vel mille marcas argenti ei dare se obligarit in partibus Romaniae pro duabus navibus et totidem galeis), 8 Febr. 1224 (ibid. ep. 151 fol. 153$^{r}$, ubi G. de Villa Harduini, principi Achajae, nuntiat succursum marchionis eumque hortatur, ut interim defensioni regni Thessalonicensis intendat), 25 Febr. 1224 (ibid. ep. 288—91 fol. 163$^{v}$, ubi H. priori et conventui S. Johannis in Monte Bononiensibus, de Locedio, Columba, S. Proculi et Stephani Bononiensis abbatibus mandat, ut pecuniam ab electo Norwicensi et camerario pontificis acceptam per manus episcopi Mutinensis marchioni assignent), 22 Nov. 1224 (Ann. IX lib. IX reg. V ep. 70 fol. 14$^{r}$, ubi Hon. marchioni Nicolaum, episcopum Reginum, S. A. legatum commendat) 28 Nov. 1224 (ibid. ep. 83 fol. 16$^{v}$; Potthast 7321, ubi H. omnes christianos

graecos et latinos monet, ut marchionem adjuvent, qui ad firmandum statum Latinorum in imperio Romanorum apud Brundisium moratur instanti Martio transfretaturus), 5 Dec. 1224 (ibid. ep. 85 fol. $17^r$, ubi O. de Rocca, domino Athenarum, domino Negropontis et principi Achajae mandatur, ut imperatori Constantinopolitano et marchioni succurrant), 18 Febr. 1225 (ibid. ep. 295 fol. $53^v$, ubi archiepiscopi episcopi etc. Romaniae monentur, ne animo excidant de expugnato Thessalonicensi regno). Cf. de nostro G. W. I, 151—2, 165, 175, 194, 196, 198, 228; Hopf, Griechenland (Ersch u. Gruber, Encyclop. LXXXV), 250. Monte Silicis, Grimaldus de, crucesignatus vocatur epistolis Innocentii III. (P. 4896, 4898). Montfiquet, Hugo de, a. 1219 (Roger 232). Montfort, comes Hugo I. de, a. 1217 crucesignatum se vocat (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 49), sed 18 Sept. 1218 domi est (BF. 951; cf. Kaiser, Gesch. d. Fürstenthums Lichtenstein, Chur 1847, 103; v. Vanotti, D. Grafen v. Montfort, 1845, 36), Simon de, cum Herveo Virsionis Damiatam transfretat a. 1218 (Chron. Virz. in Bouquet XVIII, 247). Montibus, Heribertus de (T.). Montisfortis, Hugo (supra 59). Montolieu (Montolieu, Aude), Martinus de (supra 59). Montosul (Montoriol, Montazels, Montazeau?), Petrus de (supra 60). Morerius, Bernardus (supra 59). Moric, Radulfus de, ad partes transmarinas profecturus Templo a. 1217 quinque solidos annuales concedit (Archives de Poitou, II, 196, No 46). Morogia (Moroges, Saone-Loire?) Johannes de (supra 60). Morvanus, vicecomes (T.; cf. supra Leon). Mosen, Ditericus de, „iturus in expeditionem cum domino suo duce Bavariae“ chartam edit (Mon. Boic. IX, 482). Most, Godofredus, Pisanus fortissimus (Eracl. 333—4), a. 1221 pacis componendae causa soldanum adit (ibid. 351). Mostaert, gens de (T.). Mostar, turcimannus, cujus auxilio rex Johannes de pace componenda utitur (Eracles 339). Mosteles, R. de, „terram sanctam petens jam navigans per mare“ a. 1218 abbatiae Pontis Otranni plura bona concedit (Morice, Preuves à l'histoire de Brétagne I, 827; Lobineau II, 336; cf. Fourmont, L'ouest aux croisades II, 130—1). Munsarino, Bononiensis (supra 73). Munsi de Axenellis, Albertus, Bononiensis (supra 58). Murat, Archembaldus de, a.

1218 (Roger 232). Murberg (prope Radkersburg), Gundakerus et Ulricus de, a. 1218 (supra 63). Murekke (Mureck prope Leibnitz), Reinprecht de, a. 1218 (supra 57, 59, 63). Mussolini, Micheluccio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Mutinenses crucesignati (T.; Levi 22—3, No 25).

Nachreta, Engerannus de, a. 1221 (Levi 129, No 105). Namucensis comes Henricus a. 1217 in Terram Sanctam ivisse narratur (T.; Seibertz, Quellen II, 189). Nantolio (Nanteuil, Oise), Andreas de, 29 Aug. 1219 proelio capitur (SS.; T.; Ep. Jacobi V—VII; cf. Duchesne, Histoire de la maison de Chastillon I, 614; Tillemont, Vie de St. Louis II, 80 seqq.), Gobert de (T.), Philippe de, a. 1218 (Roger 232). Napes, Gautier de, a. 1218 (Roger 232). Nassovia, comes Gebhardus II. de, in bello Damiatino versatus fuisse dicitur (Seibertz, Quellen II, 189; Vogel, Beschreibung d. Herzogthums Nassau 207; T.). Navarra, Philippus de (T.). Neduchel (Nédonchel, Pas de Calais), Bartholomaeus de (Armorial II, 232; Blancmesnil 445, 486; Roger 325; supra 63). Negri, Amadeo (Ghirardacci I, 121). Nehusa (Neuss), Henricus de (T.). Nellenbürg, comites Mangoldus et Wolfraudus de, in obitu fratris Eberardi in Salem tumulati medietatem curtis cujusdam contulerunt, qui, cum Manegoldus iter transmarinum agens per Salem transivisset, reliquam medietatem eidem monasterio donaverunt (Wirtemb. Urkundenb. III, 103, No 631; v. Weech, Cod. Salemit. I. 152; W. I, 51). Nereford, Robertus de (T.). Neuchini (Heuchini), Balduinus (supra 57; Blancmesnil 438). Neville, Godofredus, senescalcus Pictaviae et Vasconiae, a. 1219 se transfretaturum esse pollicetur (Shirley I, 30, No 24). New Kerke, Henricus de (Armorial II, 237; Blancmesnil 438; supra 64). Nicolaus, dux puerorum a. 1212 profectorum, in bello Damiatino versatus esse nuntiatur (Ann. Admunt. 592; Ann. Scheftlar. 338; Ann. Ebersh. 450; cf. Beitr. II, 230—2). Nicolaus Niclasson c. 1218 trans mare profecturus chartam edit (Diplomat. Arna-Magnaean., Havniae 1786, 113—5), quam Waldemarus II. c. 1230 confirmat (ibid. 115—6; Riant, Expéditions 317). Nicosia, archiepiscopus Eustorgius de, a. 1217 concilio principum Acconensi interest (Eracles 322—3, 397), cum rege Johanne Damiatam

proficiscitur (Oliv. 1402; cf. Paoli I, 114—5, No 108; T.; supra 26; Archives de l'Orient latin II, 214—29). Niger, Embriacus (T.). Niort (Riort), Amelin de, Andegavensis, de pace agenda ad soldanum mittitur (Eracles 339). Nitperch (Neuberg prope Hartberg), Gotschalcus de, a. 1218 (supra 63). Nivellensis presbyter G. (supra 66). Nivernensis comes Herveus crucesignatus plurimis epistolis Honorii vocatur (T. SS. et Pr. 2119), testamentum suum Januae cum uxore condit (Martène, Thesaur. I, 867; Bréquigny V, 98; Quantin, Recueil 95—6, No 215; supra 66), mense Octob. 1218 Damiatam venit et inde medio Aug. reversus 21 Jun. 1222 obiit. Cf. Challe et Quantin, Mém. concernant l'hist. civile et ecclésiast. d'Auxerre 1855, III, 155—67; René de Lespinasse, Hervé de Donzy, comte de Nevers, Nevers 1868, 8°; Henri de Flamare, La cinquième croisade et les cheval. Teut. en Nivernais, Nevers 1886, 8°. Noë, Arca (T.). Noef, H. (supra 60). Noerio (Noyer?), Arnaldus de (supra 68). Nore, Balduinus de, testis chartaeNicosiensis (Paoli I, 112—3, No 106). Novarienses cives a. 1221 (Levi 24, No 27). Novellus, Andreas, Astensis (T.), Matthaeus (cf. Corrigia). Noviomago, magister Thomas de (T.). Novo castro, Guillelmus de (supra 59; Roger 233). Numburgo-Citicensis episcopus Engelhardus a. 1217 in urbe Accon moratur (Oliv. 1397); Lepsius, Die Bischöfe v. Naumburg I, 66—7 dicit, eundem post 9 Octob. 1217 profectum esse et primis mensibus a. 1218 rediisse. Ejus vices gerendas susceperat Conradus abbas (Nebe in Zeitschr. d. Harz-Vereins 1880, 223). Nussienses (T.; cf. Nehusa).

Oberndorf (prope Judenburg), Henricus de, a. 1221 (supra 74); rediit (v. Zahn, II, 261, No 176). Odonel, filius W. de Albineto (T.). Oettingen, comes Ludovicus de (T.). Okkenheim (Uexheim in Eiflia), Henricus de, a. 1218 (supra 64). Oliverius, filius regis Johannis (Rymer, Foedera I A, 124; Rog. de Wendower IV, 44; T.). Oliverius, scholasticus Coloniensis, qui toti quinto bello sacro interfuit (SS.; T.; Ep. Jacobi III, IV), cujus chronicon et historiam Damiatinam Dr. H. Hoogeweg, epistolas R. Röhricht edet, a quibus in praefatione de ejusdem vita et scriptis agetur; ceterum cf. Bréholles II B, 504, Not.; BF. 1571[a]; de

Hoop, Studiën en Bijdragen II, 27—57, 87—90. Oliverius (1434) se ipsum vocare videtur verbis: „quidam de minoribus, qui vidit et audivit haec et rudi stilo sed veraci descripsit". Ollières (Provence), Gérard d', a. 1218 (Roger 232). Orglandiis (Orglandes, Manche), Fulco de (supra 67; cf. Galéries histor. de Versailles VI B, 231; Blancmesnil 445—6, 486). Orlandinus, Luccanus (T.). Ortenberg, comes Henricus de, Austriae ducem Leopoldum in Terram Sanctam comitatus fuisse videtur (Huschberg, Gesch. d. Grafen von Ortenberg 1826, 136; cf. BF. 909, 956—7). Ortric, Santius, a. 1221 (supra 74). Osop, Almericus de, ejusque filius Coco (supra 58). Ostexanus, presbyter Bononiensis, a. 1220 (supra 73). Ostricourt (Bourgogne), Gaufridus de (supra 60); miles in Lalore VI, 93, No 83 ad ann. 1236 citatus noster esse videtur; de Ostricourt cf. Layettes I, 564[a]; Bréquigny V, 191, 200. Othone, Othonelli, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Ottovini, Gerardo, Bononiensis (ibid.).

**P.**, nepos Germundi de Forgis, a. 1218 testis chartae Acconensis (Archives de Poitou I, 89). Pachi sive Pochi, Robertus de (SS.). Palagio, Guido de, Senensis (T.; Maconi, Raccolta di docum. storic., Livorno 1876, I, cap. 11); Chron. Senense (in Senensi bibl. public. A. VI, 16, s. XV—XVI) refert, nostrum cum DCCC militibus in Terram Sanctam profectum fuisse. Palsaveno, Jacobus, Astensis (T.). Palude, Jacobus de, a. 1221 (Levi 130, No 105). Panzano, Ubertus de, a. 1221 (ibid. 129, No 105). Parisiensis episcopus Petrus cum Roberto de Curcon in castra christianorum venit et 14 Dec. 1219 mortuus est (T.; Dubois, Hist. eccl. Paris. II, 265; Franklin, Abbaye de St. Victor, 1865, 12; Cartul. de l'église d. N. Dame V, 199; Jaunay, Les évêques et arch. de Paris, 136; cf. supra 68). Pas de fer, H. (supra 60). Patavinus episcopus Ulricus II., qui a. 1215 crucem assumpserat (Beitr. I, 4) cum Ludovico, duce Bavariae, Damiatam a. 1221 venit et in reditu 30 Oct. 1221 obiit (T.; W. I, 596). Peicols, P. de (supra 74). Pelagius, episcopus Albanensis, qui in Graecia superbum atque insolentem se habuerat (Hurter, Innnoc. III, II, 547—8), ab Honorio legati officium accepit epistolis 18 Maj. et 12 Jun. 1218 (P. 5810; Pr. 1350, 1433; cf. P. 6198; Pr. 2338, 3500) et Sept. 1218 Damiatam venit (SS.; T.); epistolae ab eo ad Honorium

scriptae sed amissae memorantur (Pr. 1699: 24 Nov. 1218; cf. supra 11). Multis chronicis (T. XVIII; cf. Richer. Senon. in Mon. Germ. SS. XXV, 303) et a poetis accusatur, quod christiani ipsius culpa cladem acceperunt (Hist. litt. de la France XXIII, 414—6; P. Meyer in Bibl. de l'école d. chartes 1877, 516—7; Stengel, Codex manuscriptus Digby Halis 1871, 86, 106—18; W. I, 157; cf. Jubinal, Rapport à M. le comte de Salvandy sur une mission de Suède, Paris 1838 et: Lettre à M. le comte de Salvandy sur quelques mss. de la Bibl. roy. de la Haye, 1846, 13, 65. Auctor carminis nostri, quod inscribitur: Complainte de Jérusalem, esse videtur Huon de St. Quentin (Gaston Paris in: Romania XIX, 294—7; cf. XVIII, 140). Pariter a. 1250 legatus Odo pacem a Saracenis oblatam respuendam censuit, ut dicit Matthaeus Paris V, 143: „sed huic pacis formae ex papae mandato, quod eum animaverat (cf. Mon. Germ. Ep. I, 112, No 159; Oliver. 1434), si forte hanc offerent Sarraceni, rebellis erat et frontose contradixit"). Pelagius 25 Nov. 1218 Henrico, episcopo Mantuano, discordiam inter archiepiscopum Tyrensem et Venetorum ecclesiam S. Marci Tyrensem exortam tradidit disceptandam (Mém. d. antiq. de France XLVIII, 1887, 54—5); chartas edidit: 16 Maj. 1221 in insula Cypri (de Mas Latrie, Hist. de l'île de Chypre III, 612 Not.; cf. 612—4), Majo 1221 (Paoli I, 104—5, No 108; cf. 116—7, No 109), in urbe Accon: 15 Octob. 1221 (ibid. 113, No 107), ubi excommunicatione Bohemundum, comitem Tripolitanum, innodavit (Delaville le Roulx 168; Pr. 681; P. 7524[a]; Mon. Germ. Ep. I, 213, No 291), 15 Maj. 1222 (de Mas Latrie III, 617), Tyri: 10 Jun. 1222 (Januae, Archiv. Jan. mazzo III, tratt. polit. pergam. 45, cant. 11), Famagustae: 14 Sept. 1222 (de Mas Latrie III, 619—22), ubi statum Cypri ecclesiasticum reformavit (P. 5873; de Mas Latrie I, 123, 209 seqq., 380 seqq.); cf. epistolam Honorii: 21 Jan. 1223 (Reg. Vatic. Ann. VII reg. IV lib. VII ep. 154 fol. 43[v] ubi adest epistola Pelagii: 14 Sept. 1222). Paulo ante Fridericus II. Pelagium, regem Johannem, magistrum Hospitalis et patriarcham 4 galeis de urbe Accon arcessi jusserat (Oliv. 1450), quos idem sub finem Octob. 1222 Brundisium appulsos visitavit (BF. 1409[a]); curia vero ad 11 diem Nov. indicta Veronensis dilata est (BF. 1409[b]; cf. W. I, 179, 195). Pene, Petrus, (supra 59). Penna, Guillelmus, Luccanus, charta 26 Jun. 1220 crucesignatus vocatur (Lucca, Archiv. di stato, pergam. di S. Ponziano).

Pernis (Roger 233: Pernes), Gaufridus (supra 68). Petragoricensis abbas S. Frontonis in subsidium Terrae Sanctae profectus memoratur epistola Honorii III. 2 Nov. 1217 (Pr. 854), comes Archembaldus in bello Damiatino versatus fuisse putatur (Périgueux et les deux derniers comtes de P. éd. Desalles, Paris 1847, 11), episcopus Ranulfus (T.). Petrus, physicus, a. 1221 (supra 74). Petrus Uberti (supra 73). Pfarr (Maria-Pfarr), Conradus de, ministerialis ecclesiae Salzburgensis cathedralis eidem ultra mare peregrinaturus plura bona donat (v. Meiller, Reg. archiep. Salisburg. 213, No 188) et in peregrinatione obiisse videtur (ibid. 528, Not. 78). Ph. archiepiscopus peregrinaturus vocatur (T.). Piantavigne, Osteano de, Bononiensis (supra 73). Picio, Aldobrandini de, Bononiensis (Levi 130, No 105). Pie, Gilino de, Bononiensis (Ghirardacci I, 120). Pigi, Guido de (T.). Pigli, Federigo de (T.). Pingin, Andricus comes de (T.). Pino, Diatacorra d'Albertino dal, Bononiensis (supra 73). Pisani (Eracles 337; Oliverius 1411—2; SS.; T.). Placentini milites a. 1221 (Levi 109—10, No 85; 130, No 105). Plage (Plaien), comes Luitoldus de, a. 1218 (T.; Blätter f. Landesk. von Nieder-Oesterreich 1877, 148; 1878, 153; supra 63). Planceio (Plancy, Aube), Philippus de, chartis Mart. et Jun. 1218 ultra mare iturus memoratur (Lalore, Cartul. V, 146—7, No 144; VI, 169—70, No 166), in inscriptione epistolae principum vocatur (supra 46), proelio capitur (Eracles 341) et anno 1221 redit (Layettes I, 515, No 1442; cf. 541, No 1515). Plastello, T. (Ghirardacci I, 120). Platea, gens de (T.). Pneuma, S. de, crucesignatus? (supra 58). Podiobonizi crucesignati ab Honorio 8 Febr. 1218 in protectionem suscipiuntur (G. Müller 92, No 60; Pr. 1072). Pollesis, gens de, Astensis (T.). Pommeraniae dux Casimirus II. et princeps Bartholomaeus in quinto bello sacro versati et mortui fuisse putantur (Klempin, Pommersch. Urkundenb. II, 148, No 202; cf. T.). Pontchâteau, Odo de (Fourmont II, 47; Moreri, Preuves I, 833). Ponte, Eude de, peregrinaturus a. 1218 S. Mariae et fratribus Albae Coronae donationem concedit (Morice, Preuves à l'hist. de Brétagne I, 838), Fridericus de (supra s. v. Marceto), Reginaldus de, in partes transmarinas iturus memoratur Maj. 1219 (Rymer, Foedera I A,

78; P. 6080), pugna 29 Aug. 1219 fortissimum se praebet (Oliv. 1412) et Sept. 1220 charta Galeranni, episcopi de Rupella, domum reversus memoratur (Shirley I, 147). Pontis, Petrus de (supra 60). Pontisvilla (Pont la Ville), Robertus de (supra 67). Pontius, fr. Hosp. (supra 74). Populo, nobiles de (T.). Potendorf, R. de, crucesignatus? (supra 57—8). Porcellus, W. (supra 60). Poy, P. de, a. 1217 crucesignatus vocatur (Mehul, Cartul. 1857, I, 89; cf. Gallia christ. VI, 982). Praellis, Aymo de, profecturus vocatur a. 1224 (Vachez, Les familles chevaleresques du Lyonnais, Forez et Beaujolais aux croisades, Lyon 1875, (117—8, No 4). Pratellis (Préaux?), Robertus de (supra 67). Proseio (Proussy, Calvados; Pressy, Precy, Précey?), Guillelmus de (supra 65; Blancmesnil (439). Provincia, Bertrandus de, a. 1221 (supra 74). Provinciales (Eracles 337; SS.; T.). Prunne, Henricus de, crucesignatus? (supra 57).

Quatrebarbes, Fulco de, crucesignatum se vocat charta a. 1218 (Armorial II, 228; Blancmesnil 458, 488; Fourmont I, 205; III, 37—8; Roger 381). Quesneto (Roger: Quesnel), Robertus de (supra 61; R. des Quesnes in Revue nobil. 1879, 164: 1211). Quinqueecclesiensis episcopus Calanus a. 1219 epistola Honorii crucesignatus vocatur (P. 5970).

R., capellanus Andreae, regis Hungariae (P. 6817). Rableianis, gens de (T.). Raderei, Henricus de, miles cognomine R. peregrinaturus a. 1217 memoratur (Acta S. Petri Augiens. in Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 71). Radice, Enrigetto de, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Rainerius, a. 1221 (supra 74). Raini, Bastiano, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Rameruco (Ramerupt, Aube), Erardus de (supra 60; cf. Eracles 319), num ille Erhardus Brennensis? Ramisaltus, G. (supra 59). Ramnisaltus, G. (supra 60). Ramsberg (Pfullendorf), Rudolfus de, c. 1221 ab Ulrico, praeposito S. Petri Augiensis, XX marcas puri argenti mutuo accepisse confirmat (Acta S. Petri Aug. in Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 72—3). Rapperswyl, comes Rudolfus de, 11 Jun. 1217 crucesignatum se vocat (Herrgott, Codex probationum in Genealog. Austr. II, 233, No 272; cf. J. v. Arx, Gesch. d. Stifts St. Gallen I, 301; Anzeig. für Schweiz. Geschichte 1884, XV, No 4, 293 seqq.). Raspis, gens Astensis (T.). Rassons, abbas Hen-

ricus de (supra 59). Rastellis, Eusebius de (T.). Ratisbonenensis praepositus Otto cum duce Ludovico Bavariae a. 1221 Damiatam profectus (v. Meiller, Reg. arch. Salzburg. 535, No 97; Böhmer, Mon. Wittelbac. 9—10) et domum reversus (Cont. Garst. in Mon. Germ. SS. IX, 595) ab archiepiscopo Eberardo II. Salzburgensi captus (v. Meiller 218, No 257), a. 1223 liberatus est (ibid. 537, No 105; cf. W. I, 536). Raute, Hartwicus de, a. 1217 in Syriam profectus esse putatur (v. Hagen, Minnes. IV, 407). Ravennatenses crucesignati memorantur epistola Honorii 22 Maj. 1218 (P. 26020). Regensberg, Leutoldus IV. de, paulo post 1 Jun. 1217 ultra mare profectus 12 Nov. 1218 in urbe Accon obiit (Mittheil. d. antiq. Gesellsch. für Zürich XIV, 44; cf. Schweiz. Museum III, 777—812, 910—37; Neugart, Episcop. Constant. I B, 188), ejusque mortis mentionem facit 6 Maj. 1219 Eberardus II., archiepiscopus Salzburgensis (v. Meiller, Reg. arch. Salzb. 221, No 223). Reginenses cives a. 1221 (Levi 22—3, No 24). Reginensis episcopus Nicolaus in bello Damiatino constitutus et medio anno 1220 reversus memoratur (Pr. 2575; Mon. Germ. Ep. I, 88, No 124); cf. W. I, 34, 79, 148, 152, 172. Reinerii Leodiensis sororis filius (T.). St. Remigio, N. de, can. Senonensis, a. 1219 crucesignatus vocatur (Lalore II, 160, No 160). Resson, H. de (supra 60). Reuenthal, Neithard de, ducem Leopoldum in Syriam comitatus fuisse putatur (Haupt, N. v. Reuenthal 108; Minnes. IV, 437; Schmolke, Potsdam (Progr.) 1875, 12; Keinz, D. Lieder N. v. R., Leipzig, Hirzel, 1889 et append. München 1889; O. Puschmann, D. Lieder N. v. R., Strassburg (Progr.) 1889, 39 pp., 4⁰). Rhemensis archiepiscopus Albericus crucesignatus vocatur variis Honorii III. epistolis: 17 Jul. et 16 Sept. 1217 (P. 5581; Pr. 787), 5 Jan. et 27 Apr. 1218 (P. 5657; Pr. 1257), 9 Jan. 1219 (Pr. 1795), sed 9 cal. Jan. 1218 mortuus est (Necrolog. Rhem. in Archives administr. de la ville de Rheims I B, 508—9, No 76; Marlot, Metropol. Rem. histor. II, 90; T.). Rhenani (SS.; T.). Rigaldus, Carolus (supra 59; Roger 233). Riosto, Aldobr. de (supra 73). Ripensis acolytus memoratur epistola Honorii III. 25 Sept. 1220 (P. 6364), qui manu sua quinque Saracenos occidit. Riperia (Rivière), Droco de (supra 67);

Delisle, Catal. 504, No 746 ad ann. 1202 memorat: Droco de Riperia. Ritius, Andreas, Astensis (T.). Robertus, filius Walteri (T.; Rog. de Wendower IV, 44). Rocaforti, Geraldus de, a. 1221 (supra 74). Roceio (Roger 233: Rocé), Petrus de (supra 66). Roch, gens de (T.). Roche, Theobaldus de, in castris Damiatinis domui S. Lazari de Jerusalem arpentum de bosco concedit, quam donationem Johannes de Aleia, dominus principalis, ratam habet et approbat (d'Hozier, Arm. de la France reg. III, part. 1; Généal. d'Aluye, fol. 30$^{v}$, art. 3; Bréquigny V, 131). Rochederrain (la Roche Derrien, Côtes du Nord), Odo de, a Godofredo, vicecomite de Rohan, a. 1218 in partes Hierosolymitanas profecturus DC libras mutuo accepit (Geslin de Bourgogne et A. de Barthélemy, Anciens évêchés de Brétagne, Paris 1864, IV, 71, No 45; Bousset, Corps diplom., suppl. I A, 78, 2; Lobineau, Hist. de Brétagne, preuv. III, 160; Morice, Preuves de l'hist. de Brét. I, 837; Fourmont I, 204; II, 131—2; Roger 97—8). Rodaldi, Nicolo (Ghirardacci I, 121) Pietrobono (supra 58; Gozzadini 453) Testa (Ghirardacci I, 121), Bononienses. Rode, Girardus de (supra 63; Roger 233; Blancmesnil 450, 480). Rodelano, Henricus de, charta 7 Jun. 1220 in partibus ultramarinis constitutus esse confirmatur (Arch. für österr. Geschichtsquellen 1859, XXI, 190). Roffono, Ottonellus de, Bononiensis (supra 67). Rollandus, filius Simonis, Hierosolyma profectus memoratur a. 1223 (Rot. claus. 1223, 553$^{b}$). Romagnani, gens de (T.). Romani (SS. T.). Romberch (Rainberg prope Vorau), Wolferus de, a. 1218 (supra 63). Romevilla (Romilli, Romilly?), Balduinus de (supra 60). Ronay, Guido de, a. 1219, benefactor Hospitalis S. Johannis (Paoli I, 290—1, No 12). Ronkeroles (Ronquerolles, Pontoise), Odo de, in peregrinatione Hierosolymitana constitutus vocatur charta Jun. 1220 ab ejusdem uxore (V. de Beauvillé, Rec. de docum. inédits concernant la Picardie III, 71, No 64; Armorial II, 243; Blancmesnil 450—1). Roorda, gens de (T.). Roseriis (la Rosière, Rosières), Guillelmus de (supra 60; cf. Layettes I, 122$^{b}$; d'Arbois de Jubainville IV, 316). Rota, gens de (T.). Rotariis, gens de (T.). Rotarius, Odoninus (T.). Roteria (la Rothière, Aube?), Erardus de (supra 67).

Rotheim, Reinerus de, a. 1218 (supra 64). Royville, Robert de, a. 1219 (Roger 232). Rozus, Gerardus, Bononiensis (supra 72). Rubeis, gens de (T.), Lanfrancus de (T.). Rüdenburg, Hermannus de, a. 1217 crucesignatum se vocat (Seibertz, Urkundenb. I, 148, No 148). Runkel, Sigfridus II. dominus de, peregrinaturus ecclesiae de Seligenstadt quaedam jura concedit (G. Lehmann, D. Dynasten v. Westerburg, Wiesbaden 1860, 10, Not. 1). Rupeforti, Simon de (supra 66), Th. de, crucesignatus, ab Honorio III. 29 Mart. 1219 Hugoni, episcopo Leodiensi, commendatur (Pr. 1972). Rupe Gillebaldi (Roche Guillebaut), Guillelmus de, April. 1218 duo castella impignorat (H. Bréholles, Titres de la maison de Bourbon, Paris 1867, 18, No 70). Rupella, Galeranus de (T.). Ruppe, Mirus de, a. 1221 testis chartae Acconensis (supra 74). Ruppibus, Guillelmus de, senescalcus Andegavensis, a. 1218 cruce assumpta assensu uxoris terras et possessiones suas filiabus distribuit (Ménage, Hist. de Sablé 207; Bréquigny V, 110; cf. 116); a. 1222 mortuus memoratur (Bréquigny V, 192). Rusche (de Hescheide), Richwin de, a. 1221 (supra 62). Rustigani, Cecco, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Rustigniani, Gerardo de, Bononiensis (supra 58; Gozzadini 462). Ruthenensis (Rodez), comes Henricus de, 13 Jul. 1213 ab Roberto, St. Stephani in Coelio monte cardinali, auctoritate concilii Claromontani (Paris, Bibl. nat. Baluze 7, fol. 330 ex arch. Ruthen.) et 18 April. 1217 ab Honorio III. in protectionem Sedis Apostolicae susceptus (Baron de Gaujal, Etudes histor. sur le Rouergne II, 94), Aug. 1219 Hierosolyma profecturus testamento de bonis suis disponit (d'Achery, Spicileg. III, 593—4; Bréquigny V, 121), cui in urbe Accon moriturus Octob. 1221 codicillum addit (Martène, Collect. I, 1168—72; Gaujal II, 97—8; supra 74—5; T.). Ryminam, Arnoldus de, a. 1220 (supra 70).

Sabaldia, crucesignati de (Levi 128, No 105). Sabbatini, Monsino et Primirano, Bononienses (Ghirardacci I, 121). Sacri Caesaris (Sancerre) comes Guillelmus, Hierosolyma profecturus Jan. 1216 Blancham, comitissam Campaniae, rogat, ut custodiam castri sui Roberto de Cortiniaco quattuor annos concedat (la Thaumassière, Assises de Jérusalem 251; Bréquigny V,

60; cf. d'Arbois de Jubainville IV, 102, 122) et a. 1218 peregrinaturus vocatur charta Eustachiae uxoris (Bréquigny V, 108; Quantin, Rec. de pièces 89, No 199) neque tamen Terram Sanctam, sed cum Petro de Curtiniaco imperium Constantinopolitanum intravit. Sacro Monte (Heiligenberg), comes Bertholdus de, a. 1219 et 1220 chartis crucesignatus vocatur (Fickler, Heiligenberg, Carlsruhe 1853, 123, 170; Codex Salemitanus I, 155; cf. Oberrhein. Zeitschr. II, 83); cum Bavariae duce Ludovico a. 1221 Damiatam profectus esse videtur (BF. 1294, 1297, 1301, 1306—9; cf. 1381). Sacy, Emericus de (T.). Saeven (Brixen), Leutoldus de, a. 1221 (supra 74). Sains, Gaufredus de, a. 1220 (Cartulaire de Foigny éd. Ed. de Barthélemy 1879, 40). Salem, abbas Eberhardus de, fortasse quinto bello sacro interfuit (SS.). Sales, Milo de (supra 60). Salimbeni, Rosa, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Salis, de, a. 1221 (supra 74). Salmoncelli, Guido (supra 72). Salpe, episcopus de (Ohv. 1405; T.). S. Salvatore, Hugo de (supra 68). Salzburgensis archiepiscopus Eberhardus II. in quinto bello sacro versatus fuisse falso narratur (SS. T.), castellanus Conradus a. 1217 iter transmarinum arrepturus vocatur (Mon. Boic. II, 195; v. Meiller, Reg. arch. Salzburg. 213, Not. 186—7); domum rediit (ibid. 221, Not. 221; cf. Mittheil. d. Vereins für Salzburger Landeskunde 1879, 25—6), praepositus Albertus II. epistola 2 Dec. 1216 crucem assumpturus vocatur (P. 25683; Pr. 137) et cum duce Leopoldo profectus, sed 10 Jun. 1219 mortuus est (v. Meiller 528, No 82; cf. 531, No 88; T.). S. Samsone, Guibertus de, a. 1219 crucem assumpsisse dicitur (Revue nobil., histor. et biogr., Paris 1879, XVI, 170). Sansedonii (T.). Sarcleyo (Roger 234: Siercelle), Gaurardus (Roger 234: Galterius) de (supra 68). Saresberiensis comes (SS.; T.; supra 43). Sarroponte (Saarbrücken), comes Simon II. de (SS.; T.); rediit (W. I, 396—7). Sauvage, Robertus de (T.). Savary, Johannes de (supra 74; Blancmesnil 490). Savosia (Saveuse, Somme), Guillelmus de (supra 65; Armorial II, 240; Blancmesnil 439, 491). Saxolo, Thomas de, a. 1221 (Levi 131, No 105). Saxones Transsylvani (SS.; T.). Sayn, comes Henricus III. de, qui 1215 crucem assumpserat

(Beitr. I, 4), testis est chartae Damiatinae (Görz II, 385, No 1408; cf. supra 64); a. 1220 domi versatur (ibid. 399, No 1463; W. I, 39). Scakerlunto, Richardus de (T.). Scalariis, Henricus de, in peregrinatione mortuus vocatur 1221 (Roberts, Excerpta e rotulis finium I, 69—70). Scalis (Roger 229: Escales), Geraldus de (supra 59). Scamnabechi, Bonifacius di, Bononiensis (Gozzadini 478). Scarella, Bertonus et Uco, Januenses (supra 62—3). Scherve (Leichlingen), Lambertus de, a. 1218 (supra 61). Schonrode (Schönrath prope Aquisgranum), Henricus de, a. 1218 (supra 62). Schwerin, comes Henricus I. de, paulo ante 25 Maj. 1220 profectus est (Mecklenb. Jahrbb. 1875, XL, 27—38) et Sept. 1220 piratarum insidiis vix elapsus Damiatam venit (Oliv. 1425: „una scalandra de domo Teutonicorum cum ordeo igni graeco consumpta") atque inde reversus „sanguinem Jesu Christi" a Pelagio accepisse falsa Honorii epistola 29 Jun. 1220 confirmatur (P. p. 549, VIII, sine numero arabico; Mecklenb. Urkundenb. I, 262—3, No 280; Mecklenb. Jahrbb. 1848, XIII, 315—8; cf. 151—4, 162—3, 317—9; XL, 36—8; Cod. diplom. Pommeraniae I, 336), quem jam dux Henricus Leo ad claustrum Mariengarten asportavisse putabatur (Zeitschr. für Gesch. v. Niedersachsen 1852, 142 seqq.; cf. Röhricht in v. Raumer, Taschenbuch 1875, 369); 31 Mart. 1222 domi versatur (T.). Scossaprede, Rinaldo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Seccaferro, Giovanni, Bononiensis (ibid.). Seceh, filius Conradi, c. 1223 in Terram Sanctam profecturus memoratur (Grünhagen, Schles. Regesten 1884, 146, No 279[a]). Senden, Hermannus de, a. 1218 (supra 64). Senenses cives (SS.; T.; Levi 7, No 4; Ughelli, Italia sacra III, 552). Serbona (Serbonnes, Yonne), Gerardus de (supra 60). Sérent, Juhel et Gicquel, crucesignati (Moreri IX, 357; Fourmont, L'ouest aux croisades II, 62). Serpui, Guido, a. 1221 (Levi 129, No 105). Serra, Emanuel (T.). Sica, Perinus de (supra 60). Sicilia, comes Matthaeus de, ammiratus classis Friderici (supra: Apulia). Siebrathshausen, Hermannus de, a. 1219 ecclesiae S. Petri Augiensis agrum donat (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins 1877, XXIX, 69). Sigardus, dux (T.). Sigerus, sacerdos (T.). Sigefridus et Galvanus (Levi 132,

No 105). Siripere degli Orsi, Bononiensis (supra 57; Gozzadini 384). Solario de Govone, Albertus, Astensis (T.). Sonnature, Henricus de (supra 60). Sonnoteria (Sonneters, Picardie? Cf. Beauvillé III, 424), Johannes de (supra 60). Sopron (Oedenburg), comes Nicolaus de, crucesignatus epistola Honorii 19 Dec. 1222 vocatur (P. 6905). Sotteghem, Gislebertus de, Sept. 1219 Damiatam venit (Eracles 343); in charta Walteri Berthoudi 27 Jan. 1220 (supra 70) G. de Sittenheim nominatur. Alia charta (5 Maj. 1220, sine loco) miles noster fratribus Theutonicis gastinam quandam concedit, cui subscripti sunt testes: Hillinus de Racengheem, Boidinus, Henricus, frater de Landegheem, Bridinus de Rode, Boidekinus van Larne (Bréquigny V, 136; van Mieris I, 739); Majo a. 1221 domi versatur (van Lokeren, Chartes et documents de l'abbaye de St. Pierre à Gand I, 245—6; Wauters III, 532). Sponheim, comes Godefridus II. de, 21 Jul. 1218 crucesignatum se vocat (Beyer, Mittelrhein. Urkundenb. III, 84, No 84; Crollich, Or. Bipont. II A, 57, Not.; Görz II, 378, No 1378), 16 Oct. nondum redierat (Lehmann, Gesch. d. Grafen Sponheim I, 25); obiit c. ann. 1223 (Mone, Zeitschr. für Gesch. d. Oberrheins I, 244; epistolam ad nostrum comitem datam a. 1223 cf. in Martène, Collect. I, 1180—1). Dum in partibus transmarinis moraretur, arcem ejus Castellaun, ad Mosellam sitam, archiepiscopus Trevirensis obsedit (Hocker, Des Mosellandes Geschichten, Sagen u. Legenden 249—53), Johannes comes de, filius antedicti Godofridi, cum Georgio de Wida et Guillelmo Hollandiae, comitibus, et Johanne, abbate de Sponheim, profectus 8 cal. Aprilis 1218 cum multis reliquiis rediit (Görz II, 365, No 1329; Lehmann, Gesch. d. Grafschaft u. d. Grafen v. Sponheim 1869, 23 seq.; Trithemius, Chron. Sponh. in Opp. histor. ed. Freher, Francofurti 1601, II, 266; T.). Spenasso (Espinasse, Haute Garonne), Petrus de (supra 59); crucesignatus noster etiam vocatur in Vachez, Les familles chevaleresques du Lyonnais, Forez et Beaujolais aux croisades, Lyon 1875, 59—60; cf. Roger 229; de Persigny, Mémoires 50. Spenimbergo (Spilimbergo), Walter Pertoldus de, in partibus ultramarinis constitutus esse confirmatur 7 Jun. 1220 (Archiv für österr. Geschichtsquellen 1859, XXI, 190). Spiegelberc (Spielberg prope Knittel-

feld), H. de, a. 1221 (supra 59). Spiularia, T. de (supra 68). Spoletani (SS.). Stagno (Eta(i)ng), Bernardus de (supra 60); militis nomen apparet in Layettes I, 205[a], 209; Fleury, Cartul. 44—9, No 18. Stammheim (prope Portz in territorio Bergensi), Adolfus sive Albertus et Bruno de, a. 1218 (supra 61). Stauf, pincerna Fridericus de, transfretasse videtur neque tamen transfretavit (W. I, 535). Staufen, Godofredus de, marescalcus, 28 Aug. 1220 cum filio Ottone et fratre Wernero, „cum transito mari cum excellentissimo domino divo imperatore Friderico in expeditione generali essemus in praeclara civitate Jerusalem", domui S. Lazari ecclesiam S. Sebastiani in Schlatt concedit (Zeitschr. für d. Gesch. des Oberrheins IX, 233; cf. 1886, 463—4); datum chartae post a. 1277 fictae ad nostrum, tenor ad sextum bellum sacrum pertinere videtur. Stege, Bertholdus de, crucesignatus? (supra 57). Stephanus, filius Aelays de Logia, charta April. 1220 peregrinaturus memoratur (Lalore V, 150—2, No 151). Steusslingen, Albertus de, crucesignatus? (BF. 1309). Stierberg, Poppo de, a. 1216 se crucesignatum vocat (Mon. Boic. XXIV, 43). Stogneri frater in Terram Sanctam profectus memoratur a. 1224 (Bericht d. Schlesischen Gesellsch. 1837, 122; Schles. Provinzialblätter 1863, I, 20; Schles. Regesten I, 146, No 279[b]). Strumo, Hugo, a. 1218 (supra 64). Stubenberg, Ulricus I. de, in procinctu itineris Hierosolymitani 25 Jun. 1216 (v. Zahn, Urkundenb. d. Herzogth. Steiermark II, 211, No 140) et c. 1216 (ibid. 212, No 141) chartas edit et sine loco (Accon? Jan. — Maj.) 1218 tertiam (supra 59—9, 63). Ante Damiatam mortuus memoratur (27 Dec. in Necrolog. Seccov. in Froelich, Dipl. II, 352; v. Zahn II, 289—90, No 200; C. v. Wurzbach, Die Herren u. Grafen v. Stubenberg, Wien 1879, I, 5), Ulvinus (Wulfing) de, c. Jun. 1217 in partes ultramarinas profecturus ecclesiae Gossensi chartam concedit (von Zahn II, 221—2, No 149) et ante Damiatam Jun. 1222 fratribus Hospitalis chartam concedit (supra 74); 19 Maj. 1221 domi versans memoratur (v. Zahn II, 289—90, No 200). Stul, Gerardus de (supra 59), num Gerardus de Solio (Bréquigny V, 566: 1239)? Styra (Steier), Gundakar de, et frater Duringus a. 1218 (supra 63). Suessionensis comes Radulfus (P. 5325), Renaldus,

senescalcus Cypri a. 1217 (Paoli I, 112—3, No 106). Sunnenberch, Hademarus de, crucesignatus? (supra 58). Syracusanus comes Alemannus (de Costa), ammiratus classis christianae (T.; W. I, 142—3, 216). Syrius, Senensis (T.).

Tagliaferro, Georgio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Tarcento, L. de, crucesignatus (supra 58)? Tarvisini cives 1221 (Levi 21—2, No 22). Tecklenburg, comes Otto III. de, a. 1217 transfretasse putatur (van Raet van Boegelskamp, Gesch. v. Bentheim 59, 62). Tencarari, Alfiere, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Thann, Dietmarus de, in bello Damiatino eminuissse fertur (Knetschke, Adelslexikon s. v.). S. Theclae, presbyter Aegidius, Bononiensis (supra 68). Theobaldus, Ottocari, regis Bohemiae, nepos, crucesignatus (P. 5421). Theodericus Teutonicus e Cornubia ortus (T.). Thietmarus, qui a. 1217 Terram Sanctam visitavit et tractatu descripsit (Röhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae, Berlin 1890, 47—8, No 119); Krause in Forsch. zur deutschen Geschichte 1874, XV, 156 putat, nostrum Thietmarum fuisse canonicum S. Crucis Hildesheimensis, qui postea episcopus Paderbornensis factus et 27 Jul. 1234 mortuus est. Thoca, Ar. dominus de, a. 1220 ob reditum e Terra Sancta ecclesiae S. Crucis Thalemundanae terram quandam concedit (Cartul. de l'abbaye de Talmond, Poitiers 1873, 375, No 503). Thomas, abbas (T.), magister, qui apud castrum peregrinorum obiit (Oliv. 1400; T.). Thorbergi, Erlendus (T.). Thorc (Thors, Aube), Hugo de (supra 66). Tibertino di Ranieri da Spiolara, Bononiensis (supra 68). Tilardus, Friso (T.). Tilio, Guido de (T.). Tilly, Foulques de, a. 1219 (Roger 232). Toarcio, vicecomes Haimericus VII. de, Jun. et Jul. 1221 adhuc domi versatur (T.; Imbert, Cartulaire de l'abbaye de Chambon, Niort 1876, 36—7, No 4; Les tables de Fontenau 194). Tocheto (Touches, Toucy, Touchay?), Guillelmus de (supra 68); Radulfus de Toucheto in Bréquigny V, 418. Tokelarius, Henricus, hospitali S. Mariae de Cerwalde (nunc Semmering dicto) e partibus transmarinis X marcas argenti a. 1220 transmittit (v. Zahn II, 257—8, No 175). Tor, Johannes de (T.). Torel, Herbertus, Hierosolyma abiisse charta Jan. 1219 nuntiatur (Cartul. des abbayes de St. Pierre de

la Couture et de St. Pierre de Solesmes, Le Mans 1881, 199, No 271). Toriselle, Bononiensis (supra 70). Tornacensis, Walterus, miles in subsidium Terrae Sanctae profecturus vocatur epistola Honorii 30 Jan. 1224 (Ann. VIII reg. IV lib. VIII ep. 234 fol. 149ʳ). Tosinghi, Ubaldo de (T.). Toucy, Iterius de (Oliv. 1406; T.). Toussat (Tocy, Toucy, Touza?), Guiotus de (supra 60). Trajectensis episcopus Otto II. a. 1217 in Syria fuit (Oliv. 1397; SS.; T.; Chron. de Ultraj. ed. Matthaeus V, 337; W. I, 39) et rediit (Lippesche Regesten I, 126—7, No 141; Batavia sacra ed. Beussen II, 155, 161; BF. 1102, 1109, 1114—5). Trebancheswinkel (Treibswinkel), Henricus de, crucesignatus? (supra 57). Trecensis decanus peregrinaturus memoratur epistola Honorii 14 Febr. 1222 (Ann. VI reg. III lib. VI ep. 23 fol. 198ᵛ), episcopus (P. 5325; cf. T.). Trevirensis archiepiscopus in Terra Sancta versatus fuisse falso nuntiatur (T.). Tridentinus episcopus Fridericus 6 Nov. 1218 in urbe Accon mortuus et in ecclesia S. Mariae Theutonicorum sepultus est (Zeitschr. d. Ferdinandeums 1861, 13; 1869, 38; Series episcop. Trident. in Mon. Germ. SS. XIII, 370; W. I, 77; Malfatti, Federigo di Wanga, Trento 1858). Hujus socii erant: decanus Albertus de Rafenstein, qui Friderico nostro in episcopatu successit (Bonelli, Mon. eccles. Trident. III, 50; W. I, 535) et Bertholdus de Wangen (Archiv für d. Gesch. Tirols II, 225—6), qui 23 Jun. 1218 Tridenti versatur (Cod. Wangianus 322—3, No 143). Trit, E. de, a. 1219 (supra 66). Tu . . ., Guillelmus de (SS.). Tuada, Angelo della, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Tubingensis comes Rudolfus de, qui a. 1215 crucem assumpserat (Beitr. I, 4), sed priusquam votum implevit, obiit 5 id. April. 1219 (Walteri Histor. monaster. March. in Mon. Germ. SS. XXIV, 674; cf. Schmid, D. Pfalzgrafen v. T. 122; Stälin II, 443—4). Tulbia, Johannes de, presbyter, qui historiam belli Damiatini conscripsit (SS.). Tullensis clericus R. crucesignatus vocatur 31 Aug. 1220 (Pr. 2659). Tunchelstein (Dunkelstein, Austr. infer.), Albero de, a. 1218 (supra 59). Turchis de Vinchio, Paulus Aemilius de (T.). Turennae vicecomes Raymundus assumpta cruce profectus 17 Sept. 1219 consuetudines a praedecessoribus villae Martelli concessas approbat

et auget (Justel, Hist. généal. de la maison de Turenne, preuves 40; Bréquigny V, 122); a. 1221 domum reversus memoratur (ibid. 174; Art de vérifier III A, 202). Turre, Bernardus de, profecturus a. 1218 de bonis et rebus testamento disponit (Baluze, Hist. généal. de la maison d'Auvergne II, 497; Bréquigny V, 114); rediit. Turribus, Ranulfus de (T.). Turritanus judex Marianus in Terram Sanctam profecturus vocatur epistolis Honorii 10 Apr., 17 Nov. 1220 (Pr. 2391, 2781—2), Jun. 1221 (Pr. 3508; cf. Levi 121—3, No 98; 132, No 105). Tuschi, Bartholomeo, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Tusci (SS.; T.). Tusciae comes Ildebrandinus, 10 April. 1221 testis est chartae Tarentinae (BF. 1307—8, 1312). Tyrol, comes Albertus III. de, 25 Jul. 1217, si in itinere Hierosolymitano obiret, XL marcas argenti ecclesiae S. Georgenberg assignat (v. Hormayr, Beitr. zur Gesch. Tirols im Mittelalter, 1804, II, 189, No 89; Chronik d. Benediktinerklosters St. Georgenberg, Innsbruck 1874, 243, No 19) et ante Damiatam fratribus Theutonicis a. 1219 duas curias montanas donat charta, quam amissam excerpit et confirmat Uda, vidua Alberti, 16 Sept. 1253 (Ladurner in: Zeitschr. d. Ferdinandeums, Innsbruck 1860, 157; 1869, 39; v. Pettenegg I, 68, No 246; 206, No 791); rediit (W. I, 389; BF. 1454). Fortasse comes noster cum electo Brixiensi (Ferdinandeum 1869, 38—9) et comite Bertholdo de Eschenlohe peregrinantibus abiit (Archiv für Gesch. Tyrols III, 213).

Ubaldino, Maffeo (T.). Ubaldi, Rutilio, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Uberti, Piero et Giacobino d', Bononienses (supra 72, 73). Ubriachi, Franchino (T.). Ucherius, Luccanus (supra 72). Ugergerii, gens (T.). Ugolino, di Salomone, Senensis potestas (Maconi, Raccolta I, cap. 11), di Ugolino Albergati, Bononiensis (Ghirardacci I, 121). Uichaa (Tischau in Austria infer.), Ulricus plebanus et Conradus judex de, crucesignati? (supra 57). Ulgerus, servus ducis Austriae Leopoldi (Kurz, Docum. Garstens. II, 531—2, No 58). Ulmen, Henricus de (SS.; T.; Oliv. 1413; Caesar. Heisterbac. Dialog. X, c. 43; Görz, Mittelrhein. Reg. IV, 42, No 189). Ulziano, Jacobus de, notarius (supra 68, 72). Umana, episcopus de, a. 1218 (Oliv. 1405; T.). Umendorf, Hermannus de, peregrinaturus S. Petro Augiensi c. 1219 curtem quandam

confert (Zeitschr. für Gesch. d. Oberrheins XXIX, 63—4; cf. 123). Upladin (Opladen), Gerardus et Gyso de (supra 61). Upsaliensis capellanus J. epistola Honorii 12 Aug. 1225 biennium in Terra Sancta versatus memoratur. Ursetis, gens de (T.).

Vaiguero, Guibertus de (supra 60). Valchensteine (Falkenstein, Austr. super.), Ulricus marescalcus de, ejusque frater Bernardus (supra 57, 63). Valentia, Guido de (supra 74). Vallete, domina Jourdain de Cuzol, cum comite Henrico Ruthenensi in partes transmarinas abiit (Bulletin archéol. et histor. de la soc. de Tarn et Garonne, 1877, 122—3). Valle Josaphat (Italia infer.), abbas de, ab Honorio III. epistola 21 Maj. 1220 ad partes ultramarinas profectus memoratur (Pr. 2445). Varagna (Varanger, Varenges, Varaignes?), Rufus de (supra 69; Lavoix 14—5; Roger 81—2, qui scribit: Vareque!). Varmo, Artuicus de, crucesignatus? (supra 58). Vecel, Guirbertus de (supra 74). Velseck, comes Ernestus de, Damiatam transfretasse videtur (W. I, 536). Vendolio (Vendeuil), Henricus de (supra 65; Blancmesnil 439). Venetiani Damiatam oppugnare frustra conantur (Oliv. 1411—2; T.; SS.), mense Aug. 1220, XIV galeas Damiatam mittunt, „quae modicam utilitatem attulerunt christianis“ (Oliv. 1423); praedae Damiatinae partem congruam accipiunt (Savioli II B, 432). Ventimiglienses crucesignati vocantur epistola Honorii 12 Mart. 1219 (Pr. 1924). Ver, Henricus de (supra 60), Robertus de (T.), Rogerus de (T.). Vercellenses a. 1221 (Levi 23—4, No 76). Verchielles, gens de (T.). Verdiano, Infangato (T.). Vernaccio, Ran. di Benedetto del (T.). Vernolio (Verneuil), Guido de (supra 60), Milo de (supra 65; Roger 235). Veronenses (Levi 20—1, No 20; 129, No 105; 132, No 107). Verreriis (Verrières), Ulricus de (supra 60). Vervaeren, gens de (T.). Vettulis, gens de (T.). Viane (Fano), de comitatu (Levi 128, No 105). Vic (Auvergne), Robert de, a. 1218 (Roger 232). Vichte, Lambertus de, ultra mare profectus memoratur charta Aug. 1218 (van Hollebeke, L'abbaye de Nonnenbosche 97; Wauters III, 498). Vièges, Guillaume de, a. 1218 (Roger 232). Vignali, Marco de (T.), Solario de (ibid.). Vileke (Flecke in territorio Bergensi), Henricus de (supra 62). Villa,

Bryanus de (T.), Galterus de, peregrinaturus vocatur charta 1224 (Devillers, Cartulaire du Hainaut 1870, V, 141, No 58). Villafrancha, Bernardus de, notarius chartae Acconensis (supra 75). Villanova, Bernardinus de (Levi 131, No 105). Villeriis (Villers), Johannes de (supra 65; Blancmesnil 439). Vincentius, Berengarius (supra 59). Vinchio de Turchis (T.). Vineis, gens de (T.). Virsionis (Vierzon), Herveus II. de, charta Damiatina 22 Nov. 1218 fratribus Templi C solidos annuales sigillo confirmat (Comte de Toulgoët-Tréanna, Histoire de Vierzon, Paris 1884, 490, No 31; cf. 144) et apud Damiatam mortuus est (ibid. 490—1, No 31; cf. 14; Oliv. 1406; T.; Chron. Virzionis apud Bouquet XVIII, 247). Viscanis, Guillelmus de, a. 1221 (supra 74). Visconti, Sigeris (T.). Vitella, Giovanni della (T.). Viterbienses cives (T.). Vitreio, Robertus de (supra 69); R. de Vitreio in Fleury, Cartul. 44, No 16; 47, No 17; 82, No 39: 1199, 1202. Vitreio, Radulfus de (supra 65). Viz, Michael, explorator christianus (Eracles 336; cf. Oliv. 1408). Vogelweide, Walter v. d., cum duce Leopoldo in Syriam ivisse putatur (v. Hagen, Minnes. IV, 166), quod refutat Flach in: Blätter für das bayr. höhere Schulwesen 1879, XV, 251—6; cf. Wolfram in Zeitschr. für deutsch. Alterthum XXX, 126—32; Wilmanns, Leben und Dichtungen Walters v. d. Vogelweide 1882, 135—6. Vohburg (Hohenburg), Diepoldus de, in Terram Sanctam ivisse narratur (T.; Giesebrecht in Münch. Sitzungsber. 1870 A, 572; v. Meiller, Reg. arch. Salzburg. 337, No 105), sed tamen domi remansit (W. I, 33, 51, 535). Volta, Rubeus de (T.). Vorges, Rainerius Flates de, ejusque uxor Maria a. 1220 (Cartulaire de Foigny éd. Ed. de Barthélemy 1879, 52). Vorst, Forastus de (supra 64). Vrambalch, Winemar de, a. 1218 (supra 64). Vulterannus civis Arrigherus crucesignatus vocatur charta 29 Jan. 1221 archiepiscopi Pisani (Florentia, Tabul. comm. Vulterr. 29 Jan. 1221).

Walde, Petrus de (supra 64). Wangen, Bertholdus de, 10 April. 1221 testis chartae Tarentinae (BF. 1307). Warde, Guillelmus de la (supra 62). Wartenburg, Arnoldus de, a. 1218 (supra 59). Wartstein, comes Hermannus de, 19 Sept. 1224

„de captivitate a partibus transmarinis reversus" chartam edit (v. Weech, Codex Salemitanus I, 174—5, No 137; Acta Salemitana in Zeitschr. für Gesch. d. Oberrheins 1879, XXXI, 79; cf. Stälin, Würtemb. Gesch. II, 366). Wasen (Austr. super.?), Otto de, a. 1218 (supra 63). Wasserburg, comes Conradus de, a. 1217 in comitatu ducis Leopoldi (supra 58), 2 Octob. 1218 in charta Friderici II. crucesignatus vocatur (BF. 956) et 22 Octob. 1218 ecclesiae Patavinae pro mille marcis argenti castellum Viechtenstein tradit (v. Lang, Reg. Boica II, 86; Buchner, Gesch. v. Bayern V, 49; Hundt, Bayr. Stammbuch I, 152; Fries, Die Herren von Kuenring 42; Staindel, Chronik in v. Oefele, SS. rerum Boic. I, 501); rediit. Watnes, J. de, a. 1219 (supra 66). Wehr, Balduinus, Robertus, Rogerius de (T.). Werde, Conradus de, Damiatam non transfretavit (W. I, 535). Werdecke, comes Conradus de, testis chartae Tarentinae 10 April. 1221 (BF. 1307). Werdensis abbas Heribertus cum Guillelmo, comite Hollandiae, in Hispaniam et Aegyptum ivit (SS.; T.; Mon. Germ. Ep. I, 60—1, No 81). Werkune, Andreas et Werenboldus de, a. 1218 (supra 64). Wernigerota, comes Gebhardus I. de, crucesignatus vocatur a. 1220 (Hugo, Sacrae antiq. mon. I, 19—20, No 14; Winter, Die Prämonstratens. I, 320; Mithoff, Kunstdenkmäler im Hannöverschen V, 159—60). Wied, Georgius, comes de, frater archiepiscopi Trevirensis, classi Frisonum praefectus est (SS.; T.; cf. Gesta Treviror. contin. IV, 399 in Mon. Germ. SS. XXIV; Oliv. 1412); in inscriptione epistolae principum (supra 43) Guado vocatur. Wildonia, Herrandus de, testis est chartae ducis Leopoldi (supra 57), neque tamen eum in Syriam comitatus est (v. Zahn II, 245, No 162; Arch. für österr. Geschichtsq. 1879, LIX, 193—4). Willens, Guillelmus de, ultra mare iturus capitulo Lausannensi decimam, quam habebat apud Grangiam, invadiat (Cartul. du chap. de N. D. de Lausanne in Mém. et docum. de la Suisse Romande VI, 331, 474; Blancmesnil 28). Wincheles, Reginus de (T.). Winterstetten, Conradus pincerna de, fortasse quinto bello sacro interfuit (W. I, 51, Not. 5). Wintoniensis comes S. in itinere Hierosolymitano obiit (Rot. claus. 1220, 432[b], 441[a]; Roberts, Excerpta e rotulis finium I, 50—1; Rog. de Wendower ed. Coxe IV,

44). Wiquet, Baudouin de, a. 1218 (Roger 232). Wirziburgensis episcopus in bello Damiatino versatus esse falso narratur (T). Witzens, gens de (T.). Woestine, Philippe de la, a. 1218 (Roger 230). Wolkenstein (in valle Enzii), Ottokarus et Otto de, a. 1218 (supra 63). Wordicha, Baboneg et Stephanus comites, milites regis Andreae Hungariae (Fejer III A, 244—5). Wulre (Wolne), Conradus de, testis chartae Tarentinae 10 April. 1221 (BF. 1307). Wulwede (Wulften?), Ernestus de, a. 1218 (supra 64).

Zebingen, Henricus de, miles ducis Leopoldi crucesignatus? (supra 58).



## Corrigenda et Addenda, quae Scriptores et Testimonia quinti belli sacri spectant.

Quum praeclari viri Domini G. Waitz (Göttting. Gelehrt.-Anz. 1880 St. 23 et 24 p. 705—14), qui in: Chronica regia Coloniensi (p. 339—48) eodem tempore quo nos Gesta crucigerorum Rhenanorum codice Vossiano ipso usus, quem transscribendum feceramus, ediderat, deinde Neumann (Zeitschr. d. Deutsch. Palaest.-Vereins 1880, p. 237—44), Winkelmann (Deutsche Literatur-Zeitung 1881, No 1), Ul. Chevalier (Lettres chrétiennes 1881, Jan.) necnon epistola critica Gildemeister nos docuerint, varios oculi et calami errores in textus nostros irrepsisse atque alia addenda esse, hoc loco, quae illis debemus, colligere liceat.

I. Scriptores. A. Corrigenda. Legatur p. IX Not. 3 lin. 1: M. Thes. anecd. pro: M. Ampl. Coll., p. X lin. 7: facta scriptaque pro: factam scriptamque, p. XII Not. 4 lin. 1: Friso pro: Rhenanus, p. XII Not. 4 lin. 3: XXI pro: XXIV, p. XVI Not. 2 lin. 1: VIII, 66 pro: VIII, 16, p. XIX Not. 2 lin. 2: de Tyro pro: de Tyrum, p. XXII lin. 17: Petrum pro: Petri, p. XXIV lin. 6: lib. duellii pro: Johannes, p. XXIV lin. 8: Johannes pro: lib. duellii, p. XXXV lin. 3: Adami pater pro: Adame filius, p. XXXVI Not. 3 lin. 4: 345 et pro: 340. p. XXXVII lin. 21: XXIV pro: XXIX, p. XL (et 168 lin. 2): armarii pro: armamentarii, p. XL lin. 29—80: fab. P. Cardinal: Unacivitatz pro: f. P. Card. Unacivitatz, p. 19 lin. 8: qui Christo pro: qui Christus, p. 24 lin. 27: Albigenses pro: Albigensos, p. 25 lin. 15: quattuor vulneribus pro: q. militibus, p. 25 lin. 29: ex quo scis pro: ex quo sis, p. 29 lin. 16: naufragi per batos pro: naufragio probatos, p. 29 Not. 2: Dirthmude pro:

Dirchumbe, p. 30 Not. 2: Ulixibonensis pro: Ulixiborensis, p. 30 Not. 4: Alkarez pro: Albarez, p. 32 lin. 11 (et Not. 1): C. Caesarense pro: C. Caesaream, p. 32 lin. 19: confidunt pro: confident, p. 36 Not. 3: Sabbato pro: Sabbon, p. 37 lin. 18: maris altitudinem pro: mare aliud, p. 37 lin. 26: serenior pro: sevior, p. 38 Not. 1: Kiporoure pro: Biporo, p. 41 lin. 1: Parisiensi (?) pro: pariensi, p. 41 lin. 32: vesperarum pro: vesperorum, p. 54 lin. 21: legatus pro: legatum, p. 63 lin. 18: de pro: die, p. 70 lin. 12: quarum pro: quorum, p. 87 lin. 19: X d. Mart. pro: XV d. Mart., p. 106 lin. 6: utero pro: ubero, p. 136 lin. 33: dominio pro: domino, p. 146 lin. 24: ascensis pro: accensis, p. 159 lin. 26: martyrizati pro: martyrihati, p. 241 col. 1 lin. 39: Vetralla pro: Volterra, p. 241 col. 2 lin. 26: Toscanella pro: Toscana.

B. Addenda. p. XII Not. 3. Num forte Henricus ille Poptetus idem esse censendus est atque Henricus Bonnensis anno MXLVII in expugnanda Ulixibona mortuus et miraculis conspicuus, de quo plura refert Indiculum historiae S. Vincentii (Mon. Portugaliae SS. I, 92—3)?

Hoc erat ejus epitaphium:

Hic jacet Henricus, fuso qui sanguine fudit
Hostiles acies robore fortis eques.
Impiger Occiduas quondam pervenit ad oras,
Ignotum arripuit (numine ductus) iter.
Adfuit hic Mauris, cum Rex Alfonsus in urbem
Arma movet vitae prodigus inde suae.
Illum sola fides, coeli spes ignea virtus
Impulit, ut ferret tela tremenda necis.
Clarior emicuit tumulo, cum Rector Olympi
Constituit miris hunc dare signo modis.
Ergo piam mentem coelo posuisse, supremo
Credere tam fas est, quam dubitare nefas (Marinho de Azevedo, Primeira parte da fundaçao — de Lisboa Lisboa 1652, 388).

p. XIV—XV. G. Waitz (p. 705—6) confirmat, auctores Annalium Coloniensium maximorum et Gestorum crucigerorum

Rhenanorum ex uno atque eodem fonte hausisse, cujus auctor (Chron. reg. Colon. praef. XXIII) neque in Portugalia moratus neque Carmine de Salaciae expugnatione vel Annalibus Nussiensibus usus fortasse Gosvinus ille statuendus sit.

p. XXXVI Not. 3 l. 1: D (Epist. Hermanni 197).

p. XLII Not. 1. Dom. Gildemeister nos certiores facit: Tay et Culay intelligendas esse tribus Mesopotamiae Tayyaye et Akulaye (Assemani, Biblioth. orient. II, 113), itaque auctorem prophetiae hoc loco bellum in animo habere, quod Saladinus in Mesopotamia gesserit.

p. XLVI lin. 6—8. Dom. Neumann (Zeitschr. d. D. Pal.-V. 1880 p. 243) nomen Agap interpretatus est: Alcabitius, id est al-Kabisi, qui fuit auctor introductionis in astrologiam ab Johanne Hispano latine versae. Huic sententiae accedere et ad hunc librum referre velim, quae Emo, de itinere Frisonum 61 nuntiat, filium enim regis Marochiae fidem christianam professum „de fine regni ipsius ex dictis prophetarum probabilem collegisse sententiam".

p. XLVII inter codices prophetiae Agap enumerandus fuit Cod. Vaticanus 3851 fol. 14 c. 2.

p. XLVIII lin. ultima: Thomas in Sitzungsb. d. Acad. d. Wissensch. München 1865, III, 147.

p. 119 lin. 13 nomen Nili Rubrates corruptum esse ex Euphrates censerem, quum satis notum sit, hujus temporis auctores (Jacob. de Vitriaco, Ep. II, 291) Nilum vocare Euphratem.

II. Testimonia minora praef. XLIV lin. 2 legatur: Paulinus Puteolanus pro: Paulus P.





